



JOSEF OBER
Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach

Neue Stadt Feldbach macht Sinn,
wenn wir eine wache,
vorsorgende Gesellschaft werden.

NEUE STADT
FELDBACH
macht Sinn



Geschichtsbewusstsein stärkt Verantwortungsbewusstsein

Werte Feldbacherinnen, werte Feldbacher, werte Jugendliche, liebe Kinder!

Im Jahr 2018 werden wir mit unserer jüngsten Geschichte konfrontiert. Die katholische Kirche feiert ihr 800 Jahre-Jubiläum der Gründung der Diözese Graz-Seckau. Dechant Mag. Friedrich Weingartmann hat wohl einmalig in der Geschichte unserer Pfarre eine Jubiläumswoche gestaltet, wo hunderte Menschen aus dem ganzen Bezirk eingebunden waren und tausende Menschen daran teilnahmen.

„Bibelbilder“

Prof. Johann Schleich gestaltete eine Ausstellung über Bibelbilder aus der Süd- und Südoststeiermark, dazu präsentierte er in Anwesenheit von Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl ein besonderes Buch in einer beeindruckenden Weise.

Feldbach 1918-2018

Auch die Neue Stadt Feldbach beteiligt sich mit verschiedenen Aktivitäten an dieser für unsere Stadt so wichtigen Geschichte 1918-2018. Für diese 100-jährige Geschichte wurde ein Sondermagazin herausgegeben, dass Sie gut über den Inhalt

und die Veranstaltungen informieren soll. Ich lade Sie ein, sich an diesen Veranstaltungen zu beteiligen. Sie werden sich fragen, was geht mich die Vergangenheit an? Wir leben heute. Das ist richtig. Die Menschen vor 100 Jahren dachten ähnlich und reflektierten ihre geschichtliche Entwicklung zu wenig. Die gesellschaftliche, soziale und wirtschaft-



liche Entwicklung am Beginn des 19. Jahrhunderts wurde verdrängt, verleugnet, deren Auswirkungen bei weitem unterschätzt. Genau aus diesem Grund ist es wichtig, in so einem Jubiläumsjahr, gemeinsam ein neues Geschichtsbewusstsein zu entwickeln. Dadurch entsteht auch ein stärkeres Bewusstsein für unsere gegenwärtige regionale, nationale und internationale Realität. Die Fähigkeit einer Gesellschaft besteht darin, gesellschaftliche, soziale,

ökologische und wirtschaftliche Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und tragfähige Lösungen für die Zukunft zu erarbeiten.

Wache vorsorgende Gesellschaft

Durch dieses neue Geschichtsbewusstsein entsteht ein stärkeres Verantwortungsbewusstsein für die Gegenwart und die Zukunft. Aus dieser 100-jährigen Geschichte kennen wir, dass es auch in Zeiten des Friedens, in Zeiten, wo wir in Freiheit leben, in den Zeiten besonderen Wohlstands, eine wache, vorsorgende Gesellschaft braucht. Eine wache, vorsorgende Gesellschaft tut unseren Kindern, unseren Familien, unserer Gesellschaft, unserer Wirtschaft, unserem Lebensraum Erde, unserer Demokratie, unserer Zukunft, unserer Neuen Stadt Feldbach, gut.

Ihr Josef Ober,
Bürgermeister NEUE Stadt Feldbach



Ernst Molden (2.v.r.) tritt mit Willi Resetarits, Hannes Wirth und Walther Soyka bei den Sommerspielen auf.



DR. MICHAEL MEHSNER
Stadtdirektor

Sehr geehrte Feldbacherinnen und Feldbacher!

Mit den Feldbacher Sommerspielen steht demnächst das nach wie vor bedeutendste Festival der Kulturstadt Feldbach ins Haus. Dieses bereichert seit dem Jahr 1971 ganz wesentlich den heimischen Sommer, und vermittelt damit eine ordentliche Portion Lebensgefühl, außerdem strahlt es weit in die Region hinaus, und bringt damit Menschen zusammen und nach Feldbach.

Das Programm 2018 findet von 21. Juni bis 19. August statt und bietet eine außergewöhnliche Palette an Veranstaltungen. Wie immer fällt es schwer, einzelne hervorzuheben, dennoch sollte man einen Gesamtüberblick wagen, um Ihnen die Auswahl zu erleichtern. Obwohl ich auch diesmal sagen möchte: Besuchen Sie am besten alle Veranstaltungen, so ein Kultursommer in Feldbach ist etwas Herrliches und Bereicherndes.

Gleich einmal die Eröffnung am 21. Juni in der Kunsthalle sei Ihnen besonders ans Herz gelegt, denn mit Andreas Stern wird sich eine ganz besondere Persönlichkeit von einer so noch nicht bekannten Seite zeigen („Haute nature“). Die heimischen Kulturträger Stadtmu-

sik (24.06.), Musikschule (26.06.), Stadtchor (03.07.) und Jungsteirerkapelle (20.07.) bieten Konzerte in gewohnter und teilweise in neuer, außergewöhnlicher Manier – lassen Sie sich überraschen. Ähnliches darf für das traditionelle Gastspiel von vokal.total (19.07.) gelten.

Im Segment der populären Musik überschreiten wir diesmal den Atlantik: WOODY'S MACHINE (09.07.) erzählt die Geschichte des großen amerikanischen Folk-Sängers Woody Guthrie, SON DEL NENE (02.08.) bringen kubanische Rhythmen zu uns. Während bei Johannes Silberschneider (04.08.) Jazz und heimische Texte verschmelzen, präsentieren die aktuell wohl unübertrefflichen Ernst Molden und Willi Resetarits (23.07.) heimisches Liedgut – erst kürzlich haben sie ja zur Eröffnung der Wiener Festwochen fulminant aufgespielt. Apropos Heimat: Mit Wolfgang Gratschmaier (13.07.) und N.E.K.S:T (14.08.) sind „Heimkehrer“ der Sonderklasse endlich wieder bei uns zu hören.

En bloc seien die vier Veranstaltungen am Sonnendeck und – neu! – die drei „Platzkonzerte“ erwähnt.

Letztere finden jeweils am Samstagvormittag in der Innenstadt statt – sie kommen sozusagen zu Ihnen und möchten Ihnen so richtig Appetit auf mehr machen. Zu erwähnen sind noch die Aufführung des Films „BIEST“ von Oliver Haas (27.07., mit Darsteller Peter Simonischek) und – selbstverständlich! – der Stadtrundgang der ganz besonderen Art mit ELECTRICO 28 (11.08.): diesen auf keinen Fall versäumen, aber Achtung, die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Auf den Punkt gebracht: Es gibt insgesamt 21 Veranstaltungen, stets auch gesellige Treffpunkte, wie Sie wissen, 13 davon finden unter freiem Himmel statt (sofern ... Sie wissen schon), 9 davon bei freiem Eintritt: Ein paar Mal noch schlafen also, und dann ...

Einen schönen Kultursommer wünscht

StADir. Dr. Michael Mehsner

Rechnungsabschluss 2017



MANFRED PROMITZER

Finanzreferent
der NEUEN Stadt Feldbach

In der Gemeinderatssitzung vom 29. März wurde der Rechnungsabschluss 2017 beschlossen. Der Rechnungsabschluss 2017 weist einen Überschuss in der Höhe von € 800.000,- auf und stellt sich wie folgt dar:

Ordentlicher Haushalt

Gesamtübersicht 2017

Einnahmen

Voranschlag 2017 € 28.730.000,00
Rechnung 2017 € 30.272.644,37

Ausgaben

Voranschlag 2017 € 28.730.000,00
Rechnung 2017 € 29.472.644,37

Überschuss € 800.000,00

Dieser Überschuss ist zum Teil auch darauf zurückzuführen, dass die Stadtgemeinde Feldbach im Jahr 2017, aufgrund des neuen Finanzausgleichsgesetzes 2017 bis 2021, Ertragsanteile für den Zeitraum von Dezember 2016 bis Dezember 2017, somit dreizehn Mal, erhielt. Dieser schöne Nebeneffekt betrifft leider nur das Jahr 2017, denn im Jahr 2018 werden dann wieder wie üblich die Ertragsanteile von Jänner 2018 bis Dezember 2018 Niederschlag finden. Zusätzlich zum Überschuss im ordentlichen Haushalt in der Höhe von € 800.000,- konnten dem außerordentlichen Haushalt

insgesamt € 1.550.359,19 für Investitionen und Projekte zugeführt werden.

Finanzierung Vorsorge

Von den Gebührenhaushalten Wasser, Kanal, Müll und Wohn- und Geschäftsgebäude wurden € 574.390,40 vom ordentlichen Haushalt in den außerordentlichen Haushalt zugeführt. Insgesamt wurden in diesen Gebührenbereichen im außerordentlichen Haushalt für wichtige Vorsorge- und Sanierungsmaßnahmen € 1.375.808,37 ausgegeben.

Trotz dieser Zuführungen musste die Stadtgemeinde Feldbach im Jahr 2017 für diese Gebührenbereiche € 700.000,- an Darlehen neu aufnehmen.

Es wird somit eine große Herausforderung bleiben, unser Wasser- und Kanalnetz laut unserem Vorsorgeplan zukunftsfit zu machen.

Trotz des hohen Überschusses in der Höhe von € 800.000,- und der beträchtlichen Zuführung vom ordentlichen Haushalt in den außerordentlichen Haushalt in der Höhe von € 1.550.359,19 konnten die Darlehens-, Leasing- und Haftungsstände in Summe um € 2.367.174,29 reduziert werden:

Darlehen: Stand am 01.01.2017:
€ 10.347.294,94
- € 290.379,37
Stand am 31.12.2017:
€ 10.056.915,57

Haftungen: Stand am 01.01.2017:
€ 19.781.149,21
- € 1.764.334,37
Stand am 31.12.2017:
€ 18.016.814,84

Leasing: Stand am 01.01.2017:
€ 1.521.755,10
- € 312.460,55
Stand am 31.12.2017:
€ 1.209.294,55

Der **Verschuldungsgrad** konnte abermals gesenkt werden und beträgt nur noch **3,98 %**.

Der Rechnungsabschluss 2017 weist einen Abgang in der Höhe von € 759.837,72 auf und stellt sich wie folgt dar:

Außerordentlicher Haushalt

Gesamtübersicht 2017

Einnahmen

Voranschlag 2017 € 6.800.000,00
Rechnung 2017 € 5.240.044,68

Ausgaben

Voranschlag 2017 € 7.180.000,00
Rechnung 2017 € 5.999.882,40

Abgang

Voranschlag 2017 € 380.000,00
Rechnung 2017 € 759.837,72

Der Abgang ist zur Gänze auf ausstehende Förderungen zurückzuführen, die im Vorhinein nicht verbucht werden dürfen und erst im Jahr 2018 fließen.

Folgende Projekte konnten mit einem Gesamtvolumen in der Höhe von rund € 6.000.000,- im Jahr 2017 umgesetzt werden: Fahrzeugankäufe für die Freiwilligen Feuerwehren, Projekt Schule der Zukunft, Kindergartenoffensive, Ausbau der Elektrotankstellen, Ausbau des Radwegenetzes, Breitbandausbau, Errichtung und Sanierung von Kinderspielplätzen, Errichtung einer Photovoltaikanlage, Parkplatzoffensive und Umsetzung der Vorsorgemodelle.

Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass mit diesem Budget sehr viel bewirkt wurde und viele wichtige und notwendige Impulse für die Zukunft umgesetzt werden konnten.

E-Bike-Lastenrad kostenlos zu vermieten

NEU!

Mit dem Radfest im letzten Jahr setzte die Neue Stadt Feldbach ein Zeichen, um den Stellenwert des Radverkehrs zu unterstreichen. Feldbach ist eine der Schwerpunktregionen zur Entwicklung des Radverkehrs des Landes Steiermark. Im Rahmen des Radfestes konnte die Stadt Feldbach vom Land Steiermark ein Lastenrad mit E-Bike-Antrieb übernehmen. Dieses Rad wird ab sofort der Bevölkerung kostenlos zur Verfügung gestellt. Reserviert kann das Rad über das neue digitale Buchungssystem der Stadtgemeinde Feldbach „Sportstätten online“ (www.feldbach.gv.at) oder unter Tel.: 03152/3530 werden. Der Verleih ist von 9-20 Uhr, auch am Wochenende, stündlich möglich. Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis/

Reisepass zur Fahrzeugabholung mit. Die Vermietung an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren ist nicht erlaubt.



Neue Feldbach-Marke



Zur Ausstellung „Bibelbilder in unseren Kirchen – 800 Jahre christliche Kunst in der Ost- und Südoststeiermark“ erschien anlässlich des Philatelie-Großtauschtages in Mühldorf eine limitierte Briefmarke, auf der das Dreifaltigkeitsfresko, das in der Stadtpfarrkirche Feldbach zu sehen ist, abgebildet ist. Das selbe Markenbild wurde auf einer von der Stadtgemeinde Feldbach herausgegebenen Sondermarke bei der Eröffnung der Bibelbilder-Ausstellung vorgestellt. Ausgewählt und fotografiert wurde das Markenbild von Prof. Johann Schleich.

Die Marke ist zum Nennwert im Kulturbüro, Kirchenplatz 2, 8330 Feldbach, zu erwerben.

Bienenhotels als Geburtstagsgeschenk

Als verspätetes Geburtstagsgeschenk überbrachte Saubermacher Chef Hans Roth an Bgm. Ing. Josef Ober zwei Bienenhotels, die bei den beiden Feldbacher Volksschulen aufgestellt wurden. „Bgm. Ing. Josef Ober hat sich im Vulkanland für die unterschiedlichsten Projekte eingesetzt und wichtige umweltschützende Akzente gesetzt. Als Zeichen für seine unermüdliche Arbeit im Vulkanland und in der Stadt Feldbach habe ich zu seinem 60. Geburtstag diese beiden Bienenhotels mitgebracht“, so Hans Roth. Über die Problematik des Bienenrückganges sagte der Leiter des Naturschutzbundes Steiermark Johannes Gepp: „Es gibt nur eine Honigbiene, jedoch 700 Wildbienenarten. Wir müssen mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten dafür sor-

gen, dass der Bienenbestand erhalten bleibt. Besonders wichtig ist es, dass

im Stadtgebiet derartige Bienenhotels aufgestellt werden.“



Angefertigt wurden die beiden Bienenhotels von Konrad Guggi gemeinsam mit den Volksschülern. ©Schleich



Das Bürgerservice ist die Erstanlaufstelle für:

Förderungen, Beihilfen, Soziales, Miteinander Leben in Vielfalt, Meldewesen, Wahlen und Fundsachen

Bürgerservice, Kirchenplatz 1, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, vermittlung@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten/Parteienverkehr: Mo bis Fr 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Grundstückspflege – Lichtraumprofil

Mit Beginn des Sommers ist auch das Thema Garten- und Grundstückspflege weiterhin aktuell. Die Stadtgemeinde widmet sich bereits wieder der intensiven Betreuung der öffentlichen Grünflächen. Darüber hinaus gilt der Dank all jenen, die mit einer besonders schönen Gestaltung von Gärten, Häusern und Liegenschaften einen wichtigen Beitrag zu einem schönen Straßen- und Ortsbild leisten. **Es wird ersucht, bei Privatgrundstücken folgendes zu beachten:**

- **Hecken** entlang öffentlicher Gehsteige müssen regelmäßig gestutzt werden, damit keine Einengung für die Fußgänger stattfindet.
- **Unbenützte Grundstücke** sollen im erforderlichen Ausmaß gemäht und

gepflegt werden.

- Das **Lichtraumprofil** sollte auch bei privaten Wegen und Hauszufahrten in ausreichendem Ausmaß (4 m Höhe) frei gehalten werden, damit im Notfall größere Einsatzfahrzeuge die Häuser ungehindert erreichen können.
- **Schnittgut** aus dem Hausgartenbereich darf nicht an Fluss- oder Bachböschungen abgelagert werden, da es auch in kleineren Mengen zu Verkläuerungen führt. Dieses Material ist der Eigenkompostierung zuzuführen bzw. in die Kompostieranlage nach Raabau zu bringen. Kontakt: Karl Kaufmann, Tel.: 0664/4222361, Mo-Sa 6-22 Uhr.
- Beachten Sie auch, dass **lärmbe-**

lästige Gartenarbeiten, wie der Betrieb von Rasenmähern, Heckscheren, Baum- oder Motorsägen, Motorsensen, Spritzgeräten sowie Laubsaug- und Laubblasgeräten, die mit Verbrennungsmotoren betrieben werden, sowie die Durchführung von vergleichbaren lärmregenden Hausarbeiten (Kreissägen und dergleichen) nur an Werktagen Mo bis Fr 6-20 Uhr und Sa 7-12 und 14-18 Uhr durchgeführt werden dürfen. Die Vornahme solcher Arbeiten außerhalb dieser Zeiten sowie an Sonn- und Feiertagen ist verboten. Ausgenommen von den vorangeführten Bestimmungen sind Arbeiten im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft.

Vorsorgen – Hydrantenüberprüfung

Im gesamten Versorgungsgebiet der Stadtgemeinde Feldbach befinden sich rund 300 Hydranten, die einer zweijährigen vorgeschriebenen Überprüfung unterliegen. Anhand dieser Überprüfung hat die Stadtgemeinde Feldbach den Auftrag erteilt, jeden Hydranten genau zu erfassen, damit Berechtigte diese jederzeit über GPS abrufen können. Rund drei Viertel der Hydranten sind bereits überprüft und plombiert, der Rest wird bis Herbst 2018 überprüft.

Nachdem die Hydranten überprüft und plombiert sind, ist das Öffnen der Plomben für eine Wasserentnahme ausnahmslos nur berechtigten Personen vom Städtischen Wasserwerk oder für Einsatzzwecke der Freiwilligen Feuerwehren gestattet. Jegliche Zuwiderhandlung führt zu einer Verwaltungsübertretung. Privatpersonen, die eine Wasserentnahme vom Hydranten benötigen, müssen vorab mit dem Wasserwerk unter Tel.: 03152/2202-850 Kontakt aufnehmen.



Straßenbauvorhaben in den Sommermonaten

In den Sommermonaten stehen auch dieses Jahr wieder einige Straßenbauvorhaben im innerstädtischen Bereich der Neuen Stadt Feldbach auf dem Programm.



Als große Herausforderung gilt, in Anbetracht einer Verkehrsfrequenz von 10.000 Fahrzeugen pro Tag, die Belagsanierung der Landesstraße L201 Schillerstraße/Gleichenberger Straße im Abschnitt Mühldorfer Straße bis Ottokar-Kernstock-Straße durch die Landesstraßenverwaltung. Die 1998 fertiggestellte Ortsdurchfahrt von Feldbach weist in diesem Abschnitt schon sehr starke Spurrinnen auf, und

wird deshalb abgefräst und mit zwei neuen Lagen Asphalt versehen. Während der Bauarbeiten ist mit Verkehrsbehinderungen im Bereich Schillerstraße und Gleichenberger Straße zu rechnen. Nähere Details hinsichtlich der konkreten Verkehrsumleitung und eventuell notwendiger Sperren folgen noch zeitgerecht vor Baubeginn.



Eine weitere Baumaßnahme im innerstädtischen Bereich ist die Neugestaltung der „Modestraße“ Ungarstraße/Bürgergasse. Erste vorgezogene Maßnahmen im Bereich Café Reicht bis Gastgarten Pfeiler's Bürgerstüberl sind bereits in Umsetzung, um einen ehest-

möglichen Betrieb des neu entstehenden Gastgartens beim Café Reicht zu ermöglichen. In den Ferienmonaten wird dann die Ostseite der oberen Bürgergasse (Café Pfister bis Hauptplatz) und der Ungarstraße im Bereich der Gehsteig- und Parkplatzflächen mit einem neuen Betonsteinpflaster versehen. Zusätzlich wird in der Ungarstraße durch die Entfernung des Gastgartens des ehemaligen Café Meran eine Begradigung des Radweges erzielt.



Für etwaige Einschränkungen während der Bauzeit bitten wir bereits jetzt bei den Bewohnern und Gewerbebetrieben um Verständnis!

Vorsorgen – Austausch Gusswasserleitung

Im Zuge der Straßensanierungsarbeiten an der Landesstraße L201 Schillerstraße/Gleichenberger Straße durch die Landesstraßenverwaltung im Abschnitt Mühldorfer Straße bis Ottokar-Kernstock-Straße erneuert die Stadtgemeinde Feldbach als weitere Vorsorgemaßnahme die 50 Jahre alte Gusswasserleitung DN 250, die die Hauptversorgungsleitung für den Hochbehälter am Kalvarienberg darstellt. Auf diese Weise werden die Bauarbeiten kostensparend parallel durchgeführt. Außerdem vermindert

sich das Risiko von Rohrbrüchen und Wasserverlusten bei einer neuen Leitung. Mit dieser wichtigen Maßnahme



kann nicht nur zukunftsweisend, sondern auch kostensparend vorgesorgt werden.



Umwelttipp – Radfahren statt Autofahren

Die Analyse auf Basis von Daten des Verkehrsministeriums zeigt, dass drei von zehn Einkaufswege kürzer als einen Kilometer sind, die Hälfte ist kürzer als zweieinhalb Kilometer und 70 % kürzer als fünf Kilometer. Diese Entfernungen sind zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigbar, dennoch werden viele dieser Wege mit dem PKW zurückgelegt, auch wenn es

sich um den täglichen und nicht wöchentlichen Einkauf handelt. Wenn man versucht, diese kurzen Wege mit dem Fahrrad zu erledigen, schützt man die Umwelt und verbessert nicht nur die CO₂-Bilanz, sondern auch die eigene Gesundheit. Das Fahrrad ist das umweltfreundlichste Verkehrsmittel. Es ist emissionsfrei, leise, effizient, klimaschonend, darüber hinaus viel-

seitig, schnell, kostengünstig und gesundheitsfördernd. Wenn man ca. 7 km mit dem Fahrrad anstatt mit dem PKW fährt, spart man bereits 1 kg CO₂!



Neue Sanitäreanlagen im **NEU!** Hallen- und Freibad Feldbach

Die kontinuierlichen Erneuerungs- und Verbesserungsarbeiten im Hallen- und Freibad der Neuen Stadt Feldbach haben ihren nächsten Meilenstein erreicht. Die Duschen und WC-Anlagen für das Freibad wurden rechtzeitig zum Start der Freibadsaison komplett erneuert. Im Zuge der Umbauarbeiten wurden die WC-Anlagen behindertengerecht gestaltet

und auch Wickeltische angebracht. Somit ist ein weiterer wichtiger Schritt für Barrierefreiheit und Familienfreundlichkeit gesetzt worden. Die Arbeiten wurden größtenteils von den Bediensteten der Stadtgemeinde Feldbach umgesetzt. Seit Beginn der Freibadsaison hat das Feldbacher Hallen- und Freibad Montag bis Sonntag bereits ab 8 Uhr geöffnet!



(v.l.n.r.): Ing. Robert Schmidt, GR LABg. Herbert Kober, GR Anna Ploderer, GR DI(FH) Markus Billek, Philipp Hausleitner und Fin.Ref. Manfred Promitzer

Frauen-Ausflug

Die Bäuerinnen laden am 16. Juni alle Frauen der Neuen Stadt Feldbach zu einem gemeinsamen Ausflug ein. Mit Abfahrt um 7.30 Uhr vor dem Hallenbad Feldbach geht es zum Blumengarten von Mag. Margrit De Colle in Eichkögl, danach zur Steinoase nach Oberrohr und von dort aus zum Gemüsebaubetrieb Rauer mit Sprossenproduktion „neu“ in Bad Blumau.



Anmeldungen:

ÖkR Josefa Christandl,
Tel.: 0676/6500892 oder
Wilma Kaufmann,
Tel.: 0650/8632646

Heimat.Museum im Tabor wieder geöffnet

Alle Feldbacher, ob Groß, ob Klein, ob Alt, ob Jung, sind herzlich eingeladen, das Heimat.Museum im Tabor zu besuchen. 1469 wurde der Tabor als Schutzburg für die Bevölkerung erbaut. Heute befindet sich darin das kleine, regionale Universalmuseum. In 41 Räumen kann man 12 Ausstellungen treppauf, treppab erwandern. Wie hat man früher die Wäsche gewaschen? Was hat man gegessen? Welche Fische lebten in der

Raab? Nehmen Sie Platz in der historischen Schulklasse und lassen Sie sich Zeit, das Museum und die vielen Gegenstände zu erkunden. Nehmen Sie Ihre Kinder oder Enkelkinder mit und begeben Sie sich auf eine Zeitreise. Für Schulklassen und Gruppen gibt es museumspädagogische, interaktive Führungen und Museumsworkshops, wie „Schreiben mit Federkiel und Tinte“, „Vorsicht Vulkanausbruch“ oder „Wie’s früher amol woar.“



Infos und Anmeldung:

Tel.: 0664/6412327, office@tabor-feldbach.at, www.tabor-feldbach.at
Öffnungszeiten: Di bis Sa 10-17 Uhr

Thermisch sanieren – aber wie?



Klima- und Energie-
Modellregionen
heute aktiv, morgen autark

Die Neue Stadt Feldbach ist Teil einer Klima- und Energiemodellregion. Ziel dieser Modellregion ist es, den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen und die Energieeffizienz zu steigern. Gemeinsam mit

den Gemeinden Paldau, Kirchberg an der Raab und Eichkögl wurde ein Beratungs-Angebot entwickelt. Feldbacher Haushalte haben die Möglichkeit, eine Sanierungsberatung im Wert von € 500,- kostenlos in

Anspruch zu nehmen. Einfach den Gutschein ausschneiden und bei DI Peter Köhldorfer im Stadtamt Feldbach abgeben. Die ersten 10 Anmeldungen können an der Aktion teilnehmen.

Melden Sie sich im Stadtamt an!

Persönliche Daten zur weiteren Kontaktaufnahme:

Titel _____ Vorname _____ Nachname _____

Straße _____ Hausnummer _____ Ort _____ PLZ _____

Telefonnummer _____ Mailadresse _____

Die Anmeldung ist ab sofort möglich! Das Kontingent ist mit 10 Beratungen begrenzt.



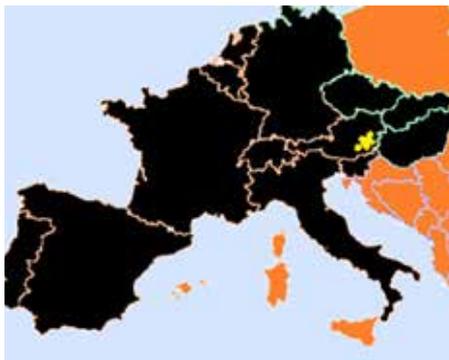
Der Sanierungs-Check wird durchgeführt von der Lokalen Energieagentur - LEA GmbH, Auersbach 130, 8330 Feldbach | Tel. 03152 / 8575-500 | Mail: office@lea.at | www.lea.at

Blackout-Vorsorge – Teil 1



Die Stadtgemeinde Feldbach beschäftigt sich schon seit längerem mit dem Szenario „Blackout“. Dazu läuft auch etwa das Forschungsprojekt „Energiezelle Feldbach“, worüber bereits berichtet wurde. In den nächsten Ausgaben werden einige Fragen an den österreichischen Blackout-Experten Herbert Saurugg gestellt.

Herr Saurugg, was ist überhaupt ein Blackout?



H.S.: Ich verstehe unter einem Blackout einen plötzlichen, überregionalen, sprich weite Teile Europas umfassenden und länger andauernden Strom- und Infrastrukturausfall. Das bedeutet, dass der Strom nicht wie sonst üblich nach einer Unterbrechung von wenigen Minuten oder wenigen Stunden wieder wie gewohnt aus der Steckdose kommt. In Österreich sollten wir zumindest eine Ausfallszeit von rund einem Tag erwarten. Auf europäischer Ebene rechnet man mit mehreren Tagen, bis die Stromversorgung wieder weitgehend funktionieren wird. Das hat weitreichende Folgen. Denn im Gegensatz zu einem lokalen Ausfall würden damit auch alle anderen gewohnten Infrastrukturleistungen ausfallen.

Das bedeutet, nach dem Stromausfall geht binnen Minuten kein Handy, kein Festnetz und auch kein Internet mehr. Damit kommen auch viele andere Leistungen zum Stillstand. Aufzüge bleiben stecken, Ampeln fallen aus. Der Bankomat gibt kein Geld mehr ab, aber auch Kassen funktionieren nicht mehr. Tanken ist nicht mehr möglich. Und so kommt binnen kürzester Zeit unser gewohntes Leben völlig zum Stillstand. Je nach Region und Vorsorge sind dann auch Probleme bei der Wasser- und vor allem bei der Abwasserentsorgung zu erwarten, was sich sehr rasch sehr unangenehm auswirken kann. Denken Sie nur daran, wenn Sie auf die Toilette gehen müssen und nicht der Erste sind. Aber das ist leider erst der Anfang. Denn auch wenn der Strom wieder fließt, wird es noch erheblich länger dauern, bis sich wieder eine gewohnte Normalität einstellt. So sollte etwa erwartet werden, dass es nach dem Stromausfall zumindest noch mehrere Tage dauern könnte, bis die Telekommunikation, also Handy, Festnetz und Internet, wieder weitgehend funktionieren. Klingt nicht so dramatisch. Aber wenn die Telekommunikation nicht funktioniert, dann kann die gesamte Logistik nicht wieder anlaufen. Das bedeutet, es funktioniert weder eine Produktion noch eine Warenverteilung. Und da wird es dann ziemlich rasch für viele Menschen sehr eng. Denn wir wissen aus Untersuchungen, dass sich rund ein Drittel der Bevölkerung nicht in der Lage sieht, sich ohne einkaufen zu gehen länger als maximal vier Tage selbst versorgen zu können. Nach einer Woche betrifft das bereits zwei Drittel der Bevölkerung. Aber die Versorgung wird wahrscheinlich erst nach dieser Zeit wieder anlaufen. Es wird in dieser Zeit noch niemand verhungern. Eine solche ungeplante Fastenkur wird sicher nicht lustig. Daher lautet die wich-

tigste Botschaft: Jeder von uns muss soweit vorsorgen, damit er zumindest 1-2 Wochen ohne Einkauf über die Runden kommen kann.



Das klingt aber sehr dramatisch. Ist das nicht übertrieben? So etwas hat doch noch niemand von uns erlebt!

H.S.: Genau das ist der Punkt! Weil wir eine so gute Versorgung haben, glauben wir, dass es immer so weitergehen muss. Aber das könnte sich als gefährlicher Trugschluss herausstellen. Ich beschäftige mich seit 2011 mit diesem Thema bzw. was sich im europäischen Stromversorgungssystem so tut. Und so wie das bisher gelaufen ist und die nächsten Jahre geplant ist, gehe ich davon aus, dass wir ein solches Ereignis binnen der nächsten fünf Jahre erleben werden. Da spielen eine ganze Reihe von Faktoren mit, die seit Jahren eskalieren. Und der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht. Genau weiß das natürlich niemand und die wenigsten können sich das vorstellen. Aber es sagt niemand mehr, dass es unmöglich ist. Und daher geht es nur um die Frage: Wären wir darauf vorbereitet?

Aber als Einzelner kann ich da nichts machen, oder?

H.S.: Ganz im Gegenteil! Wenn nicht jeder Einzelne von uns etwas macht, dann wird es sehr schlimm werden. Das beginnt eben bei der persönlichen Vorsorge, um zumindest zwei Wochen ohne externe Hilfe über die Runden kommen zu können. Meine Empfehlung lautet, sich auf einen Campingurlaub vorzubereiten, wo ich keine Versorgung habe. Da muss ich mir dann überlegen, was ich da al-

les mitnehmen müsste. Das erfordert natürlich etwas Nachdenken. Aber dann hat man ganz sicher auch die Dinge mit/zu Hause, die man wirklich braucht und verwendet: Die richtigen Lebensmittel, Hygieneartikel, Medikamente, etc.. Besonders wichtig ist das vor allem bei jenen Menschen, die in einer solchen Krise dann auch noch anderen helfen sollen, wie etwa bei

den Einsatzorganisationen, im Spital, in der Pflege und Krankenbetreuung, aber auch bei jenen, die das System wieder zum Laufen bringen sollen. Denn, wenn diese Menschen zu Hause ein Problem haben, dann werden sie für diese wichtigen Aufgaben nicht zur Verfügung stehen und die Probleme nochmals verschärfen. Und zum anderen geht es vor allem darum,

in einer solchen Krise zusammen zu helfen. Sprich, jeder muss auf seine Umgebung und die Menschen schauen, die zusätzliche Hilfe benötigen: Alte, Kranke, Kinder. Gemeinsam werden wir auch eine solche unfassbare Krise bewältigen.

Fortsetzung folgt in der Juli-Ausgabe der Gemeindezeitung.

„eautoteilen“ in Feldbach NEU!



Die Stadtgemeinde Feldbach hat sich zum Ziel gesetzt, die Elektro-Mobilität im Feldbacher Gemeindegebiet zu unterstützen und dafür die geeignete Infrastruktur zu schaffen. Die Stadtgemeinde Feldbach hat 2016 im Rahmen des übergeordneten Projektes „eCarsharing im Steirischen Vulkanland“ mit zahlreichen Partnern aus dem Steirischen Vulkanland beim Land Steiermark ein Förderprojekt eingereicht. Daraus resultierend wurden nun 11 E-Ladestellen gebaut. Unter der Initiative „eautoteilen im Steirischen Vulkanland“ können seit Ende 2017 an speziellen, fix reservierten und gekennzeichneten Standorten im gesamten Steirischen Vulkanland E-Autos entliehen werden. In Feldbach gibt es seit April 2018 in der Franz-Josef-Straße auf Höhe BKS-Bank eine entsprechende Station mit einem Renault ZOE 40 von der Firma e-Lugitsch KG und bei der Servicestelle Gniebing eine Station mit einem Renault ZOE INTENS R90 von der Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH. Somit stehen derzeit allein im Gemeindegebiet der Neuen Stadt Feldbach fünf Stationen mit insgesamt sechs E-Fahrzeuge für das „eautoteilen“ zur Verfügung, die von registrier-

ten Nutzern entliehen werden können. Mit einer speziellen Schlüsselkarte, die im Zuge der Registrierung übergeben wird, erhält man Zugang zu den positionierten Fahrzeugen. Außerdem hat man damit gleichzeitig Zugriff auf 18 weitere E-Autos im Steirischen Vulkanland. Die Mietgebühr beträgt für sämtliche Fahrzeuge € 5,- pro Stunde (Ausnahme TESLA Model X) und wird nach der Fahrzeugnutzung automatisch vom

Konto abgebucht. Das Land Steiermark hat das Projekt im Zuge der Landesstrategie Elektromobilität Steiermark aus Mitteln des Ökofonds gefördert. Zusätzlich werden Mittel aus dem Klima- und Energiefonds vom Bund bereit gestellt.

Weitere Infos, Standorte und Entleihstationen sowie alle E-Ladestationen sind unter www.eautoteilen.at zu finden.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Ing. Karl Puchas, Florian Lugitsch und GRAWE-Landesdirektor Anton Genseberger auf dem neuen Standort in der Franz-Josef-Straße auf Höhe BKS-Bank



Über die Gefahr von K.O.-Tropfen

Die Polizei und das Bundesministerium für Frauen, Familie und Jugend arbeiten bereits seit zwei Jahren im Rahmen der Informationskampagne „K.O.-Tropfen – Nicht mit mir!“ zusammen. Mit der österreichweiten Verteilung von Flyern und Plakaten durch die Präventionsbeamten der Polizei und das Frauenministerium wird im Sommer wieder verstärkt auf die Gefahr von K.O.-Tropfen hingewiesen und insbesondere Jugendliche über wichtige Verhaltensmaßnahmen aufgeklärt.

K.O.-Tropfen – Die Gefahr lauert im Glas

Unter K.O.-Tropfen werden flüssige Drogen verstanden, die in geringer Dosis stimulierend und enthemmend, in höherer Dosierung betäubend und einschläfernd wirken. Diese werden meist Mädchen und Frauen in Diskotheken, Bars oder auf Festen unbemerkt ins Getränk gemischt, um die Opfer zu betäuben und gefügig zu machen. Die Tropfen sind farb- und geruchlos, schmecken salzig bis seifig, sind jedoch in Mixgetränken kaum wahrnehmbar.

Nach Einnahme der K.O.-Tropfen werden die Opfer zunächst willenlos und leicht manipulierbar. Danach folgen Übelkeit und Schwindel. In diesem willenlosen Dämmerzustand – ähnlich

dem eines schweren Alkoholrausches – hat der Täter Zeit, das Opfer an einen anderen Ort zu bringen, um sich an diesem zu vergehen oder dieses zu berauben. In weiterer Folge führen K.O.-Tropfen meist zur Bewusstlosigkeit und Verlust der Erinnerung. Eine Überdosis kann zum Tod führen!

Risikominimierung ist der beste Schutz

Folgende Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln können dabei helfen, das Risiko eines Angriffs zu vermeiden:

- Lassen Sie das eigene Getränk nie unbeaufsichtigt stehen.
- Vereinbaren Sie mit Freunden, gegenseitig auf die Getränke aufzupassen.
- Nehmen Sie keine offenen Getränke von fremden Personen an.
- Vereinbaren Sie Verabredungen (vor allem Internet- und Blind-Dates) immer an öffentlichen Orten, die Ihnen bekannt sind und informieren Sie eine Vertrauensperson.
- Falls Sie plötzlich Schwindel, Übelkeit oder Enthemmung verspüren, wenden Sie sich an eine Vertrauensperson, wie z.B. das Bar- oder Securitypersonal.
- Rufen Sie im Zweifelsfall die Rettung (144) oder die Polizei (133).

Schnelles Handeln und Beweissicherung – denn jede Sekunde zählt

Aufgrund der sehr schnell einsetzenden Wirkung und einer relativ kurzen Nachweisbarkeitsdauer von etwa 12 Stunden ist es wichtig, umgehend ärztliche Hilfeleistung in Anspruch zu nehmen. Vorab sollte das Rettungs- oder Krankenhauspersonal über den K.O.-Tropfen-Verdacht informiert werden, um eine gezielte Versorgung zu gewährleisten. Ebenso ist umgehend die Polizei zu verständigen, damit mögliche weitere Gefahren beendet und Ermittlungsarbeiten rasch begonnen werden können. Lassen Sie eine beeinträchtigte Person auf keinen Fall allein!

Weitere Infos finden Sie unter www.bmfj.gv.at/praevention, auf der nächsten Polizeiinspektion und auch per BMI-Sicherheitsapp. Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer 059133 zur Verfügung.

NEUE STADT
FELDBACH
SICHER GESTALTEN

Geschlechtsspezifische Formulierung

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Gemeindezeitung darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit

personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

GEMEINSAM.SICHER
in Feldbach



Stellenausschreibung

Maler und Anstreicher (m/w) mit Lehrabschlussprüfung und Führerschein

Maler und Anstreicher (m/w) ohne Lehrabschlussprüfung mit Führerschein

Geboten wird eine interessante und spannende Vollzeit-Arbeitsstelle (39 Wochenstunden) in einem wirtschaftlich erfolgreichen Unternehmen.

Der monatliche kollektivvertragliche Bruttolohn für Maler Facharbeiter mit LAP ab dem 1. Verwendungsjahr liegt bei € 1.817,04, für Maler ohne LAP ab 3. Verwendungsjahr € 1.795,09.

Je nach Engagement und Berufserfahrung kann eine Überzahlung vereinbart werden.

Bewerbung:

Meistermaler Dieter Rauch, Vogelsanggasse 16, 8330 Feldbach, Tel.: 0664/1442191, rauch.maler@aon.at

Tagesmütter/ Tagesväter gesucht

Die nächsten Ausbildungen starten
in Kalsdorf: 2. Oktober 2018
(berufsbegleitend)

in Gleisdorf: 5. November 2018

Infos: Tagesmütter Graz-Steiermark,
Gleichenberger Str. 5, 8330 Feldbach,
Mag. Dagmar Puchner,
Tel.: 03152/5809,
d.puchner@tagesmuetter.co.at



Peter Seil „Soldat des Jahres“

Herzlichen Glückwunsch!

Am 20. April lud die 7. Jägerbrigade zum „19. Brigadetag“ in die Klagenfurter Windisch-Kaserne ein. Bei dieser Veranstaltung nahmen zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Militär, Blaulichtorganisationen, dem öffentlichen Leben, Wirtschaft sowie der Partnerbrigaden aus Deutschland und Slowenien teil. Den Teilnehmern wurden bei dieser Feier die Leistungen der Bataillone der „Siebenten“ sowie die „Soldaten des Jahres 2017“ präsentiert.

Für seine außerordentlichen Leistungen im vergangenen Jahr wurde auch der Feldbacher Offiziersstellvertreter Peter Seil vom Aufklärungs- und Artilleriebataillon 7 vom Kommandanten der 7. Jägerbrigade Oberst Bernhard Köffel geehrt und mit dem „Soldaten des Jahres 2017“ ausgezeichnet.



Offiziersstellvertreter Peter Seil (m.) erhielt im Beisein von Oberstleutnant Manfred Scheucher (r.), der derzeit mit der Führung des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 7 betraut ist, von Oberst Bernhard Köffel (l.) die hohe Auszeichnung.

Überschall- training

Das Militärkommando Steiermark teilt mit, dass von **28.05. bis 08.06.2018 zwischen 8 und 16 Uhr** Übungsflüge der Eurofighter im Überschallbereich stattfinden.

Rückfragen: Oberst Christian Fiedler, Tel.: 0664/6223304, christian.fiedler.7@bmlvs.gv.at

KASERNENFEST

FELDBACH

Sa. 7. Juli 2018
Einlass: 15.30 Uhr

Komfortabel wohnen in der Bürgergasse NEU!

Die MBI Immobilien GmbH errichtet 18 Wohneinheiten in der Bürgergasse 54. Der Bau startet im Sommer und soll mit Herbst 2019 fertiggestellt sein. Das Objekt wird 3-geschossig ausgeführt, ist allerdings von den Kellerabteilen bis zur jeweiligen Wohneinheit durchgehend barrierefrei erreichbar. In qualitativ hochwertigen

ger Ausführung und Massivbauweise entstehen freifinanzierte 2-, 3- oder 4-Zimmer-Wohnungen zwischen 40 und 129 m² Wohnnutzfläche, die entweder mit Balkon oder Gartenanteil ausgestattet sind. Zusätzlich entsteht eine Gewerbefläche mit 145 m², optimal nutzbar als Büro- oder Geschäftsfläche.



Kontakt: Verena Kleindienst, kleindienst@residenzimmobilien.at, www.residenzimmobilien.at

Musikalischer Weckruf zum „Tag der Arbeit“

Am 1. Mai überbrachten um 5.45 Uhr die Stadtmusik Feldbach und um 6 Uhr die Jungsteirerkapelle Feldbach die musikalischen Grüße zum „Tag der Arbeit“ an Bgm. Ing. Josef Ober und StR Christian Ortauf vor dem Rathaus. Als Dank für das frühmorgendliche Engagement wurden die Musiker mit einem Frühstück im Rathaushof belohnt.



Jungsteirerkapelle Feldbach



Stadtmusik Feldbach

Maibaumaufstellen in Feldbach

Das Aufstellen des Maibaumes in der Stadt Feldbach wurde auch heuer wieder zu einem Fest für Jung und Alt. Der über 30 m hohe Baum aus dem Waldbestand der Stadtgemeinde Feldbach wurde am 29. April um 12 Uhr unter den Klängen der Stadtmusik angeliefert und von der Freiwilligen Feuerwehr Feldbach und den Mitarbeitern des Städtischen Bauhofs aufgestellt. Mit einem schönen Kranz und kunstvollen Schnitzereien ist der Maibaum wieder eine Zierde des Hauptplatzes. Die Bewirtung der rund 400 Besucher hat der ÖKB-Stadtverband übernommen.



Die schöne Fichte hat einen von Bgm. Ing. Josef Ober und von den Mitgliedern des Stadt- und Gemeinderates mit bunten Bändern verzierten Wipfel.

Musical „Leben im All“

Mit dem Musical „Leben im All“ begab sich die Gesangsklasse der Musikschule unter der Gesamtleitung von MMag. Bettina Wechselberger bei sechs Vorstellungen auf die Reise in die Entstehungszeit des Universums. Damals war im Himmel „die Hölle los“. Es war eine rockige Reise durch die Galaxie mit Sarah Neuhold (Venus), Noemi Klein (Sonne), Christina Schwarz (Saturn Superstar und Kind), Nora Künzel-Painsipp (Pluto), Elen Abramova (Sternschnuppe), Tatev Abramova (Sternschnuppe), Defne Ruck (Mars und Oma), Karoline Klei-

benzettel (Scharzes Loch), Pira Unger (Komet XXL), Lea Gauper (Opa Ga-

laxos) und Birgit Prassl (Frisuren und Visagistin).



Bgm. Ing. Josef Ober, MMag. Bettina Wechselberger und MS Dir. Mag. Rudolf Trummer waren von den Leistungen der Musicaldarstellerinnen begeistert. © Wolfgang Trummer

Florianitag am Kirchenplatz

Sieben Feuerwehren der Stadtgemeinde Feldbach und die Betriebsfeuerwehr Boxmark präsentierten am 5. Mai ihre Fahrzeuge und die Gerätschaften in Feldbach. Diese Leistungsschau zeigte, wie

hervorragend die Feuerwehren in Feldbach ausgestattet sind. Es fanden auch Schauübungen statt, die die zahlreichen Besucher zum Staunen brachten. Die Vorführungen wurden von ABI Mario Hafner mo-

deriert. Neben den Feuerwehren waren noch die Einsatzorganisationen Polizei und Rotes Kreuz sowie das Kriseninterventionsteam des Landes Steiermark und der Zivilschutz anwesend.





Unser Ziel: Bildung für ein erfülltes und nachhaltiges Leben
#BildungFeldbach

Sprache.Macht.Chancen.

Unter diesem Titel fanden von 3. bis 5. Mai im Zentrum die 2. Steirischen Bildungsgespräche der PH Steiermark in Kooperation mit der Stadtgemeinde Feldbach statt. Insgesamt nahmen an diesen drei Tagen ca. 300 Besucher teil.



Eröffnet wurden die 2. Steirischen Bildungsgespräche von Gerald Koller, der in einem Erzählabend aufzeigte, welche Chancen die Macht und Ohnmacht der Sprache im Rahmen von Veränderungsprozessen bietet. Wir leben in einer Zeit des Wandels. Auch persönlich wird man immer wieder von Veränderungen herausgefordert. Das war schon immer so, und seit Jahrtausenden erzählen Menschen vom Wandel in Märchen, Mythen und Sagen. Man lernt dabei, wie Veränderung gelingen kann. Gerald Koller begleitete mit dem Märchen „Das Mädchen mit den goldenen

Zöpfen“ auf dem Weg ins Neuland und eröffnete mit der Sprache des Herzens Ausblick und Orientierung. Gerald Koller ist Referent, Autor und Erzähler. Für seine innovative Bildungsarbeit erhielt er als erster Österreicher die weltweite Auszeichnung zum „Ashoka Fellow“. Der Freitag stand ganz im Zeichen von Förderung von Sprache. Maren Reimann, die stellvertretende Leiterin der Grundschule Kleine Kielstraße Dortmund präsentierte im Rahmen von Workshops das Konzept ihrer Schule – die im Jahr 2006 den Deutschen Schulpreis erhielt – und erläuterte das erfolgreiche Modell der Sprachförderung vom Kindergarten bis zur Schule. Diese Schule ist in einem Stadtteil angesiedelt, in dem Familien aus mehr als 20 Nationen leben und viele Kinder in sehr belasteten Familien- und Milieuverhältnissen aufwachsen. Im nachfolgenden Gespräch erklärte Maren Reimann, welche Bedingungen für eine erfolgreiche Schule in einem Stadtteil mit so großen Herausforderungen notwendig sind:

Was macht Ihre Schule erfolgreich? Wie kann ein Team eine Schule gemeinsam zum Erfolg führen?

M. R.: Wir haben uns konsequent vom

Einzelkämpfertum, das den Lehrerberuf vielerorts prägt, verabschiedet. Stattdessen werden bei uns alle schulischen Maßnahmen sowie die Weiterentwicklung der schulischen Konzepte von Teams gesteuert und verantwortet. Einmal wöchentlich tagt zu einem festgelegten Zeitpunkt das Jahrgangsteam, an dem alle Lehrer der betreffenden Jahrgangsstufe teilnehmen. Im Jahrgangsteam werden organisatorische Aufgaben verteilt, der Unterricht wird gemeinsam geplant und arbeitsteilig vorbereitet. So entlasten wir uns an vielen Stellen gegenseitig im Kollegium. Die daraus gewonnenen Ressourcen können wir dann an anderer Stelle einsetzen, zum Beispiel zur individuellen Förderung oder für die Arbeit im Stadtteil.

Wie gelingt das Modell der Sprachförderung, das als besonders erfolgreich beschrieben wird, bei Ihnen an der Schule trotz schwieriger Bedingungen?

M. R.: Die einzelne Lehrkraft kann nicht alles alleine leisten. Das ist klar. Zum einen unterstützen wir uns in der Schule gegenseitig durch die ausgeprägte (multiprofessionelle) Teamarbeit. Zum anderen haben wir in den letzten Jahren ein quartiersbezogenes

nes Netzwerk aufgebaut, in dem wir sehr eng und sehr vertrauensvoll mit anderen Einrichtungen und Akteuren unseres Stadtteils kooperieren. Wir versuchen, die einzelnen Bildungsangebote des Stadtteils zu vernetzen und allen Kindern so früh wie möglich zugänglich zu machen. Dies gelingt, da sich alle Akteure gleichermaßen für die ganze Bildungsbiographie des einzelnen Kindes verantwortlich fühlen. Eine Institution verantwortet nicht länger nur einen Teilbereich (z.B. Kita- oder Grundschulzeit), sondern alle Akteure fühlen sich gemeinsam und gleichermaßen für den kompletten Bildungsprozess eines Kindes verantwortlich. Gemeinsam haben wir für unseren Stadtteil bestehende Angebotslücken für einen durchgängigen Bildungsprozess definiert und dafür neue (Brücken-)Angebote geschaffen.

Im Mittelpunkt aller Programmatik stehen die Kinder. Wie kann man diese Kinder, die unter erschwerten Bedingungen ihren Bildungsweg beginnen, gut unterstützen?

M. R.: Wichtig ist es uns vor allem, den Kindern so früh wie möglich entsprechende Bildungsangebote zugänglich zu machen. Das beginnt lange vor der

Schulzeit und auch schon vor dem Eintritt in die Kindertageseinrichtung mit drei Jahren. Bereits in frühkindlichen Angeboten lernen sie, miteinander in Interaktion zu treten. Gleichzeitig werden sie in der deutschen Sprache gefördert und gefordert. In der Schule selber ist uns individuelle Förderung sehr wichtig. Mathematische und sprachliche Inhalte werden bei uns im Unterricht in kompetenzorientierten Kleingruppen eingeführt. Die Kinder werden erst dann mit neuen Inhalten konfrontiert, wenn sie die dafür notwendigen (zuvor erworbenen) Grundlagen beherrschen. So möchten wir kein Kind über- oder unterfordern.

„Wann Worte wie wirken“ war der Titel des Vortrags von Arnold Metznitzner am Freitagabend. Die Sprache ist die menschliche Brücke zum „Du“, gleichzeitig ist sie immer wieder auch die Quelle von Missverständnissen, Ver-

letzungen und Ausgrenzungen, die nicht selten in persönlichen Kommunikationsmustern liegen, die uns oft gar nicht bewusst sind. „Menschen haben nach nichts so sehr Sehnsucht wie nach einer Sprache, die guttut, aus dem Innersten kommt und zu Herzen geht. Wer das Wort ergreift, hat es in der Hand, wenn er schreibt, und im Mund, wenn er spricht, einen anderen Menschen zu berühren. Das kann ihm aber nur gelingen, wenn sein Wort aus dem Herzen kommt und sein Klang aus einer Tiefe, die mehr zu vermitteln vermag als bloßes Wissen“, so Arnold Metznitzner, Theologe und Psychotherapeut. Auch dieser Vortrag ist auf www.feldbach.gv.at nachzuhören.

Die Steirischen Bildungsgespräche fanden ihren Ausklang am Samstag mit der Vorstellung der „Lernfortschrittsdokumentation“ von VD Birgit Flitsch-Fröhlich aus St. Marein/Graz.



Wann, wenn nicht jetzt ...

„Wann, wenn nicht jetzt, lassen wir uns von Schulen im Aufbruch begeistern und motivieren, um selber Zukunftsschulen zu werden? So machten sich zum dritten Mal Pädagogen der Feldbacher Schulen auf den Weg nach Berlin, um an der Evangelischen Schule Berlin Zentrum (ESBZ) zu hospitieren. Bereichernd fand ich die vielen von positiver Stimmung getragenen Begegnungen mit allen eine Schule ausmachenden Menschen. Wertschätzende Haltungen, das Zutrauen in die Kinder, kulturelle und willkommene Vielfalt sind neben vielen anderen

Eindrücken und Erfahrungen wohl die nachhaltigsten Impulse für die weitere eigene Arbeit. Schön, dass wir uns mit dem in der Bildungsstadt Feldbach eingeschlagenen Weg für eine neue Lernkultur durch solche und andere bewährte Modelle weiterentwickeln und inspirieren lassen können. Mitreißend war auch die ganze Reisegruppe, die sich motiviert über die drei Tage hinweg mit ‚Schule der Zukunft in Feldbach‘ auseinandersetzte.“

(Dir. Gerhard Walter)

„Schon vor einiger Zeit habe ich vie-

les über die ESBZ gelesen, gehört und aufgrund meines Interesses weiter recherchiert. Auffallend waren für mich die heiteren, respektvollen und authentisch wirkenden Menschen, die einen völlig anderen Schulalltag erleben, diesen aber als normal empfinden und ihn sichtlich genießen. Ich hatte die Gelegenheit, im Englischlernbüro zu hospitieren. Ein Raum, der eher einem Wohnzimmer mit übertrieben vielen Tischen oder einem lässigen Studentenlokal glich, als einem Klassenraum. Viele Regale und Kästen gefüllt mit Pflanzen, Büchern und so-

genannten ‚Bausteinen‘, so werden in der ESBZ die vorgefertigten Lernmaterialien genannt, verkleiden die Wände. Ein Highlight war für mich das Nachmittagsprogramm ‚Schüler schulen Lehrer‘, in dem Schüler über ihre Schule erzählten. Vor allem wenn sie über das Fach ‚Herausforderung‘, welches das Lieblingsfach für viele der Schüler war, erzählten, waren ihr Stolz und ihre Begeisterung nicht zu übersehen.“
(Walter Surböck)

„Meine Eindrücke von der ESBZ waren durchwegs positiv. Viele Menschen verstehen unter einer ‚guten Schule‘ noch immer eine elitäre Einrichtung, in der unsere Sprösslinge perfekt auf das Leben vorbereitet werden. Dabei lässt man oft außer Acht, was Menschen zu mündigen Mitgliedern unserer Gesellschaft macht. Sie zu verantwortungsvollen, sozial kompetenten Persönlichkeiten, die sich den Herausforderungen des Lebens stellen, zu erziehen, das bieten ESBZ und Bildung für alle in Feldbach.“ (Ruth Wagenhofer)

„Zunächst lenkten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Ausstattung und das Lernen in den Lernbüros Mathematik, Englisch und Deutsch. Denn die Schüler lernen hier eigenverantwortlich an ihren Bausteinen und müssen sich in der Folge zu den Lernzielkontrollen selbst anmelden; der jeweilige Lehrer fungiert als Coach. Eindrucksvoll für mich war dann auch die Teilnahme an der wöchentlichen Schülerversammlung. Am Nachmittag wurde uns noch gemeinsam mit weiteren Pädagogen aus Deutschland, der Schweiz und Graz, die Schule aus Sicht der Schüler präsentiert. Sehr herzlich und abgestimmt war für alle auch die gesamte Hospitationsreise durch die Betreuung vor Ort und die Bildungsbeauftragte der Stadt Feldbach, Vzbgm. Rosemarie Puchleitner, herzlichen Dank!“
(Renate Lückl-Janisch)

„An der ESBZ hospitieren zu dürfen, und einen umfassenden Einblick in das dort gelebte Schulkonzept zu bekom-

men, ist für mich und unsere Arbeit an einer neuen Lernkultur sehr wertvoll. Besonderen Wert legt die ESBZ auf verantwortungsvolles Handeln und die Auseinandersetzung mit lebensnahen Aufgaben, die sich in Fächern wie ‚Verantwortung‘, ‚Herausforderungen‘ und insbesondere in Projekten, Pulsaren sowie in der Einbeziehung von externen Personen widerspiegeln. Nun geht es darum, die neugewonnenen Eindrücke dieser Schule und die darin enthaltenen Wertigkeiten für unsere eigene Arbeit zu nutzen und eine vertrauensvolle Basis zwischen Schülern, Eltern und Lehrern zu schaffen.“
(Evelyn Kaufmann)

„Im Anschluss an die Reise nach Berlin und den Eindrücken in der ESBZ ist die Inspiration groß. Wir durften eine Schule erleben, die von Wertschätzung, Kooperation, Teamgeist, Konfliktfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein gegenüber anderen und vor allem von Offenheit lebt und damit in ständiger Entwicklung steht. Das gesamte Team, bestehend aus Lehrern, Schülern und Eltern, ist ständig in den

Lernprozess der Kinder eingebunden und auch aktiv in der Schule tätig.“
(Gudrun Biener)

„Vor 11 Jahren von Margret Rasfeld ins Leben gerufen, stand am Anfang eine Vision: Eine neue Lernkultur leben ... Die Schüler befähigen, sich zu mündigen, zukunftsfähigen und verantwortlichen Weltbürgern zu entwickeln. Das klingt sehr visionär. Kann das in der Praxis auch gelingen? Ja, das kann es. Unterricht findet an der ESBZ u.a. in eigenen Lernbüros statt. Mit offenen und doch eigenverantwortlichen Möglichkeiten für jeden Schüler. Jeder darf das eigene ‚Lern-Tempo‘ gehen und so werden individuelle Begabungen genutzt und gestärkt. Die Schüler lernen durch Mut, Offenheit und Vertrauen gemeinsam in Vielfalt voneinander. Immer geprägt durch einen verantwortungs- und respektvollen Umgang im Miteinander. Die Offenheit und Herzlichkeit von Seiten der Schüler, sowie des Lehrkörpers, uns Besuchern gegenüber, zeigen mir, dass von dieser Vision nicht nur geredet wird. Sie wird tatsächlich auch gelebt.“
(Erich Edelsbrunner)



(v.l.n.r.): Walter Surböck, Eva Fuchs, Ruth Wagenhofer, Erich Edelsbrunner, Dir. Gerhard Walter, Evelyn Kaufmann, Renate Lückl-Janisch und Gudrun Biener

Dr. Jan-Uwe Rogge – Pubertät. Loslassen und Halt geben

Um die 300 Besucher lauschten am 17. Mai im Zentrum den wortgewandten, humorvollen, mimik- und gestikreichen Ausführungen von Dr. Jan-Uwe Rogge zum Thema Pubertät. Auf sehr unterhaltsame Weise hielt er den Eltern immer wieder den Spiegel vor Augen. Seine kabarettistischen Erzählungen, gepaart mit jahrzehntelanger Erfahrung, reicher Kompetenz sowie großer Begeisterung und Herzlichkeit, wurden von den Besuchern mit lautstarkem Lachen und viel Zwischenapplaus belohnt. Erleichtert, gut gelaunt und mit dem Wissen, auch im „Wahnsinn“ der Pubertät normal zu sein, verließen die Zuhörer die Veranstaltung. Vielen wird dieser Abend lange in Erinnerung bleiben. Im Herbst 2019 wird Dr. Jan-Uwe Rogge gleich für zwei Vorträge nach Feldbach kommen.



(v.l.n.r.): OtBgm. Markus Wiedner, Melitta Kargalioglu-Lipp, Ursula Krotschek, Dr. Jan-Uwe Rogge, Vzbgm. Rosemarie Puchleitner und Bgm. Ing. Josef Ober

Jung, spritzig und lebendig ...

... wie der Wonnemonat Mai präsentierten die Schüler der Modellklasse NMS II Feldbach bei ihrem Vorleseabend Sagen, Mythen und Märchen. Hier einige Eindrücke der geladenen Gäste:

„Ich war sehr beeindruckt von der Einladung, die von einer tiefen Wertschätzung der Persönlichkeit jedes einzelnen Kindes zeugt, von der Art und Weise, wie ihr die Märchen, Sagen und Mythen vorgelesen und vorgesungen habt, einzeln und in der Gemeinschaft, selbstverständlich und unaufgeregt, von der Spannung und schönen Sprache eurer im Team selbstgeschriebenen Geschichten, dass ihr durch dieses Projekt mit Weltliteratur in Berührung gekommen seid, von der nicht nur im gemeinsamen Singen

stark spürbaren Gemeinschaft, von den Stopp-Motion-Videos und von der Haltung eurer Lehrer euch gegenüber, liebevoll, respektvoll, wertschätzend, auf Augenhöhe. Es war ein sehr schöner Abend.“ (Vzbgm. Rosemarie Puchleitner, Bildungsbeauftragte der Stadtgemeinde Feldbach)

„Ich war überrascht, welche Talente in manchen Kindern stecken.“ (Sabine Wippel)

„Ich war beeindruckt, mit welcher Begeisterung die Kinder ihre zum Teil selbst geschriebenen Sagen vor einem doch großen Publikum vorgetragen haben. Es war interessant zu sehen, wie ihnen dieses doch eher schwierige Thema nahegebracht wurde und was sie daraus gemacht haben.“ (Marion Ober)

„Es war ein sehr gelungener Abend, und wir als Eltern freuen uns immer, wenn wir solche Einladungen bekommen. Dadurch bekommen wir ein bisschen einen Einblick, was die Kinder in der Schule machen.“

(Werner und Sabine Kleinschuster)



Eltern-Kind-Bildung Feldbach



Nächste Modulveranstaltungen im Dorfhaus Auersbach:

Jeweils 9 Uhr (pünktlicher Beginn!) bis 16 Uhr –
mit einem gemeinsamen Mittagessen

**Modul 2 – Zeit der
Mama-Papa-Kind-Bindung –
0 bis 6 Monate**

Samstag, 09.06.2018

Themen und Referenten: sicher sein, Mag. Christina Hirschmann / Ich musiziere, also bin ich, Dr. Emmerich Frühwirt / Kinder fürs Leben stärken, VIVID, Pascal Sorg

**Modul 5 – Zeit des Ich und Du –
3. Lebensjahr**

Samstag, 16.06.2018

Themen und Referenten: Trotzphase ... trotzdem?!, Dr. Brigitte Janitschek / Sexualität, Dr. Brigitte Janitschek / „Wenn sich zwei streiten ...“ – Vermitteln in der Familie, Dr. Renate Heine-Mernik / Spielen einmal anders – Kinder zwischen Langeweile und Freizeitstress, VIVID, Doris Lepolt

Schriftliche Anmeldungen auch für einzelne Themen bis spätestens 1 Woche vor der Veranstaltung unbedingt erforderlich!

Anmeldungen und Informationen:

Servicestelle Auersbach,
Wetzelsdorf 83, 8330 Feldbach,
Tel.: 03152/4115-12,
krotscheck@feldbach.gv.at,
lutenberger@feldbach.gv.at,
oder online auf
www.feldbach.gv.at

Weitere Eltern-Kind- Bildungsveranstaltungen:

**5. Juni bis 21. August,
Hallenbad Feldbach,
offener Babyschwimmkurs für
Eltern mit Kindern
von 3 bis 10 Monaten
(Infos: www.feldbach.gv.at oder
krotscheck@feldbach.gv.at)**

**10. Juli, 16 Uhr, Tabor-Hof (bei
Schlechtwetter im Sparkassensaal),
„Mit Opapa nach Tshedawa“,
KuddelMuddelTheater
für die ganze Familie
mit Elfriede Scharf**

Berufsfindungstage bei KGT Gebäudetechnik in Feldbach

Lehrlinge in den Bereichen Kälte-, Elektro- und Gebäudeinstallations-technik sowie Technische Zeichner werden bei der KGT Gebäudetechnik in Feldbach ausgebildet. Um Jugendliche für diese spannenden Berufsfelder zu begeistern, hat das Unternehmen unter Federführung von Franz Reisenhofer erstmals eine technische Werkstraße zur Berufserkundung ins Leben gerufen. An sieben Stationen konnten Schüler aus der NMS und PTS Feldbach und NMS Fehring unter fachmännischer Anleitung Werkstoffe be- und verarbeiten.



Löten, Verschweißen, Gewindeschneiden, Biegeübungen, Kaltpressen von Rohren u.a. standen am Programm.

Märchen aus Irland mit Harald Jüngst

Im Rahmen der „Lies-was-Wochen Steiermark“ begeisterte der Autor und Musiker Harald Jüngst in der Bibliothek der Stadt Feldbach die Zuhörer mit seinen märchenhaften Erzählungen. Harald Jüngst, der Mann mit deutschen und irischen Identitäten und Wohnsitzen, der in seiner Kindheit Urlaube in unserer Region verbrachte, fesselte sein junges Publikum mit traditionellen Geschichten von der Grünen Insel, die alles bieten, was Kinderherzen begehren: Abenteuer, Komik, Fantasie, Spannung, Romantik ... Mit viel Wort- und Sprachwitz und durch interaktive Beteiligung der Kinder verging der Nachmittag wie im Flug. Nicht nur die Geschichten, sondern auch Harald Jüngst's ver-

blüffende Zaubertricks brachten das Publikum zum Staunen. Das besondere Geschenk an die Kinder – eine echte irische Münze mit einer Harfe auf der Rückseite – wird wohl allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Bibliothek der Stadt Feldbach

Öffnungszeiten:

Di 9-12 und 14-19 Uhr

Mi 9-12 Uhr Do 8-12 Uhr

Fr 9-12 und 14-18 Uhr

(in den Ferien Dienstag und Freitag geöffnet)



Schulübergreifender „ökologischer Fußabdruck-Tag“

Am 7. Mai drehte sich in der 4. Klasse alles rund um den ökologischen Fußabdruck. In der NMS Kirchberg fand der schulübergreifende „Fußabdruck-Tag“ statt, an dem die NMS I/SMS Feldbach, die NMS Kirchberg und die VS Paldau teilnahmen. Die drei Schulen bereiteten ein spannendes Programm mit unterschiedlichen

Stationen vor. Betreut wurden diese Stationen allerdings nicht von den Lehrern, sondern von den Schülern selbst. Das angeeignete Wissen wurde an die Mitschüler weitergegeben. Bei insgesamt vier Stationen erfuhren die Schüler, wie man seinen ökologischen Fußabdruck verkleinern kann und was die Ernährung mit dem Klima zu tun

hat. Gemeinsam wurden Windräder gebastelt und Klima-Rätsel gelöst. Tolle Experimente wurden im Physiksaal durchgeführt. Im Turnsaal erprobten die Schüler, was Bewegung mit Energie zu tun hat. Besonderes Highlight war die „Klima-Jause-Straße“: Hier konnte jeder sein eigenes Klima-Weckerl zubereiten.



Der „Fußabdruck-Tag“ wurde im Rahmen des Klimaschulen-Projektes durchgeführt.

BORG Feldbach dreifach ausgezeichnet

Eine Auszeichnung von höchster Stelle durfte das Team des BORG Feldbach in Wien von Bundesminister Heinz Faßmann entgegennehmen. Das Gymnasium erhielt als einzige weiterführende Schule des Bezirks Südoststeiermark das MINT-Gütesiegel, ein bundesweit gültiges Qualitätszertifikat für innovatives Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT), das von der Industriellenvereinigung in Kooperation mit dem Bildungsministerium, der Wissensfabrik Österreich

und der PH Wien ausgeschrieben wurde. Das Gütesiegel „Meistersinger Schule“ wird seit 2011 vom Chorverband Steiermark und dem Steirischen Landesschulrat für vorbildliche Schulchorarbeit verliehen und erweitert nun die Sammlung des BORG Feldbach. Gleiches gilt für die Auszeichnung „Expert.Schule“, die für den didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien im Unterricht vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung vergeben wurde.



Die BORG-Lehrerinnen Tanja Brauchart und Eveline Maitz mit der begehrten MINT-Auszeichnung ©KK

SO!Streich begeisterte im Zentrum

Über ein sehr gelungenes Eröffnungskonzert dürfen sich die 35 Musiker des neu gegründeten Vereins SO!Streich freuen. Obmann Rene Degenkolb konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Als Ehrenschutzmitglied des Vereins bedankte sich Bgm. Ing. Josef Ober bei allen Service-Clubs der Neuen Stadt Feldbach, die aufgrund der gemeinsamen Ziele – Jugend- und Kulturförderung sowie Förderung sozial Schwächerer – den gemeinnützigen Verein besonders unterstützen. Johann Kirbisser, Dirigent, künstlerischer Leiter und Motor sämtlicher

vorangegangener Projekte, erklärte anhand einer interessanten PowerPoint Präsentation die Entstehungsgeschichte. Begonnen mit dem Raabtaljugendorchester der Musikschulen Feldbach-Jennersdorf-Szentgotthard 1988 über ein Bezirksstreicherorchester aller Musikschulen in den 90er Jahren und dem Orchesterprojekt O-Strings von 2001 bis 2012, entstand nun der Förder- und Netzwerkverein für Streicher „SO!Streich“. Mit der Musik von Vivaldis Jahreszeiten in klassischer Kammerorchesterbesetzung, dem Klezmer-Trio, einem Streich-Pop-Ensem-

ble sowie einer mit vielen Geigen besetzten Volksmusikgruppe wurde die vielfältige Einsetzbarkeit von Streichinstrumenten beeindruckend dokumentiert. Viel Applaus erntete der Verein SO!Streich für sein Ziel, Streichern der Region eine Vereinsheimat zu geben. Am „nächsten Streich“, dem Sommergeigencamp 2018 von 23. bis 26. August, wird bereits gearbeitet. Aktive Streichmusiker aller Könnensgruppen sowie Fördermitglieder werden mit großer Freude von den Initiatoren des Vereins aufgenommen.



Bgm. Ing. Josef Ober, Vzbgm. Rosemarie Puchleitner und LAbg. Franz Fartek gratulierten Johann Kirbisser und Rene Degenkolb zur gelungenen Veranstaltung.

Lernraum Schulweg

Am 16. Mai fand auf Initiative von Willi Grain, Dir. Brigitte Ganster und Vzbgm. Rosemarie Puchleitner in der Volksschule Gossendorf ein Vortrag zum Thema „Lernraum Schulweg“ von Univ.-Prof. Dr. Rudolf Egger von der Karl-Franzen-Universität statt. Der Arbeitsbereich „Empirische Lernweltforschung“ setzt sich mit Themen wie Urbanisierung, Bildungsarbeit in Regionen und Lehrkulturen auseinander. Auf den ersten Blick ist der Zusammenhang mit dem Schulweg von Kindern nicht gleich ersichtlich, jedoch trägt der zu Fuß zurückgelegte Weg in die Schule nicht nur zur gesunden Bewegung des Kindes bei. Der Schulweg ist vor allem ein Begegnungsraum, in dem Kinder lernen, sich die Welt anzueignen. Soziale Kompetenzen wie die Rücksicht auf andere sowie das Verhalten im Verkehr werden dabei geübt. Zudem wird der Bezug zur Region gestärkt. Kinder, die nur Gäste im Auto sind, nehmen ihre Umwelt anders wahr, als wenn sie sie direkt erleben können. Natürlich gehen mit dem selbstständigen Weg zur Schule auch Herausforderungen einher wie pünktliches Ankom-

men in der Schule oder Schrammen aufgrund von Stolpern. Trotzdem sollten Eltern ihren Kindern es ermöglichen, vielfältige Erfahrungen am Schulweg zu sammeln. Auch die teilnehmenden Mütter und Väter berichteten über ihre eigenen freudigen Erlebnisse auf dem Schulweg. In einigen Regionen Österreichs gibt es daher schon diverse Projekte: In drei Gemeinden in Südtirol besteht in der Früh ein Parkverbot innerhalb von 500 Metern rund um Schulen oder es werden Sammelstellen für Kinder organisiert, die mit dem Bus in die Schule kommen. Wesentlich dabei ist, dass der Schulweg auch in den Unterricht einbezogen wird. Die Volksschule Gossendorf wird gemeinsam mit den Eltern einen Versuch einer Sammelstelle starten.



„Worauf es ankommt ...“

8. Juni, 19.30 Uhr, Zentrum

Einladung zum Vortrag von PSI Bernhard Frischmann

im Rahmen des Schwerpunktes:
Haltungen und Werte für eine
gelingende Schulkultur

Anmeldung bis 04.06.2018 unter
stoessl@feldbach.gv.at



Landeswettbewerb der Bauakademie Steiermark

Am 24. April veranstaltete die Bauakademie Steiermark den diesjährigen Landeswettbewerb für Polytechnische Schulen für angehende Lehrlinge im Baubereich. Die zukünftigen Baulehrlinge mussten in einer dreieinhalbstündigen Arbeit ein hochkarätiges Mauerwerk herstellen. Diese Herausforderung konnten die Teilnehmer aus dem Bezirk Südoststeiermark einmal mehr am besten bewerkstelligen. Die Schüler der Polytechnischen Schule Feldbach erzielten folgende Top-Platzierungen:

- 2. Platz: Kilian Lupinski
- 6. Platz: Nadine Schleich
- 9. Platz: Rene Gsell
- 15. Platz: Fabian Gartler



Kilian Lupinski (1.v.l.) vertritt im Juni die PTS Feldbach bei den Bundesmeisterschaften in Salzburg



FELDBACH

DIE WIRTSCHAFTSSTADT



Unser Ziel: Die Stärkung der regionalen Wirtschaft
#WirtschaftFeldbach

Modestraße lud zum Spektakel

Die längste Modestraße im Südosten Österreichs lud zum Erlebnistag.

Zum „Göttlichen Spektakel“ luden die Betriebe in der längsten Modestraße im Südosten Österreichs im Herzen der Einkaufsstadt Feldbach. Gestartet wurde mit einer gemeinsamen Modenschau am „längsten Laufsteg im Südosten Österreichs“ – von der Bürgergasse hinauf zur Ungarstraße. Comedy-Zauberer Peter Deville führte mit magischen Showeinlagen

durchs Programm. Der Wettergott war dem „Göttlichen Spektakel“ wohl gesonnen, der Regen blieb trotz drohender Gewitterwolken aus. Dominik Fitz zauberte vorm Geschäft leckere Apfelkrapfen. Die Kernzone wartete gar mit einem DJ auf. Im Gastgarten von Pfeiler's Bürgerstüberl spielte „R3“ rund um Robert Knapp. Modestraßen-Sprecher Stefan Preininger war mit dem ersten

gemeinsamen Modestraßen-Event sehr zufrieden. Es war eine gelungene Aktion, die vor allem ein Ziel verfolgte: die modische Vielfalt des Straßenzuges in den Mittelpunkt zu rücken. „Die längste Modestraße im Südosten Österreichs positionierte sich kurz vorm Muttertag als Freiluft-Einkaufszentrum der Spitzenklasse“, so Tourismusobmann StR Christian Ortauf.



Dampfsaloon in Feldbach eröffnet



Aus der gemeinsamen Leidenschaft zum Dampfen haben sich Jürgen Bucher und Martin Kapper dazu entschlossen, in der Grazer Straße 5 einen Shop für E-Zigaretten und Zubehör zu eröffnen. Kunden werden in gemütlicher Westensaloon-Atmosphäre kompetent beraten. Bgm. Ing.

Josef Ober gratulierte zur Erweiterung des Quartiers Grazer Straße. Durch den neuen Dampfsaloon, Mode von Kaloco

und Piercings und Tätowierungen von Kingsberry ist ein weiterer Lifestylesektor bedient.

Kontakt:
Dampfsaloon, Grazer Straße 5,
8330 Feldbach, Tel.: 03152/67003,
www.dampfsaloon.at
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr
9-12.30 Uhr und 14.30-18 Uhr;
Sa 9-15 Uhr; Mi geschlossen



2. Grazer Straßen Familienfest

Samstag, 16. Juni 2018 ab 10 Uhr

Am 16. Juni laden die Betriebe und Institutionen der Grazer Straße ab 10 Uhr zum 2. Grazer Straßen Familienfest ein. Musikalisch unterhalten Helmut Weigl, die Lebenshilfe-Band „Anbandln“ und ab 18 Uhr Oliver Haidt. Bei der Fahrschule Feldbach hat man die Möglichkeit, einen Moped-Fahrsimulator zu testen und sämtliche Informationen rund um den Führerschein zu erfahren. Im Zuge des Festes findet auch die Hausmesse von EuropaFoto Pechhacker statt. Eine Fotobox steht zum Test bereit, außerdem bekommt jeder, der mit seinem Smartphone kommt, vier Gratisausdrucke seiner Lieblingsfotos. Kaloco präsentiert seine beeindruckende Mode bei Modeschauen. Bei Kingsberry können sich Kids aufgemalte Tattoos machen lassen und das Studio steht für alle zu einem „walk in“ offen. Im neuen Dampfsaloon erhält man ausführliche Beratung und Information rund um die E-Zigarette. INPUT – die Arbeits-

gemeinschaft Flexible Hilfen Südoststeiermark schminkt Kinder und bietet jede Menge Information über ihre Arbeit an.

Informationen über Versicherungsleistungen bieten DONAU Versicherung und GRAWE, die für Kinder auch eine Hupfburg zur Verfügung stellen. Das Architekturbüro planwerk.stadt gibt durch eine Projektschau Einblick in sein Schaffen. Auch gewährt Renate

Trummer einen exklusiven Einblick in ihr Gartenparadies. Hotel & Wirtshaus Hödl-Kaplan bietet einen Tag der offenen Hoteltüre und wird alle Gäste gemeinsam mit der Lebenshilfe und der Urbanistub'n kulinarisch verwöhnen. Auch präsentiert die Firma Tesla das neue Model X und bietet Möglichkeiten für Probefahrten an. Gerne sind auch Straßenmusikanten und Straßenkünstler willkommen.



Organisatorin Birgit Gölles (5.v.l.) und das Team der Grazer Straße

Preisgekrönte Pralinen von Einfach FITZ

Beim 2. internationalen Konditoreiwettbewerb in Linz wurde der Feldbacher Zuckerbäcker Dominik Fitz mit Gold, Silber und Bronze für drei seiner Pralinen ausgezeichnet: Gold für die Saubirne-Gölles-Praline, Silber für die Grappa-Praline gegossen und Bronze für seine Genusswerkstatt-Kürbiskernlikör-Praline. Die Zutaten der Konditorei kommen ausnahmslos aus dem Steirischen Vulkanland und Umgebung. Seit über 115 Jahren in Familienbesitz führt Dominik Fitz die Zuckerbäcker-Tradition bereits in fünfter Generation mit Unterstützung seiner Eltern Inge und Wolfgang Fitz sowie Melanie Böhme. Einige Jahre sammelte Dominik Fitz Erfahrung als Chefpatissier im Gourmettempel

Ikarus im Salzburger „Hangar-7“ von Red Bull-Gründer Dietrich Mateschitz. Nun produziert er im Stammhaus in Feldbach in der Bürgergasse 1 nicht nur die bekannten Klassiker, wie die Fitz-Schaumrolle und den gezogenen Topfenstrudel. Es werden für die Stadt Feldbach das handgemachte „Feldbach Karamell“, verschiedenste Pralinen, Törtchen und fantasievolle Hochzeitstorten produziert.

Kontakt:

Konditorei Einfach FITZ,
Bürgergasse 1, 8330 Feldbach,
Tel.: 03152/2478,
www.einfach-fitz.at



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte dem Patissier des Jahres 2013 Dominik Fitz und Vater Wolfgang Fitz zum großartigen Erfolg.

Kooperation vulkanland-bueroartikel.at mit Lebenshilfe NetzWerk GmbH



Die Firma Papier, Bücher und Geschenke Thomas Kliemstein GmbH arbeitet in einer Kooperation mit der Sozialeinrichtung LNW Lebenshilfe NetzWerk GmbH zusammen. Im Zuge dessen wurde Bernhard Nagler von der Sozialeinrichtung als Langzeitpraktikant im Betrieb angestellt. Ziel ist es, die Umsätze so zu steigern, dass Bernhard Nagler in ein langfristiges Dienstverhältnis übernommen werden kann. Da der Betrieb ausschließlich re-

gional agiert, ist er auch von den jeweiligen Entscheidungsträgern der Region stark abhängig. „Wir wollen durch diese Kooperation mit der Lebenshilfe vermitteln, dass wir Menschen mit Beeinträchtigung die Möglichkeit bieten, sich nach ihrem Werkstätten-Training in den Arbeits-

markt zu integrieren“, erklärt Mag. Thomas Kliemstein. Das Unternehmen betreibt seit 2017 einen regionalen Büroartikel-Onlineshop in Kooperation mit dem Steirischen Vulkanland. Das gemeinsame Ziel ist es, Wertschöpfung für die Region zu schaffen.



(v.l.n.r.): Bgm. Ing. Josef Ober, Mag. Monika Brandl, Bernhard Nagler, Mag. Manuela Mühlberger und Mag. Thomas Kliemstein

Kontakt:

Papier, Bücher und Geschenke
Thomas Kliemstein GmbH,
Bahnhofstraße 6, 8330 Feldbach,
Tel.: 0660/7484890,
office@vulkanland-bueroartikel.at,
www.vulkanland-bueroartikel.at

Demnächst zu Gast beim BAUERNMARKT



Pfeiler's Bürgerstüberl präsentiert als „Gaststandler“ am **Samstag, 16. Juni** seine gelebte Gastfreundschaft. Das Geheimrezept von Elisabeth Pfeiler und Franz Niederl ist „Das liebevolle Zubereiten von regionalen, gesunden und saisonalen Köstlichkeiten für Menschen, die uns viel bedeuten.“

Pfeiler's Bürgerstüberl - Hotel
Bürgergasse 26, 8330 Feldbach
Telefon: 03152 / 2403
Mail: office@pfeilers.at
www.pfeilers.at

„Das Gute liegt so nah!“
**BAUERNMARKT
FELDBACH**

IMMER SAMSTAGS VON 7.30 BIS 11.30 UHR

**Obst und
Gemüsehof Familie
Nimrichter**
Alteggerstraße 28
8083 St. Stefan im Rosental
T: 0664 / 930 98 43

**Heute stellen
wir vor:**

OBST UND GEMÜSEHOF NIMRICHTER

Unser Betrieb liegt im nördlichen Teil von St. Stefan im Rosental. Als ich die Landwirtschaft 2001 von meinen Eltern übernommen habe, stellten wir unsere kleinstrukturierten Äcker und Wiesen mit ein paar Rindern und Schweinen auf einen Obstbetrieb um. 2004 hatten wir ca. 3.000 Zwetschkenbäume und es wurde von Jahr zu Jahr mehr. Darauf folgend wurde das Augenmerk auf ein breiteres und vielseitigeres Angebot gesetzt. Mittlerweile wachsen Kirschen, Marillen, Weichseln, Birnen,

Pfirsiche und Äpfel. In den vergangenen Jahren wurde auf den noch freien Ackerflächen mit dem Gemüseanbau ein Herzenswunsch in die Realität umgesetzt, wodurch wir auch je nach Saison Radieschen, Salat, Fisoln, Tomaten, Paprika, Kartoffeln, Zwiebel, Knoblauch und einiges mehr anbieten. Der Anbau von Kürbissen wurde seit jeher beibehalten, womit wir auch Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. anbieten. Weiters wurde mit der Pflanzung von Walnuss- und Kastanienbäumen begonnen. Diese

Vielfalt an unterschiedlichen Obstbäumen und Gemüseprodukten erfordert viel Einsatz seitens der ganzen Familie, aber durch die ganzjährige Produktpalette, und der damit zeitlich verbundenen unterschiedlichen Ernte, macht die Arbeit das ganze Jahr über Spaß und Freude. Das sieht und schmeckt man auch bei den Produkten, die aus unseren Hobbies - wie Brotbacken und Schwammerlsuchen entstehen. Genau so wie die Freude Sie am Bauernmarkt in Feldbach begrüßen zu dürfen.



DIE BETRIEBE BEIM BAUERNMARKT FELDBACH: FAMILIE MELANIE UND WILLI GRAIN | OBSTBAU WEIR | VOM HÜGEL - MARGRIT DE COLLE
OBSTHOF STANGL | MARIA UND MANFRED FRÜHWIRTH | MARKUS UND CORNELIA SCHEICHER | **BERTA NIMRICHTER** | KOBER FLEISCHSPEZIALITÄTEN
PETER RIEDLER | BIOHOF JOHANN PSCHIEDEN | GARTENBAU MARTIN KRENN | HOFKÄSEREI BRUGGRABER/MÜLLER | WALTER EDER
VULKANLANDKERNÖL PETRA UND ROBERT NAGL | POCK'S EDELFISCH | ANTON RIEGERBAUER | RAABAUER EISVOGEL

Jahresfeier des Bauernmarktes

Anlässlich des einjährigen Jubiläums des Bauernmarktes Feldbach luden die Produzenten die Bürger zu einem Bauer/Power-Frühstück ein. Den Bauernmarkt in den Feldbacher Rathaus Hof zu verlegen, um so ein geschlossenes Marktklima zu schaffen, ist nach einem Jahr ein klarer Erfolg. „Der Bauernmarkt besteht derzeit aus 16 landwirtschaftlichen Betrieben, die voller Engagement und Ideenreichtum für ihre Kunden da sind. Das Ange-

bot ist ständig im Wachsen“, erklärte die Marktsprecherin Michaela Stangl. OtBgm. Karl Kaufmann wies darauf hin, dass einmal pro Monat ein Gaststandler zu Besuch ist, der die Produktpalette erweitert. Zur 1-Jahresfeier war die Konditorei Fitz mit Schaumrollen, Punschkrapfen und Gratskaffee vertre-

ten. Bgm. Ing. Josef Ober bezeichnete den Markt und dessen umfangreiches Angebot als wichtige Einkaufsbereicherung für die Stadt. Und für die vielen Selbstvermarkter ist es eine Möglichkeit, ihre regionalen Qualitätsprodukte an einem gut besuchten Platz anbieten zu können.



OtBgm. Karl Kaufmann (sitzend 1.v.r.) und StR Christian Ortauf (stehend 1.v.r.) mit den Vertretern der 16 Bauernmarktbetriebe ©Schleich

Kontakt:

Bauernmarkt Feldbach,
Rathaus Hof, Hauptplatz 13,
8330 Feldbach
Marktzeiten: Samstag,
7.30-11.30 Uhr (ist der Samstag
ein Feiertag, entfällt der Bauernmarkt)

Bio-Fest Feldbach

Rathaushof

Freitag, 22. Juni 2018, ab 14 Uhr

Wir schauen aufs Ganze
Die Biobäuerinnen & Biobauern



NEUE STADT
FELDBACH

Tageshöhepunkte:

- Große Auswahl an Bio-Produkte
- Verkostungen
- Informationsstand zur biologischen Landwirtschaft
- Livemusik
- Kinderprogramm mit Stofftaschengestaltung
- 17 Uhr Modenschau von „Stoffwechsel“

Stoff
WECHSEL
Made mit den fairen
Unterschied



Saubere gebrauchte Stofftaschen können bei allen Servicestellen der Gemeinde, beim AWW und bei der Familie Biohof Grain am Bauernmarkt in Feldbach abgegeben werden. Ebenso werden noch freiwillige „Models“ für die Modenschau gesucht – diese mögen sich bitte bei Stoffwechsel, Stefan Preininger, 0650-2237570 melden.

Rosenernte und Rosenzauber

Von 20. Mai bis 10. Juni besteht am Bio-Hof der Familie Kaufmann in Raabau die Möglichkeit, selbst Rosen zu ernten. Die Ernte kann „roh“ als duftende Dekoration mit nach Hause genommen oder auch weiterverarbeitet werden. Die essbare Damaszener-Rose eignet sich hervorragend für die Verwendung in der Küche. Frische und auch getrocknete Blüten werden zu

Sirup, Marmelade, Rosenblütenzucker, Rosenblütensalz und Rosenküssen verarbeitet. Die Rose als Heilpflanze ist weniger bekannt. Ihr wird eine blutreinigende, nervenstärkende und entzündungshemmende Wirkung nachgesagt. Bei geistiger und körperlicher Erschöpfung, Kopfschmerzen oder Schwindel können Tees oder Aufgüsse mit Rosenblüten hilfreich sein.

Rosenernte:

20. Mai bis 10. Juni, täglich von 9-12 Uhr, der Rosengarten befindet sich in Raabau direkt neben den Tennisplätzen, nachmittags täglich von 14-16 Uhr bei den Trockenanlagen in Raabau 168
Unkostenbeitrag: € 3,-

Kontakt:

Raabauer Eisvogel, Raabau 168,
8330 Feldbach,
Tel.: 0650/8632646,
office@raabauer-eisvogel.at,
www.raabauer-eisvogel.at



VULCANO
Steirisches
VULCANO

internationales **SCHINKEN KULINARIUM**

17. JUNI 2018
AUERSBACH
AB 10 UHR



Findet bei jeder Witterung statt!

www.vulcano.at

Platzwahl 2018

Gesucht: Die schönsten
Familienausflugsziele

Die Kleine Zeitung sucht die beliebtesten Familienausflugsziele der Steiermark. Aus der Neuen Stadt Feldbach hat sich bis dato die Vulcano Schinkenmanufaktur beworben. Stimmen Sie bitte mit! Möglich ist das bis 9. Juli per Unterschrift in der Vulcano Schinkenmanufaktur oder im Tourismusbüro in Feldbach. Weiters haben sich aus dem Bezirk Südoststeiermark die Burg Riegersburg, die Schlösserschau auf Schloss Kornberg, die Parktherme Bad Radkersburg und der Franziskus Tier-Erlebnisbauernhof Unterlamm beworben.



Die Vulcano Schinkenmanufaktur steht hoch im Rennen.

© Jean Van Luelik Photographer

„Das Herbst“ ist neuer Markenlizenz-Betrieb

Das Steirische Vulkanland zeichnete im Kultursaal Straden die neuen Markenlizenz-Betriebe aus. Unter den ausgezeichneten Betrieben war auch der Feldbacher Gastronomiebetrieb von Julia Gombocz und Christian Paral „Das Herbst – Hotel & Restaurant“. Das Traditionshaus in Gniebing zeichnet sich vor allem für seine Regionalität und Gastfreundschaft aus.



Julia Gombocz und Christian Paral mit der Markenlizenz-Urkunde des Steirischen Vulkanlandes

KRENAC feiert 20-jähriges Jubiläum

In den vergangenen 20 Jahren hat sich bei den Edelbränden von KRENAC Edelbrennerei so einiges getan: Landessieger, Sortensieger, 48 x Gold bei Landesbewertungen und 2. Platz beim Vulkanland-Innovationspreis in der Kategorie Kulinarik. Auch das Jahr 2018 hat wieder sehr gut begonnen. Im Februar erhielten Josef und Roswitha Krenn den Nachhaltigkeitspreis des Steirischen Vulkanlandes und bei der Stei-

rischen Edelbrandprämierung wurden ihre Edelbrände mit drei weiteren Goldmedaillen und zwei Silbermedaillen ausgezeichnet. Auch können

sie mit zwei neuen Produkten, den GINAC Apfelbrand und den GINAC Apfelbrand 7 Jahre im Kirschholzfass gereift, aufwarten.

Kontakt:

KRENAC Edelbrennerei,
Josef und Roswitha Krenn,
Edersgraben 45, 8330 Feldbach,
Tel.: 03152/4516,
krenac@aon.at, www.krenac.at



Die KRENAC Edelbrennerei wurde auch mit dem Nachhaltigkeitspreis des Steirischen Vulkanlandes ausgezeichnet.

Genussreise mit den Vulkanland-Winzern

Wein genießen, Kulinarik entdecken, Handwerk erleben und Lebenskraft spüren – das sind die Schlagworte auf der Titelseite des neuen Winzer Vulkanland-Magazins. Im Sektkulinarium der Familie Meister in Riegersburg wurde das neue Magazin der „Winzer Vulkanland Steiermark“ von Christoph Neumeister (Obmann Winzer Vulkanland) und Margreth Kortschak-Huber (Landentwicklung Steiermark) präsentiert. Der Präsentation wohnten Kulinarikgrößen wie Bettina Habel, Josef Zotter oder Alois Gölles bei. Josef Zotter wies darauf hin, dass das Vulkanland mit seiner Vielfalt und der Herzlichkeit der Menschen bei den Gästen punktet, jedoch darf man sich nicht ausruhen, sondern den Blick mit viel Innovation für neue Produkte und Entwicklungen nach vorne richten. Im Verein Winzer Vulkanland sind 85 Mitglieder – alle Leitbetriebe, aber auch sehr kleine Betriebe, die sich gegenseitig bereichern. „Sie wissen, dass

man eine Region nur gemeinsam nach vorne bringen kann“, lobte Vulkanland-Obmann Bgm. Ing. Josef Ober

die Vorreiterrolle der Winzer, die die gesamte Region sehen und nicht nur den Wein.



Das Magazin liegt bei den Winzer Vulkanland, Tourismusverbänden und in Betrieben und Hotels auf.

Frühlingsaktionstag

Durch die bereits mehrjährige Zusammenarbeit der Firmen Zenz Bau-Service und Expert Zangl wurde die Entscheidung getroffen, einen gemeinsamen Standort in der Ungarstraße 9 in Feldbach zu eröffnen. Zum offiziellen Auftakt luden die Firmen am 18. Mai zu einem Frühlingsaktionstag ein. Durch die Zusammenarbeit der beiden Firmen besteht die Möglichkeit, den Kunden ein besseres Gesamtpaket zu bieten. Zenz Bau-Service hat sich im Besonderen auf den Schwimmbekken- und Überdachungsbau sowie auf

den Vertrieb von Infrarotheizungen und auf die Bauherrenberatung spezialisiert. Expert Zangl steht weiterhin für Reparaturen und Verkauf von Elektro-

geräten sowie für Verkauf und Montage von Sat- und Antennenanlagen zur Verfügung, zudem wurde das Angebot auf Alarmanlagen erweitert.



Kontakt: Zenz Bau-Service, Ungarstraße 9, 8330 Feldbach, Tel.: 0660/7154873, 0676/6447604, office@zenz-bau.at, www.zenz-bau.at
Expert Zangl, Ungarstraße 9, 8330 Feldbach, Tel.: 03152/2745, 0664/2016288, expert.zangl@twin.at, www.elektro-zangl.at

AK-Leiter Harald Bachmaier, GR Josef Gsöls, Klaus Zangl, Franz Reicht, Johann, Sabrina und Sonja Zenz, Bgm. Ing. Josef Ober, WK-Leiter Thomas Heuberger und StR Christian Ortauf

Verleihung der Goldenen Wirtinnenrose 2018

Die Sparte Tourismus der Wirtschaftskammer Steiermark würdigt alle zwei Jahre die besonderen Verdienste heimischer Wirtinnen, die bereits auf eine lange Karriere im steirischen Gastgewerbe zurückblicken und besondere Verdienste für die steirische Gastlichkeit erwor-

ben haben. Unter den vier südoststeirischen Wirtinnen, die seit vielen Jahren mit besonderem Engagement und Gastlichkeit die südoststeirische Wirtshauskultur prägen, wurde Renate Ladenhaufen vom Kulmberghof in Gossendorf mit der Goldenen Wirtinnenrose in Lannach ausgezeichnet.



*Renate Ladenhaufen (m.) nahm in Lannach von Tourismuslandesrätin MMag. Barbara Eibinger-Miedl die Goldene Wirtinnenrose 2018 entgegen.
©Hannes Loske ARTige Bilder Graz*

Naherholungsgebiet Fisswald

Täglich wandern, walken, laufen oder radeln hunderte Menschen durch den Fisswald, Kinder erkunden den Wald und spielen im Laub. Der Fisswald ist eines der größte Naherholungsgebiete für die Feldbacher Bevölkerung. Durch den gesamten Fisswald herrscht ein Fahrverbot, ausgenommen davon sind Anrainer. Leider wird das Fahrverbot von manchen Fahrzeuglenkern oder Mopedfahrern missachtet und der Fisswald verbotenerweise als Schleichweg oder Abkürzung benützt.

Bitte beachten Sie das Fahrverbot, damit der Fisswald weiterhin für Mensch und Tier ein Ort der Erholung bleibt!



FELDBACH

DIE GESUNDHEITSTADT

Unser Ziel: Ganzheitliche Wege zur Gesundheit

#GesundheitFeldbach

Gesundheitskompetenz in Feldbach – Haushaltsbefragung

Im Jahr 2011 wurde die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in acht europäischen Ländern, unter anderem auch in Österreich, gemessen. Für das Projekt „Auf Gesundheitskurs“ werden Informationen über den aktuellen Stand zur Gesundheitskompetenz in Feldbach benötigt. Zwischen Juni und September finden Telefonbefragungen bei 300 Haushalten in der Neuen Stadt Feldbach statt. Bitte nehmen

Sie sich 10 Minuten Zeit, um die Fragen am Telefon zu beantworten. Die Ergebnisse der Befragung helfen dem Projektteam und der Stadtgemeinde Feldbach dabei, Maßnahmen zu entwickeln, die einen sinnvollen Nutzen für alle Bürger bringen. Die „Gesundheitskompetenz“ beschreibt die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu bewerten und anzuwenden (ÖPGK, 2016). Der

Begriff beinhaltet die persönliche Kompetenz, Entscheidungen treffen zu können, die die Lebensqualität und Gesundheit während des gesamten Lebensverlaufes erhalten und fördern (z.B. auf dem Weg in die Arbeit, beim Einkauf von Lebensmitteln oder bei der Freizeitgestaltung). Um im Sinne unserer Gesundheit handeln zu können, brauchen wir Gesundheitskompetenz.

Verhaltens-Psychotherapeut in Feldbach

Kevin Schwarzl ist Verhaltenstherapeut und Sexualtherapeut, und eröffnete seine Psychotherapeutische Praxis in der Bürgergasse. „Psychotherapie soll dazu beitragen, psychische Störungen mit Krankheitswert zu lindern oder zu heilen. Und sie ist für jene, die zur Bewältigung in einer schwierigen, aussichtslosen Lebensphase professionelle Unterstützung benötigen“, erklärt Kevin Schwarzl. Seine Schwerpunkte liegen bei Depressionen, Angsterkrankungen, Persönlichkeitsstörungen,

psychosomatische Störungen, Essstörungen, psychotische Störungen, Suchtproblematiken und Sexualstörungen.



Kontakt:

Kevin Schwarzl,
Bürgergasse 3, 8330 Feldbach,
Tel.: 0660/2012876,
Termine nur nach telefonischer
Vor Anmeldung.



Bgm. Ing. Josef Ober hieß Kevin Schwarzl in der Gesundheitsstadt Feldbach herzlich willkommen.

1. Bezirksmusikertreffen des Musikbezirkes Feldbach

Unter dem Motto „Einfach schön“ veranstaltete die Trachtenmusikkapelle Gossendorf von 25. bis 27. Mai das 1. Bezirksmusikertreffen des Musikbezirkes Feldbach im KOMM-Zentrum Leitersdorf. Beim Einmarsch der Gastkapellen am Freitag und Samstag durfte die Trachtenmusikkapelle Gossendorf viele Musikkapellen aus den Musikbezirken Feldbach, Fürstenfeld, Bad Radkersburg und auch vier Musikkapellen aus dem Burgenland, sowie zahlreiche musikbegeisterte Besucher begrüßen. Insgesamt freute sich die TMK Gossendorf an diesem Wochenende über 33 Musikkapellen mit 1.071 Musikern, davon 92 Marketenderinnen. Zusammen mit den Jungen Paldauern wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert. Mit einer Heiligen Messe und einem Frühschoppen klang das große Festwochenende am Sonntag, musikalisch umrahmt vom Musikverein Breitenfeld aus. Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte Kapellenmeister Markus Eibl und Obmann Gerhard Lamprecht sowie dem gesamten Vorstand und den Musikern und Marketenderinnen der TMK Gossendorf für die sehr gute Organisation

und Durchführung des Festes. Dank der Unterstützung durch die Freiwilligen Feuerwehren Leitersdorf, Gossendorf und Edersgraben-Höflach sowie durch den Eisschützenverein Leiters-

dorf, dem Sportverein Leitersdorf und der gesamten Bevölkerung von Gossendorf wurde das 1. Bezirksmusikertreffen des Musikbezirkes Feldbach zu einem gelungenen Musikereignis.





2. Steirischer Vorlesetag
9. Juni 2018

Die Bibliothek der Stadt Feldbach

lädt

am 9. Juni 2018 mit einer

„Vorlese-Reise“ durch die Stadt zum

2. Steirischen Vorlesetag ein.

Besondere Menschen lesen an besonderen Plätzen in der Stadt:



Pfarrer Mag. Rainer Parzmair
liest um 10 Uhr
vor der Villa Hold



Bäcker Stephan Uller liest
um 10.30 Uhr
vor der Bäckerei Reichl



Gemeinderätin Anna Ploderer
liest um 11 Uhr
im Rathaus Hof



Beatrix Kögler liest
um 12 Uhr in der
Altstadtgasse

Um 11.30 Uhr machen wir am
Hauptplatz Station und laden
zum Schmökern und Vorlesen ein



MACH DICH LOCKER!

Witze & Rätselspaß



Das sind die Bücherhelden Conny Clax, Harald Holzbein, Fynn der Fuchs, Stella Superella, Pia Pfiffig und Skadi!



Hoppala, da war wieder der Fehlerteufel unterwegs. Zwei von den Tieren sind keine Bücherhelden, sondern unsere Maskottchen von der kinder-, jugend- und familienfreundlichen Neuen Stadt Feldbach. Findet sie!

In der Hauptstadt Ostfrieslands wurde die Bibliothek geschlossen. Man hatte das Buch gestohlen.

Warum liegen alle deine Bücher auf dem Boden?
Ein Regal leiht mir keiner!

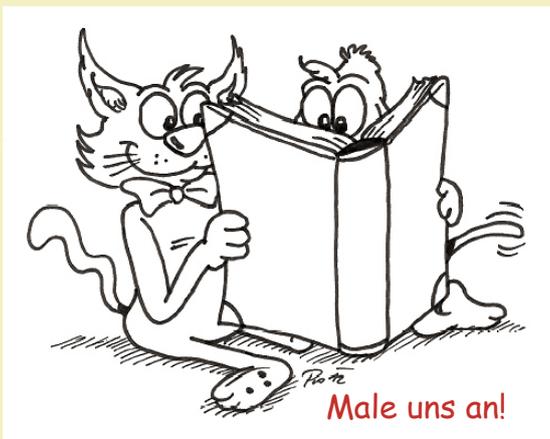
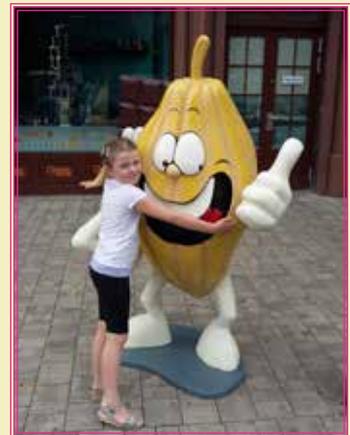
Sagte Fritz: „Darf ich lesen, bis ich einschlafe?“. „Ja, aber nicht länger!“, sagte die Mutter.

Omas und Opas Universität

Wir haben diesmal Marlene Rathgeber (8 Jahre) gefragt, was ihr an ihrem Opa gefällt:

An meinem Opa gefällt mir, dass er mit mir immer etwas unternimmt, wenn ich ihn besuche!

Mit meinem Opa mache ich sehr gerne Ausflüge.



Male uns an!

Liebe Kinder! Der Ferien(s)pass für den Sommer 2018 ist in Arbeit und wird in allen Schulen und Kindergärten in der letzten Schulwoche ausgeteilt. Er ist dann auch im Tourismusbüro, im Bürgerservice, in den Servicestellen und bei allen Veranstaltern erhältlich!



FELDBACH

JUGEND

INSIDE



Unser Ziel: inspirieren und motivieren
#JugendFeldbach

„Safer-Internet“ für Vereine

Obtm. Christoph Langer, Obmann des Vereins- und Feuerwehrausschusses, und das Jugendzentrum Spektrum luden am 7. Mai zu einem dreistündigen Vereinsworkshop mit dem Thema „Safer-Internet“ für Vereine. Alexander Glowatschnig von „Saferinternet.at“ und ITSchool informierte rund 12 Vertreter unterschiedlicher Vereine und Institutionen, welche Internettools für Vereine die Richtigen sind, auf welche rechtli-

chen Gegebenheiten man achten sollte und wie ein guter Internetauftritt

gelingen kann. Ein Follow UP ist für den Herbst bereits geplant.



NEUE STADT
FELDBACH

JUGEND
inspirieren und motivieren

TELL US
YOUR
STORY

Do, 14. Juni,
19 Uhr, Sparkassensaal im Tabor Feldbach

Wir erzählen dir
Geschichten,
die uns
bewegen.



STEFAN KIRCHENGAST
25 JAHRE
AUS SCHÜTZING

” Durch die Internetplattform „Workaway“ kam ich auf deren Basis „Arbeitskraft gegen Kost und Logis“ zu einem kroatischen Land- und Gastwirt. Dabei habe ich u.a. auch bei der Olivenernte und bei der Fischerei mitgeholfen. Dies war für mich besonders interessant, da ich selber Landwirt bin. Nebenbei konnte ich auf diese Weise zudem noch spannende Eindrücke über die kroatische Kultur, das Familienleben und natürlich die Küche gewinnen.



JULIA KRENN
22 JAHRE
AUS UNTERGIEM

” Ich war für 1 ½ Jahre als „Aupair“ in Amerika. Ich konnte bei zwei unterschiedlichen Familien in zwei verschiedenen Staaten leben und arbeiten und somit viele Eindrücke gewinnen, über die ich erzählen möchte. Außerdem bin ich viel gereist und habe viel Neues kennen gelernt.



FELDBACHER
SOMMERSPIELE

HAUTE

NATURE

ANDREAS STERN

KUNSTHALLE FELDBACH

22.06.-19.08.2018

FELDBACH

DIE KULTURSTADT

Do, 21. Juni, Kunsthalle, 19.30 Uhr
**Eröffnung der FELDBACHER
SOMMERSPIELE 2018**

**Vernissage der Ausstellung „Haute nature“
von ANDREAS STERN**

(Ausstellungsdauer: 22.06.-19.08.2018, Di-So 11-17 Uhr)

In dieser Ausstellung zeigt Andreas Stern Objekte, in Verbindung mit jenen Dingen, die er bisher auf seinem Lebensweg „gesammelt“ hat. Ein Puzzle, ein lustiges Würfelspiel. Die Basis bildet die Natur, die ihn fasziniert und die er auf seine ganz eigene, unnachahmliche Art und Weise aufgenommen hat. Ein außergewöhnliches und höchst persönliches Portrait.

Einführung zur Ausstellung:
Kulturreferent Dr. Michael Mehsner

Eröffnung:
Bgm. Ing. Josef Ober

HAUTE
NATURE
ANDREAS STERN

In der Innenstadt Feldbach gibt es an den ersten drei Samstagen im Rahmen der Sommerspiele „Platzkonzerte“, die Sie bei freiem Eintritt genießen können.

PLATZKONZERT

Sa, 23. Juni,

Bürgergasse, 10.30 Uhr

PLATZKONZERT mit thanX

Die Rock-Blues-Band „thanX“ präsentiert sich erstmals in Feldbachs Straßen in klassischer Rockbesetzung. Swing, Rock und Blues sorgen für gute Stimmung.

Eintritt frei!

So, 24. Juni,

Kirchenplatz, 16.30 Uhr (bei Regen im Zentrum)

**SOMMERKONZERT
der Stadtmusik Feldbach**

170 Jahre nach ihrer ersten Erwähnung beschreitet die Stadtmusik neue Wege. Das diesjährige Sommerkonzert findet erstmals als Open-Air-Konzert am Kirchenplatz in Feldbach statt. Das Programm besticht durch einen bunten Melodienstrauß mit Kompositionen von namhaften Komponisten wie Johann Strauß Vater & Sohn, Jacob de Haan, Siegmund Andraschek, Eugen Brixel, Karl-Heinz Promitzer u.v.a..

Eintritt: VK € 5,- / AK € 8,-

Karten: bei den Mitgliedern der Stadtmusik und im Kulturbüro, Feldbach

Di, 26. Juni, Zentrum, 19 Uhr

**SCHÜLERKONZERT „90 Jahre Musikschule“
der Musikschule der Stadt Feldbach**

Schüler aus den verschiedenen Ausbildungsklassen präsentieren einen musikalischen Querschnitt ihres Könnens.

Freiwillige Spende!

PLATZKONZERT

Sa, 30. Juni, Innenstadt Feldbach,
10.30 Uhr (Start vor dem Rathaus)

PLATZKONZERT mit Soko Dixie Fehring

Spontan und flexibel bewegt sich diese fünfköpfige exzentrische Formation musikalisch zwischen „Oh when the Saints“, „Marina“ und „Mercy, Mercy, Mercy“. Jazzpolizeilich nicht immer erlaubt, aber mit viel Humor und Schmäh und das Ganze unplugged in Feldbach! Und noch dazu „mobil“: Begleiten Sie Soko Dixie Fehring auf ihrem Rundgang durch die Stadt.

Eintritt frei!

Di, 3. Juli, Zentrum, 19.30 Uhr

**SOMMERKONZERT
des Stadtchors Feldbach**

Der Stadtchor Feldbach, erstmals unter der neuen Chorleiterin, der bekannten Sopranistin MMag. Bettina Wechselberger, gestaltet ein erfrischendes und abwechslungsreiches Sommerkonzert. Von neuen Chorvarianten, Gastsängern und einer vielversprechenden Sängerperschaft mit dem MGV Altenmarkt werden die Konzertbesucher nicht nur überrascht, sondern auch begeistert sein. Vom Volkslied, Evergreen bis zum Pop zieht sich der musikalische Reigen und sorgt für ein prickelndes Chorerlebnis.

Eintritt: VK € 15,- / AK € 18,-

Karten: Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach und bei den Chormitgliedern

PLATZKONZERT

Sa, 7. Juli,

Rathaus (beim Bauernmarkt), 10 Uhr

**PLATZKONZERT mit
„Trio Chardonay“**

„Trio Chardonay“, das sind Judith Wessely-Röck an der Geige, Alois Raidl am Kontrabass und Hannes Hefler an der Gitarre. Die Band hat sich der akustischen Musik verschrieben, ihr musikalischer Regenbogen spannt sich von „Swing Jazz“ bis hin zu „Latin Grooves“, wobei die Texte dort angesiedelt sind, wo sie herkommen. Sie singen in der Sprache, die uns geprägt hat – „steirisch“.

Eintritt frei!

Mo, 9. Juli,

Tabor-Hof, 19.30 Uhr (bei Regen im Zentrum)

KONZERT „WOODY'S MACHINE“

Die Band „Woody's Machine“ inszeniert eine Hommage an Woody Guthrie, den wohl wichtigsten Singer-Songwriter „ever“! Franz Solar, Ensemblemitglied am Schauspielhaus, liest Texte, um die historischen Hintergründe zu verdeutlichen. Songs aus Woody Guthries Feder erläutern die Zeit, in der er in den USA lebte, und die Lebensbedingungen jener, die durch Unwetterkatastrophen, Weltwirtschaftskrise, Kriege und Ungerechtigkeiten benachteiligt wurden. Für diese Menschen komponierte und textete Woody Guthrie ca. 3.000 Songs, die von Sängern wie Joan Baez, Odetta, Pete Seeger, Bob Dylan, Bruce Springsteen und anderen interpretiert wurden, und für die er auch Vorbild war.

Eintritt: € 15,-

Karten: Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach und ÖT



Fr, 13. Juli, Zentrum, 19.30 Uhr

ICH LADE GERN MIR GÄSTE EIN ...

Operetten- und Musicalabend, Schlager und Kabarett-Chansons mit Renée Schüttengruber, Wolfgang Gratschmaier und Robert Kolar;

Am Klavier: Thomas Böttcher

Die Volksopernliebliche Renée Schüttengruber und Wolfgang Gratschmaier sowie der Komödiant Robert Kolar servieren Ihnen eine beschwingte musikalische Melange. Lassen Sie sich verzaubern von Melodien aus den Operetten „Die Csárdásfürstin“, „Die Fledermaus“, „Die lustige Witwe“ und dem Musical „My Fair Lady“.

Genießen Sie legendäre Schlager aus den 20er bis 60er Jahren und urige Wienerlieder von Hermann Leopoldi und Karl Hodina. Darüber hinaus kommen Freunde des gepflegten Wiener Humors mit Kleinkunst-Chansons der einstigen Kabarett Simpl-Stars Armin Berg und Fritz Grünbaum voll auf ihre Kosten. Begleitet werden die Bühnenakteure von dem

begehrten Pianisten und Chordirektor der Wiener Volksoper Thomas Böttcher.

Eintritt: € 25,-

Karten: Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach und ÖT



Begleitet werden die Bühnenakteure von dem begehrten Pianisten und Chordirektor der Wiener Volksoper Thomas Böttcher.

Eintritt: € 25,-

Karten: Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach und ÖT



Mi, 18. Juli,

Sonnendeck, 19.30 Uhr (bei Regen im Lo Scoglio)

CHRISTOPH FRITZ „Das jüngste Gesicht“

„Wunderbar lakonisch, scheinbar naiv, und doch voll hinterfotzigem Witz“ (Ö1) – Der junge und noch

jünger aussehende Kabarettist aus Niederösterreich besticht in seinem Erstlingswerk weder durch energiegeladene Bühnenpräsenz noch durch das Verbreiten leichtfüßiger Freude. Ganz im Gegenteil: Vor einiger Zeit

infizierte er sich mit abgründig-schonungslosem Humor, laut dem Tierarzt seines inneren

Schweinehundes gilt er als unheilbar. Seitdem macht er sich über all das lustig, was eigentlich nicht lustig ist – vor allem über sich selbst.

Eintritt frei!



Do, 19. Juli,

„soundgrube“ (Sandgrube), Auersbach, 19 Uhr (bei Regen in der Mehrzweckhalle, Auersbach)

vokal.total Out of Graz - „Vokaler Wahnsinn“

„vokal.total“ zählt zu den kulturellen Höhepunkten im Vulkanland. Jedes Jahr bieten international ausgezeichnete A Capella-Gruppen und Beatboxer einen „vokalen Wahnsinn“.

Nach diesem einzigartigen Hörerlebnis verwöhnen die Pfadfinder mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region. Es wirken mit: Women of the world (USA),

Männersache (GER), Occhi Chiusi In Mare Aperto (ITA)

Eintritt: VK € 15,- / AK € 18,- / Kinder 6-14 Jahre € 7,-

Karten: Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach, Servicestelle Auersbach, Pfadfinder Auersbachtal



Fr, 20. Juli, Tabor-Hof, 20 Uhr

ROCK TRIFFT SYMPHONIK Open-Air-Konzert mit der Jungsteirerkapelle Feldbach

Nach dem großen Erfolg dieses Programms beim Frühjahrswunschkonzert 2017 spielt die Jungsteirerkapelle Feldbach die Highlights dieses Konzertes in entspannter Atmosphäre im Hof des Tabor noch einmal.

Die Idee ist es, eine Pop-Band bestehend aus professionellen Musikern und den Gesangssolisten mit der Jungsteirerkapelle zu vereinen. Lieder von Amy Winehouse, Udo Jürgens, John Lennon, Lionel Richie und Beyonce werden zum Besten gegeben. Die Arrangements dieser Poplieder stammen zum Großteil vom

Saxophonisten Mag. Wolfi Schiefer. Musikalische Leitung: Sascha Krobath
Organisation: Christian Matzhold & Claudia Hödl

Freiwillige Spende!



Mo, 23. Juli, Zentrum, 19.30 Uhr

MOLDEN / RESETARITS / SOYKA / WIRTH: YEAH

Ernst Molden und Willi Resetarits – beide Amadeus-Preisträger 2017 – präsentieren mit ihren Lieblingspartnern Soyka und Wirth die neue Platte YEAH. Eine Steiermark-Premiere, dazu sind die schönsten Lieder der mittlerweile

zehnjährigen Kooperation zu hören. Mit ihren Konzerten verzaubern sie die Menschen – die gemeinsamen Auftritte des „besten Singer-Songwriters auf Gottes Erden“ (Willi Resetarits über Ernst Molden) und der „schönsten Stimme der Welt“ (Ernst Molden über Willi Resetarits) funktionieren perfekt und berühren das Publikum vom Neusiedlersee bis zum Bodensee.

Eintritt: € 25,-

Karten: Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach und ÖT



Mi, 25. Juli,

Sonnendeck, 19.30 Uhr (bei Regen im Lo Scoglio)

MUSIK & LITERATUR: LUTZ SOMMERFELD & ROBERT KNAPP

Die Vorlagen der lustigen Krimikomödien des heimischen Autors Lutz Sommerfeld liegen in der Stadt Feldbach. Wenn Sie glauben Feldbach zu kennen, werden Sie möglicherweise bei der sehr unterhaltsamen

Lesung des Autors eine ganz neue Seite der Stadt und ihrer Bewohner kennenlernen. Der Liedermacher Robert Knapp begleitet musikalisch den Autor auf seiner Reise durch Feldbach. Gleichzeitig erzählt der gebürtige Kornberger in seinen Liedern im Country/Blues-Stil, vorgetragen im steirischen Dialekt, humorvolle Erlebnisse mit Lebensweisheiten und Geschichten, die das Leben schreibt.

Eintritt frei!



Fr, 27. Juli, Tabor-Hof, 20.30 Uhr
FILMVORFÜHRUNG



des österreichischen Independentfilms „BIEST“ mit Peter Simonischek, Paul Hassler und Stephanie Lexner, Regie: Stefan Müller „BIEST“ ist der erste große Spielfilm von Produzent Oliver Haas aus Feldbach. Der Film wurde beim Internationalen „Fright Nights“-Filmfestival in Wien als „Bester Spielfilm“ ausgezeichnet. Sein neuester Spielfilm „Marlene“ ist gerade fertig gestellt und geht noch dieses Jahr auf Festival-Reise.

Eintritt frei!

Mi, 1. August, Sonnendeck, 19.30 Uhr
(bei Regen im Lo Scoglio)



MODALLOPHONE

Eine musikalische Reise durch Südosteuropa und den Nahen Osten

Modallophone wurde 2017 in Graz gegründet und ist ein Teil des Verbandes ECHOS – Ensembles für östlich-orientierte Musik. Die Musiker interpretieren mit voller Leidenschaft traditionelle und zeitgenössische Musik aus Südosteuropa und dem Nahen Osten. Der Feldbacher Jakob Wiedner unterstützt die Band als Sänger und Gitarrist.

Eintritt frei!

Do, 2. August, Zentrum, 20 Uhr
SON DEL NENE (CUBA)

Er ist Latin-Grammy-Gewinner und Hauptdarsteller in Wim Wenders Kinofilm „Musica Kubana – The sons of Buena Vista“. El Nene glänzt mit seinem ungemein kraftvollen und melancholischen Gesang. Mal melancholisch und leise, mal übersäumend und voller Lebensfreude, aber immer stimmungsgewaltig! Mit seiner siebenköpfigen Band SON DEL NENE sorgt er für große Begeisterung und ist es für alle ein Muss, die den traditionellen Son Cubano lieben und ein Stück authentisches Kuba erleben wollen. Sitzenbleiben unmöglich!

Eintritt: € 25,-

Karten: Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach, ÖT, e-Lugitsch, Gniebing, in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen

Sa, 4. August, Zentrum, 20 Uhr
JOHANNES SILBERSCHNEIDER & DER STUB'N TSCHÄSS



Eine Verschmelzung von Wort, Ton & Gesang: Ein unterhaltsamer Abend ist garantiert, wenn Johannes Silberschneider liest und mit Unterstützung der Gruppe „Stub'n Tschäss“ die Bühne swingt. Wenn der steirische Schauspieler steirische Herms Fritz-Lyrik liest, bleibt kein Auge trocken. Die Texte sind ironisch, provokant, saftig und makaber. Und vor allem witzig! Für jedermann verständlich, ohne trivial und überschlau zu sein. Mit genialer Mimik und authentischer Mundart interpretiert Silberschneider die minimalistischen Kunstwerke, wobei er die schräge Lyrik sowohl mit Jazz-Standards und vermehrt mit Rock-Songs der 50er bereichert.

Eintritt: € 25,-

Karten: Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach, ÖT, e-Lugitsch, Gniebing, in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen

Sonnendeck

Mi, 8. August,
Sonnendeck, 19.30 Uhr (bei Regen im Lo Scoglio)

STEFAN PAWLATA
„1994 – De Geista da Vagonganheit“

Ein Solo-Erzähltheaterstück über das Erinnern und Vergessen, das Reisen und Ankommen, das Lachen und Weinen. Die Geister der Vergangenheit erzählen ihre jeweilige individuelle Sichtweise über ihre Vergangenheit und ihre Odyssee durch das Leben. Wieviel Erinnerungen vertragen die Menschen? Was gab es 1994 - und was noch nicht? Wieviel Erinnerung braucht unsere Gesellschaft? Und welche Geschichten unserer Großeltern dürfen wir nicht vergessen?

Eintritt frei!

Sa, 11. August, 11 und 16 Uhr
(Start: Hauptplatz, Mariensäule)

„Sternstunden der Menschheit“

mit ELECTRICO 28
Ein Stadtspaziergang der besonderen Art. Das österreichisch-katalanische Künstlerkollektiv ELECTRICO 28 leiht sich bei Stefan Zweig seine „Sternstunden der Menschheit“ aus, um sich mit der Konstruktion von Geschichte auseinanderzusetzen. Was lässt ein Ereignis in die Geschichte eingehen? In Feldbach spüren sie diese bei einem intensiven Stadtspaziergang mit einer kleinen Gruppe von Teilnehmern auf, die, mit Headsets ausgestattet, nach dem Potenzial von Sternstunden im Alltag suchen. Anmeldung erforderlich unter Tel.: 03152/2202-310

Eintritt: € 12,-

Karten: Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach

Di, 14. August,
Tabor-Hof, 19.30 Uhr (bei Regen im Zentrum)

N.E.K.S:T – to Crosby, Stills, Nash & Young

Im Zeitalter der Retro-Moderne ist es nicht unüblich, sich der Stilmittel aus den vergangenen Dekaden zu bedienen. So zelebrieren vier in Ehren ergraute Musiker eine Blutauffrischung mit Songs, die ihre Jugend geprägt haben: ausschließlich Musik von Crosby, Stills, Nash & Young. Ein Wagnis, denn man kann weder das Rad der Zeit zurückdrehen, geschweige denn großartige Ereignisse von anno dazumal kopieren. Garniert mit Sounds von heute beweisen N.E.K.S:T, dass diese Songs zeitlos sind. Es wirken mit: Norbert Rusz, Erich Rath, Kurt Keinrath, Wolfgang-Smidi-Schmidbauer.

Eintritt: € 15,-

Karten: Kultur- und Tourismusbüro, Feldbach und ÖT



Infos und Karten im Kulturbüro:

Tel.: 03152/2202-310, -311
oder kultur@feldbach.gv.at

www.feldbach.gv.at

„Sommerticket“ € 60,- (statt € 75,-)

23.07. MOLDEN / RESETARITS / SOYKA / WIRTH
02.08. SON DEL NENE
04.08. JOHANNES SILBERSCHNEIDER & DER STUB'N TSCHÄSS

jeweils im Vorverkauf bzw. an der Abendkasse bei der 1. Veranstaltung

JUGEND- REPORTerin

Handeln statt Gleichgültigkeit – es ist Zeit nicht wegzusehen

Wir als Streetworker stehen in der Öffentlichkeit, sind für den Umgang mit Krisen und Konflikten ausgebildet und dennoch erfordert es Mut, und ist nicht immer einfach zu entscheiden, wann und wie man einschreitet, um Zivilcourage zu zeigen. Wo kann man selbst noch helfen und wann ruft man besser Hilfe oder die Polizei?

Es ist nicht einfach, dennoch ist es wichtig, nicht weg zu sehen, wenn man Situationen beobachtet, die man nicht für okay befindet. Das fängt schon bei kleinen Dingen an. Ob es Beleidigungen in der Schule sind, in der Öffentlichkeit jemand unangebracht angemacht wird, oder man zu einer Schlägerei dazu kommt. Dazu zählt auch, wenn sich jemand verletzt hat oder Hilfe benötigt. Wenn du dich für Schwächere einsetzt, kann dir passieren, dass du einen blöden Spruch kassierst. Doch die Vorteile sind viel höher: Der Dank dieser Person, der du geholfen hast, zusätzlich der Respekt von denen, die nicht so viel Mut hatten in diesem Moment, und vor allem das gute Gefühl, etwas unternommen zu haben.

Was kannst du tun:

- schätze die Situation erst ein,

- bleibe ruhig und überlege,
- provoziere oder beleidige Personen nicht,
- äußere deine Meinung, wenn du etwas nicht okay findest,
- gehe nicht dazwischen, wenn du dich damit selbst in Gefahr bringst,
- rufe Hilfe – entweder bittest du andere Passanten/Erwachsene um Hilfe oder rufe die Polizei (Tel.: 133).

Teile auch uns gerne deine Erfahrungen mit. Alles Gute beim Hinsehen wünschen die Streetworker.

Liebe Grüße

Isa (0664/807854001, facebook.com/streetworksuedoststeiermark)



Frischer Wind in Feldbachs Jugendkunst- szene

Ibo Esuev ist jung, talentiert und voller künstlerischer Ideen, und so machte der Installateurlehrling die Kunst zu seiner Leidenschaft. Er hat bereits mehrere Wände im Jugendzentrum Feldbach gestaltet, Zeichnungen im Megaphon veröffentlicht und gemeinsam mit Streetwork Feldbach einen Workshop mit Schülern der NMS Riegersburg initiiert.



Picknick am Spielplatz

Unter dem Motto „gesunde Jause“ trafen sich die Kinder der Kinderkrippe Kunterbunt mit den Kindern der 1a Klasse der VS I zu einem gemeinsamen Picknick am Spielplatz. Die Klassenlehrerin Anita Bruckgraber und das Team der Kinderkrippe, unter der Leitung von Karin Wendler, bereiteten mit den Kindern ein leckeres Buffet vor. Die Kinder konnten sich

frei bedienen und machten es sich auf den Picknickdecken gemütlich. Die anfänglichen Berührungsängste waren im darauffolgenden gemeinsamen Spiel schnell verflogen. Sehr schön konnte man beobachten, wie schnell die Kinder der verschiedenen Altersstufen miteinander agierten und die Großen den Kleinen Hilfestellungen gaben.



Es war ein aufregender, gelungener Vormittag für alle, und ein baldiges Wiedersehen wird folgen.

Miniaturwelten

Die Ausstellung „Die kleine Welt der großen Schlösser“ im Meierhof zu Schloss Kornberg ist äußerst sehenswert. 15 Modelle und zwei historische Schlachten lassen in eine einzigartige Miniaturwelt eintauchen. Die Schlösser sind im Maßstab 1:75 und 1:100 nachgebaut.

Kontakt:

Schloss Kornberg, Dörfel 2,
8330 Kornberg bei Riegersburg
Tel.: 0664/5124224,
office@schlosskornberg.at
Öffnungszeiten: Di bis So
10-18 Uhr (bis 23.12.2018)



Prävention für eine saubere Natur

Die Kinder des Kindergartens Regenbogen und des Heilpädagogischen Kindergartens nahmen heuer an der Aktion Steirischer Frühjahrsputz teil. Ziel war es, die Gärten, Straßen und Parks von weggeworfenem Müll zu befreien und den Kindern die Wichtigkeit einer sauberen Natur für Mensch und Tier näherzubringen.

Das richtige Trennen des Mülls wurde genau besprochen und wird auch täglich im Kindergarten mit den Kindern gemacht.



GALERIE
KUNST *Stoff*
Ungarstraße 6, 8330 Feldbach

ZODIAC
Vernissage mit Werken von Suha Al-Tameemi
Donnerstag, 14.06.2018, 19:00 Uhr



Eine Initiative von
Stoffwechsel – Mode mit dem fairen Unterschied
www.stoffwechsel.at




**Artillerie-Traditionskapelle
VON DER GROEBEN**



Vatertags KONZERT

**Sonntag 10. Juni 2018
15:30 Uhr**

**Von-der-Groeben
Kaserne FELDBACH**
bei Schönwetter im Innenhof
Eintritt: Freiwillige Spende!

Ab 14:30 Uhr wird eine Leistungsschau des AAB7
im Bereich des Wunschkonzertes durchgeführt




Mit finanzieller Unterstützung des
AMS

**Wir laden
herzlich ein**






**Tag der offenen Tür
Chamäleon und AWW**

6. Juni 2018, 10:00–15:00 Uhr
Ökoplatz 1, 8330 Feldbach

Feiern Sie mit uns 30 Jahre !

Wir geben Einblick in unsere Arbeit und freuen uns auf Ihren Besuch.

Infos unter:
Chamäleon: Tel: 03152/5575 E-Mail: chamaeleon.muehldorf@aon.at
AWW: Tel: 03152/5073 E-Mail: aww.feldbach@abfallwirtschaft.steiermark.at



1. FELDBACHER „REDEN FÜR DIE ZUKUNFT“



HANNES GLANZ
„Ganz gut gehen“



GABRIELE WINDISCH
„Energie der Zukunft“



MARTIN KOSCH
„Gäse gehen mit dem inneren Schweinehund“



KAROLA SAKOTNIK
„Business Love – Erfolgsrezepte der Trüffeltrau“



LISS HELLER
„Über Erdäpfel, Bitcoins und Verträgen“



ROMAN SCHMIDT
Moderation



Bgm. Ing. JOSEF OBER
„Die Neue Stadt Feldbach macht Sinn“

6. Juni 2018, 19 Uhr
Zentrum, Feldbach

www.feldbach.gv.at



FELDBACH

DIE STADT DER VIELFALT

Unser Ziel: Miteinander leben in Vielfalt
#VielfaltFeldbach



**ANNA PLODERER UND
MAG. ANDREA DESCOVICH**

Gemeinderätinnen
der NEUEN Stadt Feldbach

Nach dem Beitrag „Gesunde und genussvolle Ernährung für Körper und Gehirn“ von der Diätologin Judith Karner möchten wir Ihnen einen weiteren Beitrag zum Thema: „Kann man Demenz vorbeugen?“ präsentieren. MMag. Anna Ramert, Lebens- und Sozialberaterin mit Schwerpunkt auf Bewegung und Mentaltraining hat für Sie folgenden Artikel verfasst.

Bewegung als vorbeugende Maßnahme zu Demenz

„Eine neue britische Studie vom University College London hat neun Risikofaktoren, an Demenz zu erkranken, benannt und dementsprechende Handlungsempfehlungen herausgegeben. Zu den Risikofaktoren zählen u.a. Übergewicht, Depression, körperliche Inaktivität, erhöhter Blutdruck und Diabetes. Soziale Kontakte

Miteinander leben in Vielfalt – Schwerpunkt Demenz



Geschätzte Feldbacherinnen und Feldbacher!

pflegen, körperliche Aktivität und ein lebenslanges Lernen zählen zu den Handlungsempfehlungen.

„Die Aufbauprozesse im Hirn funktionieren nur dann, wenn es uns richtig gut geht“, so Hirnforscher Gerald Hüther. Bis ins hohe Alter aktiv bleiben, die Lust am Lernen beibehalten und sich ehrenamtlich betätigen, sind für Gerald Hüther präventive Maßnahmen gegen Demenz. Laut Peter Hof-

mann von der Uni Graz reichen schon 150 Minuten Bewegung in der Woche bei mittlerer Intensität, um gesund zu bleiben. Dazu zählen entspanntes Radfahren, Spaziergehen oder die Arbeit im Garten. Alternativ ist es auch möglich, sich 75 Minuten pro Woche mit höherer Intensität zu bewegen, wie Laufen, Ballsportspiele oder Bergsteigen. In meiner Tätigkeit als Sport- und Mentaltrainerin habe



MMag. Anna Ramert

ich gelernt, dass der Mensch von Natur aus träge ist. Für die meisten ist der Start einer sportlichen Betätigung die größte Hürde und funktioniert in den seltensten Fällen ohne Hilfe. Denn jede Umstellung bringt uns erstmal aus dem Gleichgewicht. Hier können eine professionelle Trainerin oder verlässliche Freunde eine große Hilfestellung sein. ‚Starten, dranbleiben und nicht zu viel auf einmal‘ ist die Devise. Nach drei Wochen hat sich der Körper an die Umstellung gewöhnt und nach ca. drei Monaten ist die neue Lebensweise gefestigt. Manchmal ist es für mich schwer zu verstehen, warum sich so viele Menschen gar nicht oder nur kaum bewe-

gen. Wir haben einen erstaunlichen Körper geschenkt bekommen und sind meiner Meinung nach verpflichtet, ihn wertzuschätzen und zu pflegen. Wir müssen wieder lernen, auf unseren Körper zu hören und zu spüren, was ihm gut tut und was nicht.“

Wir danken MMag. Anna Ramert recht herzlich für ihren Artikel und wünschen allen, dass es gelingt, Bewegung als Selbstverständlichkeit in den Alltag einzubauen, in dem Wissen, dass Bewegung die beste Medizin ist. In der nächsten Gemeindezeitung planen wir, über Schlaf und Entspannung als vorbeugende Maßnahmen zu berichten.

Vernetzungstreffen

Das nächste Vernetzungstreffen findet am

14. Juni 2018, 16 Uhr

im Rathaussaal,

Hauptplatz 13, 8330 Feldbach
statt.

Sie sind herzlich
eingeladen.



Die Welt ist schön – Lebensqualität im Alter

Unter dem Motto „Bildung für ein erfülltes Leben in der Neuen Stadt Feldbach“ hielt Arnold Mettnitzer einen Vortrag für Senioren, dem viele mit großer Begeisterung folgten. Er zeigte Möglichkeiten auf, dem Alter positive Seiten abzugewinnen. Die älteren Menschen haben viel erlebt, und diese Erlebnisse sollten sie mit anderen teilen, also Erzählgemeinschaften bilden und Geschichten erzählen. Eine

weitere Aufforderung war, die Wahrheit zu sagen, anstatt hinunterzuschlucken oder zu verschweigen, was man gerne sagen möchte. Meist ist auch der erste Gedanke richtig. Täglich sollten Menschen jeden Alters mit einem Kind und mit einer Person über 70 reden, täglich lachen, Fragen stellen und vieles mit Begeisterung tun. Er ermutigte die Menschen, das zu leben, was in ihnen steckt, denn jeder Mensch ist

einzigartig und sollte nicht andere nachahmen. Es tut gut, auf die schönen Seiten des Lebens zu sehen und mit einem Lächeln zu sagen: „Die Welt ist schön!“

Arnold Mettnitzer



70 Jahre Katholische Frauenbewegung

Die Katholische Frauenbewegung ist die größte österreichische Frauenorganisation. Mit diversen Aktivitäten wird unter anderem versucht, die Lebensbedingungen von Frauen der „Dritten Welt“ zu verbessern. Bgm. Ing. Josef Ober und Vzbgm. Rosemarie Puchleitner gratulierten der Katholischen Frauenbewegung Feldbach zum 70. Jubiläum und bedankten sich für ihr vorbildliches pfarrliches und internationales soziales Engagement.





ORTSTEIL
AUERSBACH

OtBgm. GR Markus Wiedner

Servicestelle:

Leiterin: Annemarie Luttenberger
Wetzelsdorf 83
8330 Feldbach
Tel.: 03152/4115-11
Fax: 03152/4115-17
lутtenberger@feldbach.gv.at

Eltern-Kind-Bildung:

Ursula Krotscheck
Tel.: 03152/4115-12
krotscheck@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Di: 8-12 Uhr
Mi: 14-18 Uhr

Kinderkochfest

23. Juni 2018
9 Uhr

Dorfhaus Wetzelsdorf

Anmeldung: Servicestelle
Auersbach, Tel.: 03152/4115-11

Seniorenbund Auersbach

Der Ausflug am 16. April führte die Mitglieder des Seniorenbundes nach Semriach. Besichtigt wurden die Lurgrotte, eine der schönsten Tropfsteinhöhlen Österreichs. Anschließend ging es zur Harmonikaerzeugung Franz Parz. Den gemütlichen Ausklang dieses schönen Tages gab es beim Buschenschank Grabner.

Beim Frühlingsfest der Senioren am 6. Mai konnte Obfrau GR Anna Ploederer zahlreiche Ortsgruppen sowie Bgm. Ing. Josef Ober, Bezirksobfrau Maria Großschedl und OtBgm. Markus Wiedner herzlich willkommen heißen. Vielen Dank den Sponsoren und allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.



„PSM-Smoker on Tour“

Das Team von „PSM-Smoker on Tour“ (gegründet von Peter Schmidt, Stefan Pilch, Manuel Pechmann) und Natascha Goger und Yvonne Schmidt nahmen von 4.-6. Mai bei der ABA (Austrian Barbecue Association) Grillstaatsmeisterschaft in Horn/Niederösterreich teil. Durch die Liebe zum Detail und ihre Leidenschaft für's Grillen erreichten sie den hervorragenden 2. Platz im Hauptbewerb „Schwein“ und den 7. Platz in der Gesamtwertung. Fleißig geholfen haben dabei auch Martina Pammer, Thomas Goger und Mandy Gallina. Das Team von „PSM-Smoker on Tour“ bedankt sich bei

den Sponsoren Krobath-Bad Heizung Service (Logistik) und Weinbau Melbinger (Weinbegleitung). Die Reportage wird am 6. Juni um 21.45 Uhr auf ATV ausgestrahlt.



OtBgm. Markus Wiedner gratulierte dem Team von „PSM-Smoker on Tour“

Die Pfadfindergruppe Auersbachtal lädt alle Schulanfänger herzlich zum **Kennenlerntag** (nur bei Schönwetter) ein.

15. Juni, 16-18 Uhr

Kowander-Sandgrube in Wetzelsdorf

Nähere Infos bei Sieglinde Lafer, Tel.: 0664/9370914



FF Auersbach zu Besuch im Kindergarten

Für den alljährlichen „Tag der Feuerwehr“ ging es vor einigen Wochen für sechs Kameraden der FF Auersbach in den Kindergarten Auersbach. Zu Beginn gab es einen Morgenkreis, wo sich die Kameraden bei den Kindern vorstellten und erste Fragen beantworteten. Danach wurde von den Kameraden eine Jause für die Kinder und Betreuerinnen vorbereitet. Nach der Stärkung gab es, als Überraschung und als kleines Andenken, für alle Kinder ein Feuerwehrkapperl als Geschenk. Mit dem Kapperl richtig adjustiert ging es dann zum praktischen und für die Kinder interessantesten Teil des Vormittags. Dabei wurde die Feuerwehr, ihre Aufgaben und die Geräte an vier Stationen vorgestellt und

konnten von den Kids ausprobiert werden. Die FF Auersbach bedankt sich bei den Kindern und den Betreuerinnen, allen voran bei Leiterin Natascha Fuchs, für den herzlichen

Empfang und das Geschenk, das zum Schluss von den Kindern überreicht wurde.

Alle Fotos gibt es auf der Homepage „ff-auersbach.at“.



Bitte rasch anmelden!

Freiwillige
Feuerwehr **AUERSBACH**

gaudi10kampf

4. August 2018 - 12.30 Uhr

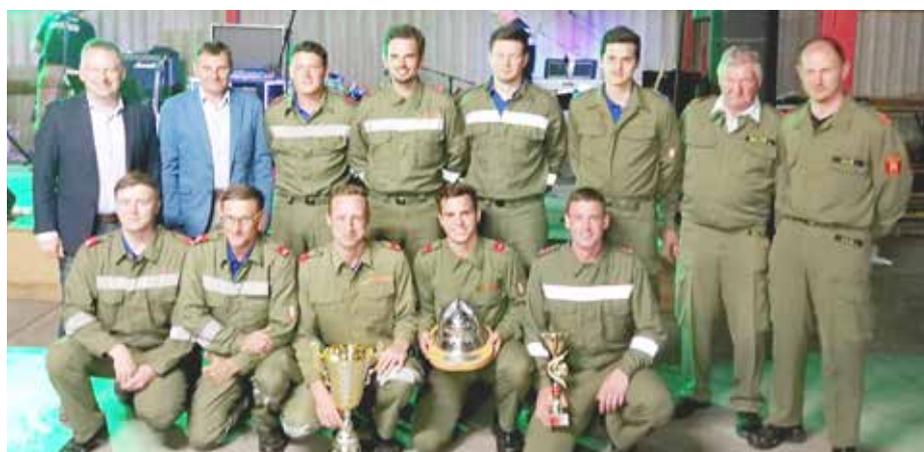
Anmeldung ab 20. Mai - 12 Uhr!

Anmeldung und mehr Informationen unter www.gaudi10kampf.com

FF Wettkampfgruppe

Ein grandioser Start in die Bewerbs-saison 2018 gelang der Wettkampfgruppe Auersbach. Bis Anfang Mai wurde an vier Bewerben in der Steiermark und dem Burgenland teilgenommen und davon konnte dreimal der Siegespokal in die Höhe gestemmt werden.

Das Highlight im heurigen Jahr wird dann der Landesbewerb Ende Juni in Murau sein. Immer informiert unter: www.facebook.com/wettkampfgruppe.auersbach



Die Wettkampfgruppe gratuliert herzlich Edi Reicht (stehend, 3.v.r.) und seiner Lara zur Geburt ihrer Tochter Luisa Ernestine.



ORTSTEIL

GNIEBING-WEISSENBACH

OtBgm. Fin.Ref. Manfred Promitzer

Servicestelle:

Leiterin: Gabriele Hauer
 Gniebing 148
 8330 Feldbach
 Tel.: 03152/2551-0
 Fax: 03152/2551-6
 hauer@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Do und Fr: 8-12 Uhr

Termine

Sommerfest

des ESV Unterweißenbach in der Franz-Groß-Halle
 Evergreenabend mit der Tanzband „Intermezzo“ am 23.06.2018 ab 21 Uhr und Frühschoppen am 24.06.2018 ab 10 Uhr

Florianiübung in Gniebing

Am 6. Mai fand in Gniebing die traditionelle Florianiübung, dieses Mal mit Unterstützung der Partnerfeuerwehr DVD Domašinec aus Kroatien sowie der FF Raabau mit ihrem neuen Einsatzfahrzeug, statt. Nach der Standeskontrolle und einem kurzen Stationsbetrieb wurde am Anwesen der Familie Haberl in Oberweißenbach ein Ernstfall geübt. Dabei wurde durch das HLFA1-LB der FF Raabau und den Kräften der FF

Gniebing vom LKWA eine Zubringerleitung von einem Wasserreservoir zum TLFA 3000 aufgebaut. Neben dem Atemschutztrupp, der die Personenrettung übernahm, wurde die FF Gniebing von den Kameraden von der DVD Domašinec beim Löschangriff unterstützt. Dieser Tag wurde, anlässlich des Ehrentages des Schutzpatrons, im Feuerwehrhaus bei Speis und Trank gemütlich beendet.



Kinderflohmarkt in Unterweißenbach

Bereits zum 4. Mal fand der Kinderflohmarkt in Unterweißenbach statt. Das Interesse war sowohl bei den Ausstellern als auch bei den Käufern sehr groß. Aus dem Verkauf von

Speisen und Getränken sowie einiger gespendeter Sachen konnte Organisatorin Bettina Bratschitz wieder eine schöne Spende an den Kindergarten Gniebing übergeben.



Die Seniorenrunde Gniebing-Weißenbach berichtet

Am 28. März lud Obmann Hermann Konrad zum Vortrag „Blackout und Fettbrand“ ins Gasthaus Schwarz in Paurach. Zivilschutzreferent Günter Macher informierte in eindrucksvoller Weise über das Verhalten bei einem Stromausfall. Anschließend referierte Christian Gutmann über Brandverhütung und Heinz und Stefan Janisch über das Verhalten bei einem Fettbrand.

Am 2. Mai starteten die Senioren in die Ausflugsaison. Auf dem Weg zu den Sonnenschweinen auf dem Biohof Labonca in Burgau, die sich das ganze Jahr über auf der Weide befinden, erfuhr man alles über Züchtung, Haltung

bis hin zur Schlachtung. Abschließend gab es eine Verkostung dieser hochwertigen Produkte. Nach dem Mittagessen in Steinhöf wurde die Blaudru-

ckerei Koo besucht. Es gibt nur mehr zwei Betriebe in Österreich, wo dieses zeitaufwendige Verfahren durchgeführt wird.



Maibaumaufstellen in Gniebing-Weißenbach

Brauchtumsverein Alm in Unterweißenbach

Alljährlich ist das Maibaumaufstellen mit gemeinsamen Transportzug

von der Alm zum Vereinswirt Kleinmeier ein Erlebnis für Groß und Klein.

Theaterverein Gniebing

Am Spielplatz Gniebing wurde heute ein Maibaum vom Theaterverein Gniebing mit Unterstützung der FF Gniebing und Fin.Ref. Manfred Promitzer aufgestellt. Bei schönem Wetter ließ man das Maibaumaufstellen bei gutem Essen und Trinken im Gemeindehauskeller ausklingen.



**FETZEN
MARKT**

6. - 8. Juli 2018
Bauhof Gniebing

ALTSTOFFSAMMLUNG

Gniebing
Samstag, 30. Juni 2018
ÖWG Wohnanlage Gniebing
Freitag, 6. Juli 2018
Altstoffübernahme für Paurach
Mittwoch, 4. Juli 2018 von 18 bis 20 Uhr

Verkauf: Fr ab 14 Uhr;
Sa und So ab 7 Uhr



ORTSTEIL GOSENDORF

OtBgm. GR Helmut Marbler
Servicestelle:
Leiterin: Evelyn Vollstuber
Gossendorf 7
8330 Feldbach
Tel.: 03159/2967
vollstuber@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**
Di und Fr: 8-12 Uhr

Termine

Sonnwendfeier
des Tourismus- und Verschönerungsverein Gossendorf
21. Juni 2018, 19.30 Uhr
Familie Zauper, Gossendorf

Dämmerchoppen
der TMK Gossendorf
30. Juni 2018, 18 Uhr
Dorfplatz, Gossendorf

Einladung zur 125 Jahre-Feier der Volksschule Gossendorf

Alle Absolventen, ehemalige Lehrer und alle Freunde der Volksschule Gossendorf sind besonders herzlich dazu eingeladen!

Schule einst und heute

Passend zur 125 Jahre-Feier der Volksschule Gossendorf beschäftigten sich die Schulkinder im Rahmen eines Projektes intensiv mit dem Thema „Schule einst und heute“: Zeitzeugen wurden eingeladen und befragt, Schulsachen und Fotos aus früherer Zeit wurden in Augenschein genommen. Beim Besuch des Feldbacher Tabors konnten die Kinder sogar das Schreiben mit Feder und Tinte versuchen.

FELDBACH
IN DER STEIERMARK

EINLADUNG

125 Jahre
Volksschule Gossendorf
1893 - 2018

SAMSTAG, 16. JUNI 2018
VS GOSENDORF

- ✓ 14.00 Uhr Empfang
- ✓ 15.00 Uhr Beginn Festakt



Erstkommunion

Zwölf Kinder durften heuer das erste Mal die heilige Kommunion empfangen. Kaplan Mag. Ion Suru zelebrierte feierlich die HL. Messe in der Maria-Hilf-Kapelle Gossendorf. Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Veranstaltung zu einem besonderen

Fest für jedes einzelne Kind. Unterstützt wurde das Fest von den Lehrern, den Tischmüttern, den Eltern, der Trachtenmusikkapelle Gossendorf, der Singgruppe aus Gossendorf, dem Pfarrgemeinderatsteam, den Firmlingen und vielen freiwilligen Helfern.



Vier ausgezeichnete Erfolge

Beim heurigen Jungmusikerleistungsabzeichen traten vier Musiker der Trachtenmusikkapelle Gossendorf an: Julia Baumgartner und Hanna Baumgartner mit der Trompete in der Stufe Junior, Angela Calvo mit der Klarinette, sowie Antonia Hirschmann mit dem Saxophon in der Stufe Silber. Alle vier schafften in ihrem Bereich einen ausgezeichneten Erfolg.



Zwei runde Geburtstage – TMK

Die Trachtenmusikkapelle Gossendorf gratulierte ihrem Musikkollegen Franz Lafer zum 70.

Geburtstag und ihrem Kapellmeister-Stellvertreter Alois Neuherz zum 50. Geburtstag sehr herzlich.



Kulmberghof

Alle zwei Jahre verleihen das Kinderbüro – die Lobby für Menschen bis 14, das Ressort Bildung und Gesellschaft und das Tourismusressort des Landes Steiermark sowie die Wirtschaftskammer, das Gütesiegel „Kinder- und Familienfreundliche Gaststätte“ an steirische Gastronomiebetriebe. Getestet wird wie kinderfreundlich sich das Personal und die Gaststätte präsentieren, welche Speisen und Getränke angeboten werden, wie das Raumangebot für Familien aussieht sowie welche Spiel- und Unterhaltungsangebote und kindgerechte Ausstattung (Hochstühle, Wickelmöglichkeiten etc.) zur Verfügung stehen. Auch der Kulmberghof in Höflach wurde auf diese Weise getestet.



Florianifest der FF Gossendorf

Beim Florianifest in Gossendorf konnte HBI Bernhard Gingl neben den ca. 100 Feuerwehrkameraden von den umliegenden Feuerwehren und Feuerwehroffizieren vom Bereichsfeuerwehrverband Feldbach auch Bgm. Ing. Josef Ober und Vertreter des Stadt- und Gemeinderates Feldbach

sowie die zahlreiche Zivilbevölkerung begrüßen. Im Zuge des Festaktes am Dorfplatz wurden die neuen Atemschutzgeräte von Feuerwehrkurat Dechant Mag. Friedrich Weingartmann gesegnet. Des Weiteren wurden auch Feuerwehrkameraden von der FF Gossendorf ausgezeichnet bzw. ge-

ehrt. An Günter Eder, Franz Gindl und Erwin Gutl wurde das Ehrenzeichen für 40-jährige Tätigkeit und an Franz Baumgartner und Viktor Baumgartner das Ehrenzeichen für 60-jährige Tätigkeit verliehen. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Trachtenmusikkapelle Gossendorf.





ORTSTEIL

LEIFERSDORF

OtBgm. GR Christoph Langer

Servicestelle:

Leiterin: Evelyn Vollstuber
Leifersdorf 117
8330 Feldbach
Tel.: 03152/5262,
vollstuber@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

**Di: 14-18 Uhr
Do: 8-12 Uhr**

Termine

Fischgrillen

des TC Leifersdorf
Sonntag, 8. Juli 2018
Tennisplatz, Leifersdorf, 11 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Leifersdorf

Am 22. April lud die Freiwillige Feuerwehr wieder zum Frühschoppen ins KOMM-Zentrum Leifersdorf. Neben der Ortsbevölkerung besuchten auch in diesem Jahr zahlreiche Abordnungen der umliegenden Feuerwehren diese Veranstaltung und genossen einen geselligen und kameradschaftlichen Sonntag. Auch in diesem Jahr wurde wieder das traditionelle Maibaumaufstellen von den Kameraden der FF Leifersdorf am Dorfplatz durchgeführt. Mit Unterstützung der FF Feldbach und der musikalischen Umrahmung durch die Trachtenmusikkapelle Gossendorf wurde der von Klaus Karner gespendete Baum am 30. April aufgestellt.

Der Leifersdorfer Maibaum wird auch in diesem Jahr nach dem Umschneiden versteigert. Der Reinerlös dieser beiden Veranstaltungen dient der Freiwilligen Feuerwehr Leifersdorf als finanzieller „Baustein“ für den Umbau des AWZ (Rüsthau neu).



G'sungen und G'spielt ...

Der PVÖ – Ortsgruppe Leifersdorf veranstaltete im Raum der Generationen im KOMM-Zentrum Leifersdorf einen gemütlichen, musikalischen Nachmittag für ihre Mitglieder. Dieser lag unter dem Motto „G'sungen und G'spielt“. Die Mitglieder und viele Freunde der Ortsgruppe sorgten für

die musikalische Umrahmung. Lieder von damals luden zum Schunkeln, Mitsingen und Träumen ein. Für alle Gäste war es ein gelungener und unterhaltsamer Nachmittag. Dank gilt der Vorsitzenden Elli Lechner und ihrem Team für die hervorragende Vorbereitung und Organisation.



Abschiedsfeier in Leitersdorf

Nach über 26 Jahren bei der ehemaligen Gemeinde Leitersdorf und der Stadtgemeinde Feldbach verabschiedete sich Erna Leitgeb vor kurzem in den wohlverdienten Ruhestand. OtBgm. Christoph Langer bedankte sich bei ihr für die langjährige und kompetente Unterstützung bei vielen Angelegenheiten im Ortsteil Leitersdorf und wünschte Erna Leitgeb für die Zukunft Zeit, um das Leben und die Freizeit zu genießen, verbunden mit stetiger Gesundheit,

lieben Menschen, Zufriedenheit und Freude.



Muttertagsveranstaltung

Am Welttag des Lachens am 6. Mai lud OtBgm. Christoph Langer, anlässlich des bevorstehenden Muttertages, die Leitersdorfer Dorfbevölkerung zu einem geselligen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ins KOMM-Zentrum ein. Die Lachmuskeln der Besucher wurden an diesem Nachmittag dank der Geschichten des bekannten Humoristen Sepp Maier so richtig strapaziert. Der Leitersdorfer Heimatdichter Helmuth Kotzbek rundete

diesen gemütlichen Nachmittag für die Leitersdorfer Mütter mit seinen Werken ab.



Tennisclub Leitersdorf

Der TC Leitersdorf erreichte beim Vulkanland Wintercup 2018 mit

Mannschaftsführer Obmann Otto Kolleritsch den ausgezeichneten 2. Platz.



Gratis Sand für die Leitersdorfer Sandkisten

Am 13. April wurde in Leitersdorf, mit Unterstützung des Steirischen ÖAAB und des Bauernbundes Leitersdorf, Grattsand zum Auffüllen der Sandkisten zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden bei dieser Aktion fünf Tonnen Spielsand an 25 Leitersdorfer Familien durch OtBgm. Christoph Langer und Walter Kohl vom Bauernbund Leitersdorf zugestellt. Zusätzlich zum Spielsand gab es dabei noch für die Kleinen ein Sandspielzeug des ÖAAB.



1. Rang für Familie Kohl

In Wieselburg wurde die Familie Kohl aus Leitersdorf beim Öl-Kaiser mit dem hervorragenden 1. Rang für ihr ggA. Kürbiskernöl ausgezeichnet.





ORTSTEIL
MÜHLDORF

OtBgm. GR Engelbert Luttenberger

Servicestelle:

Leiter: Alois Eibl
Mühldorf 165
8330 Feldbach
Tel.: 03152/2202-216
Fax: 03152/2202-219
eibl@feldbach.gv.at

**Öffnungszeiten/
Parteienverkehr:**

Mo-Fr: 8-12 Uhr

Maibaumaufstellen in Mühldorf

Beim Feuerwehrhaus Mühldorf wurde wieder ein Maibaum von der FF Mühldorf aufgestellt. Der 29,4 m lange Maibaum wurde von der Familie Bernhard Eder aus Mühldorf gespendet und unter Beteiligung der Feuerwehrjugend wieder sehr schön geschnitzt und geschmückt. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde dann der Maibaum aufgestellt und im Feuerwehrhaus gab es anschließend ein gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank.



Gütesiegel für Verein Kiddyspace

Der gemeinnützige Verein Kiddyspace verlieh dem Gasthof Amschl in Mühldorf das Gütesiegel für die Schaffung einer kindgerechten Infrastruktur im öffentlichen Indoor-Bereich. OtBgm. Engelbert Luttenberger und GR Manfred Weinhandl gratulierten der Familie Amschl zu dieser Zertifizierung und überbrachten auch die Grüße und den Dank des Bürgermeisters sowie des gesamten Stadt- und Gemeinderates.



(v.l.n.r.): OtBgm. Engelbert Luttenberger, Christine Winkler, Andreas Amschl, Annemarie Amschl und GR Manfred Weinhandl

Philatelie-Großtauschtag mit Oldtimer-Präsentation

In der Mehrzweckhalle in Mühldorf wurde der Großtauschtag des Briefmarken- und Münzsammelvereins Raabtal veranstaltet. Zahlreiche Aussteller boten Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten zum Tauschen und Kaufen an. Bgm. Ing. Josef Ober dankte Obmann Manfred Suppan für die gute Organisation. An diesem Großtauschtag wurde auch eine Sondermarke, die nicht im Handel käuflich erworben werden kann, ausgegeben. Viele Besucher interessierten sich für das vielfältige Angebot. Alois Hausleitner

organisierte als Obmann des VOCC Mühldorf mehrere Oldtimer, die von

den Besuchern vor der Mehrzweckhalle bewundert wurden.



Frühjahrsputz – Aktion Saubere Steiermark

Bei der Aktion „Saubere Steiermark“ beteiligten sich wieder die Vereine von Mühldorf. 34 Mitglieder von der Freiwilligen Feuerwehr, vom Eisschützenverein, Kameradschaftsbund, Vulkanland-Oldtimerclub und Jagdverein Mühldorf suchten wieder große Bereiche von Mühldorf, Untergiem und Petersdorf nach weggeworfenem Unrat in Bächen und Straßengraben ab. Eine LKW-Ladung mit Abfall konnte wieder eingesammelt werden. OtBgm. Engelbert Luttenberger dankte allen Mitwirkenden für die Teilnahme bei der Sammelaktion und der FF Mühldorf für die Organisation. Er unterstrich auch die Wichtigkeit dieser Sammelaktion

zugunsten der Umwelt. Zum Abschluss lud er seitens der Stadtgemeinde Feld-

bach zu einer gemeinsamen Jause im Gasthaus Amschl ein.



Zugschnapsen des ÖKB Zug Oedt

Der ÖKB Zug Oedt (Stadtverband Feldbach) veranstaltete am 12. Mai sein Zugschnapsen in der Stockschänke in Oedt. Zugsführer Franz Fichtinger konnte 18 Kameraden und Frauen begrüßen. Nach einem kameradschaftlichen Schnapsen wurde eine getrennte Wertung für Damen und

Herren durchgeführt. Bei den Damen siegte Brigitta Fichtinger vor Christine Ettl-Zach und Roswitha Zach. Bei den Herren siegte Karl Kleinmeier vor Franz Fichtinger und Gerhard Hutter. Die Wertung wurde elektronisch von Schriftführerin Sonja Zach durchgeführt.



Nach der Siegerehrung, wo jeder Teilnehmer einen schönen Preis gewann, gab es eine gute Jause.

Mühldorfer-treffen

Die Gemeinde Weißkirchen in der Steiermark lädt zum 12. internationalen Mühldorfertreffen ein.

Alle Mühldorfer und auch „Nicht-Mühldorfer“ sind zur Teilnahme herzlichst eingeladen! Von der Stadtgemeinde Feldbach werden die Kosten für den Reisebus übernommen, für die Kosten des Aufenthaltes (Übernächtigung ...) hat jeder Teilnehmer selbst aufzukommen.

Abfahrt: 7. Juli 2018, 10 Uhr
Rückkunft: 8. Juli 2018, ca. 18 Uhr
Der Programmablauf für das Mühldorfertreffen liegt in der Servicestelle Mühldorf auf.

Anmeldungen bis 15. Juni:
Servicestelle Mühldorf, Alois Eibl,
Tel.: 03152/2202-216,
eibl@feldbach.gv.at



ORTSTEIL RAABAU

OtBgm. GR Karl Kaufmann

Servicestelle:

Leiterin: Charlotte Gether

Raabau 145

8330 Feldbach

Tel.: 03152/5314

Fax: 03152/5314-4

gether@feldbach.gv.at

Öffnungszeiten/ Parteienverkehr:

Mi: 8-12 Uhr

Maibaumaufstellen

Am 30. April wurde der Maibaum in Raabau von der Landjugend und vom Brauchtumverein aufgestellt. Ein großer Dank geht an Ing. Sepp

Kaufmann für die Bereitstellung des Baumes. Die fleißigen Helfer wurden als Belohnung für ihre Arbeit im Gasthaus Theißl verköstigt.



1. Seniorinnentreffen

Gemütlich ging es beim 1. Seniorinnentreffen am 3. Mai im Dorfhaus Raabau zu. Bei Kaffee und Kuchen unterhielten sich die Teilnehmerinnen sehr angeregt und konnten auf zwei runde Geburtstage anstoßen. Zum nächsten Treffen am 7. Juni um 15 Uhr sind wieder alle Seniorinnen, die Freude am Gedankenaustausch haben, herzlich eingeladen.



TC Raabau – feierliche Eröffnung der Tribüne

Mit einer Terrassenverlängerung, deren Überdachung als Tribüne genützt wird, hat sich der TC Raabau einen langegehegten Wunsch erfüllt. Nach kurzer Bauzeit, nicht zuletzt dank der Mithilfe vieler fleißiger Hände von Clubmitgliedern, konnte am 28. April die Eröffnung erfolgen. In Anwesenheit vieler Ehrengäste, allen voran Bgm. Ing. Josef Ober, OtBgm. Karl Kaufmann und ASKÖ Landesgeschäftsführer Mag. Kurt Perner, wurde in Verbindung mit einem Vulcano-Brunch auf das gelungene Bauwerk angestoßen. Zahlreiche Gäste aus nah und fern nutzten die Gelegenheit, um bei herrlichem Wetter den Blick über die drei Plätze und das Panorama des Raabtales bis hin zum Kalvarienberg zu bewundern.



Bgm. Ing. Josef Ober, OtBgm. Karl Kaufmann mit Obmann Reinhard Sinitsch und Mag. Kurt Perner bei der Eröffnung



Der Vorstand des TC Raabau durfte sich über den Besuch vieler Ehrengäste freuen.

Vergleichskampf Gewerbetreibende/Exekutive

Der Vulkanland Raiffeisen-Tennis-Wintercup wurde wieder in der Tennishalle Feldbach veranstaltet. Es nahmen zehn Mannschaften teil. Den 1. Platz erkämpfte sich Fehring, Platz 2 ging an Leitersdorf und Platz 3 an Auersbach-Unterweibach. Die Organisatoren Theresia Trammer und Werner Gumhold bedankten sich bei allen Teilnehmern.



Bgm. Ing. Josef Ober gratulierte allen Mannschaften.



FELDBACH

DIE KULTURSTADT



Unser Ziel: Inspiration des Lebens
#KulturFeldbach

„In der richtigen Kombination entsteht die Magie“

Ein Gespräch mit Andreas Stern aus Anlass der Ausstellung „Haute nature“ bei den Feldbacher Sommerspielen.



Andreas Stern, so viele kennen dich und deine Arbeit, trotzdem die Frage: Wer bist du?

Ich bin einer, der gern auf Reisen ist, der in vielen Dingen unterwegs ist, als Weltenbummler, der allerdings auch gerne daheim ist. Den Horizont erweitern, Eindrücke sammeln aus vielen unterschiedlichen Situationen, wie Puzzlesteine, die sich schließlich zusammenfügen oder immer wieder in verschiedenen Formen treffen: Das ist das Fundament des Gestaltens.

Würdest du dich als Gestalter bezeichnen?

Gestalten ist wohl der gemeinsame Nenner von allem dem, was wir machen. Zum einen im Eventbereich, wo wir gewissen Anlässen eine bestimmte Stimmung geben. Zum anderen geht es um Produktentwicklungen, etwa beim Herend-Porzellan, meinem „Lieblingsding“. Für das Gestalten gibt es gewisse Grundregeln, die sich an einem Punkt treffen, es geht immer um Haptiken, Oberflächen und Form. Es ist schon lustig, dass man mit ein paar wenigen, einfachen Dingen so vieles erklären und in diesen Sparten unterwegs sein kann.

Interessant wäre, wo das alles herkommt, also deine Biografie.

Geboren bin ich am 1. Mai 1982 in Feldbach, hier auch zur Schule gegangen, aufgewachsen bin ich in Petersdorf. Nach ein paar Versuchen, etwa als Tierpfleger in Herberstein, bin ich in die Lehre als Florist gestartet. Die Natur hat mich fasziniert. Beim Gestalten mit Blumen konnte ich mich ausdrücken, besser als mit der Sprache, und Dinge machen, die mich wei-

terbringen. Mehr oder weniger ist das heute noch so.

Dann habe ich bei Lehrlingswettbewerben mitgemacht, und aus meiner spontanen Freude heraus viele positive Ergebnisse erreicht. Ich bin ins Ausland gekommen, ich bekam die Möglichkeit, andere Dinge zu sehen und dazuzulernen. Dann kamen die Staatsmeisterschaften der Floristen, die ich 8 Jahre lang gewonnen habe, der Vize-Europameistertitel 2004, bei der WM war ich auch dabei. Ich habe an einer Blumenschule in Japan unterrichtet, in Italien, lernte viele Großhändler kennen, für die ich im Bereich Werbung tätig war und Schauräume gestaltet habe, eine Zeit lang habe ich Artikel und Arbeiten für Fachzeitschriften produziert, an einigen Büchern mitgewirkt, zwischenzeitlich war ich bei einer Trend-Agentur in Mailand, dann ein paar Jahre lang bei einem deutschen Großkonzern, einem Marktführer für Dekoartikel und Kleinmöbel, wo es eine Andreas Stern-Kollektion gab, und ich bin ständig auf Reisen gewesen, viel in Asien.

Woher stammt eigentlich deine Verbundenheit mit der Natur?

Wir hatten das Glück, in der Natur und damit natürlich aufwachsen zu können. Anfänglich auf einem Bauernhof, der jetzt, bei meinen Eltern, nach langer Zeit wieder einer geworden ist. Dabei lernt man die Natur auf eine eigene Art kennen und sie auch anzunehmen. Wenn man das will. Es fasziniert mich nach wie vor in meiner Arbeit, was die florale Seite betrifft, die Natur und alle ihre Produkte zu verwenden, und damit zu verstehen zu geben, dass das eigentlich das größte Luxusgut ist, das wir in Anspruch nehmen können. Das ist auch das, was mir wirklich Spaß macht.

Parallel zu deinen Aktivitäten im Ausland hast du in Feldbach ein Geschäft eröffnet.

Schon seit meiner Schulzeit ist mir ja das Kieslinger-Haus nicht aus dem Kopf gegangen. Das Csejtei-Geschäft war dann eine akzeptable Alternative. So schnell wollte ich dort auch nicht wieder weggehen, doch nach eineinhalb Jahren stand plötzlich Frau Kieslinger da und erklärte, sie wäre jetzt soweit. Etwa gleichzeitig habe ich mit der Akademie für Naturgestaltung, eine private Einrichtung, die im Stift Zwettl untergebracht ist, angefangen. Das war eine zweijährige Ausbildung, die auch Kunstgeschichte und Kunst mit Bezug auf Gestaltung beinhaltet hat. In dem Zug habe ich auch die Meisterprüfung gemacht.

Auf der Webseite von Schlichtbarock finden sich deine Geschäftsfelder. Als erstes wird dort „Event“ genannt.

Das beschreibt uns am besten. Es macht uns Spaß, gewisse Situationen aus dem Alltag herauszuheben, Feste, was immer es ist. Aus diesen möchte man ein Märchen machen, eine komplett eigene Welt auf jemanden zuschneiden, eine bestimmte Stimmung erzeugen, die nicht widerrufbar ist, sondern genau für diesen Anlass. Der Name Schlichtbarock nimmt darauf Bezug, an sich schlichte Situationen mit Lebenslust zu erfüllen. Dabei darf und muss man übertreiben.

Das Florale hat auch in diesem Segment eine wesentliche Bedeutung.

Die Technik und das sonstige Rundherum braucht es, inszeniert wird aber überwiegen das Florale. Das ist das Kostbarste. Weil eben diese Blume in ihrer Vergänglichkeit mit dem Rausch des Festes mitvergeht. An diese schöne Blase erinnert man sich, an dieses Unwirkliche, und das rechtfertigt es, dass es solche Dekorationen und Ansprüche für so ein Fest gibt. Das für diesen Tag Gerichtete und nicht wieder Bringbare kann das einzig Luxuriöse sein.

Dann gibt es Ausstellungen.

Gelegentlich machen wir solche, zu Ostern oder das „Fest für Mutti“. Wenn es die Zeit zulässt. Als gebündelte Energie sozusagen gibt es unsere Weihnachtsausstellungen, die das widerspiegeln, was von unserem Ladengeschäft übrig geblieben ist.

Diese Ausstellungen beinhalten also „100 Prozent Schlichtbarock“. Bei den Events, oder auch bei den Interieurs, wenn es einen Auftraggeber gibt, wie ist da die Situation für dich?

Eigentlich eine ganz schöne. Wir nehmen wahr, dass wir uns bereits so positioniert haben, dass uns ganz bestimmte Kunden und Auftraggeber finden wollen. Die haben von uns gehört, eine positive Stimmung von uns aufgenommen, in der sie sich wohlfühlt haben. Wir fühlen uns in einer Art Übersetzerrolle: Es entsteht ein Prozess zwischen uns und unseren Kunden. Puzzleteile kommen plötzlich zusammen, und es entstehen daraus eigene Welten. Wir wollen die Dinge für unsere Kunden „besonders“ machen, es geht darum, dass sie „mehr“ bekommen als das, was sie ausdrücken. Leute mit ganz bestimmten Vorstellungen kommen selten zu uns.

Die Kunden verlassen sich also auf euch. Ihr geht aber auch auf sie ein.

Definitiv. Gestaltung ist nur dann wertvoll, nur so können die Dinge gelin-

gen. Es geht mir nicht darum, meinen Geschmack und meinen Stil „durchzuboxen“. Die, für die es ist, müssen ein Teil des Ganzen werden, erst dadurch wird es echt für sie. Es soll nicht bei irgendwelchen „Spinnereien“ aufhören.

Interieur haben wir schon angesprochen.

Das war absolut nicht geplant, es hat sich aber momentan zu einem Hauptbetätigungsfeld entwickelt.

Eigentlich schön, weil der Kunde damit ja irgendwo sagt: Eine Gestaltung von Stern ist ein Kunstwerk. Damit sind wir bei der Kunst, eine deiner weiteren Schienen.

Kunst ist einmal ein Hobby, das mich immer fasziniert hat. Dann ist Kunst etwas, das einen Raum maßgeblich verändern kann. Das spielt oft in letzter Instanz eine große Rolle. Ich habe nach so einem Element lange gesucht. Ein Raum, den wir gestalten, erhält irgendwann eine Grundharmonie, die nicht mehr übertroffen werden kann, sie ist richtig und fertig. Trotzdem kann es noch ein Kunstwerk sein, dass man dazu gibt. Überspitzt gesagt, fast als Störfaktor. Wenn es gute Kunst ist, dann darf sie das sein.

Bleibt noch die Herend-Kollektion. Etwas ganz Wichtiges für dich.

Porzellan ist eines meiner Lieblingsmaterialien – das „weiße Gold“ von früher. Ich habe mich intensiv damit beschäftigt. Wenn ich an Feste denke, hat es etwas Magisches: den Schrank aufzumachen und den Tisch anders zu decken als jeden Tag. Die Einladung von Herend zu bekommen, dort eine eigene Kollektion zu entwerfen, war für mich ein freudiges und schönes Geschenk. Es ist da diese Schleife entstanden, auf weißem Porzellan, eigentlich untypisch für Herend, das mit seinen üppigen, überladenen Mustern aus der Kaiserzeit arbeitete. Die Schleife symbolisiert für mich etwas Festliches, und der Gedanke spielt mit, dass es ein ►

► Geschenk ist, auf so einem Geschirr das Essen zu genießen. Die Kollektion ist weltweit nur über uns erhältlich.

Möchtest du ein paar Projekte schildern, die ihr umgesetzt habt?

Da gäbe es hunderte, doch damit hadern wir immer. Wir gestalten ja relativ intime Geschichten, das gilt für Hochzeiten und Lebensräume. Ich möchte den Leuten das Gefühl geben, dass wir darüber nicht reden. Es macht ja auch gar keinen Sinn. Man soll sich weder von anderen etwas anschauen können noch möchten wir, dass es einen bestimmten Stempel von uns gibt.

Zu den Sommerspielen! Schön, dich dabei zu haben! Worum wird es bei deiner Ausstellung gehen?

Der Titel wird „Haute nature“ heißen. Ich habe ein paar Dinge zusammengetragen, die mich begleitet haben, und die zu dem beitragen, was wir gestalten und machen. Es wird ein paar große Objekte geben. Keinen Rückblick, es soll mehr so eine Art lustiges Würfelspiel sein.

Was gibt es für Zukunftspläne, was hast du noch nicht gemacht und was würde dich interessieren?

Das Schöne ist, dass die Dinge, die so tagtäglich passieren, auch wirklich passieren. Irgendwie bin ich ganz glücklich, dass ich nicht einer bin, der seine Zielliste braucht, um Dinge abhaken zu können. Für mich ist es spannend, nicht genau zu wissen, was kommt. Wir bekommen jeden Tag An-

fragen für etwas ganz anderes.

Zum Abschluss, und ohne dir nahe treten zu wollen: Braucht man das eigentlich, was du machst?

Brauchen tut man ja wirklich ganz wenig. Da fallen die Dinge, die wir machen, sicher nicht hinein. Dennoch: Es gibt Dinge, die wir physisch brauchen, und solche, die wir psychisch brauchen. Ich glaube, dass der Schöngest genau so seine Nahrung braucht wie unser restliches Wesen. Insofern sehe ich da schon eine Berechtigung in allen diesen Dingen. Es wäre schon ein Ziel, wenn die Schönheit unsere Welt rettet, und nicht der Rest.

Interview: Michael Mehsner

NEUE STADT
FELDBACH
KULTUR
Inspiration des Lebens

LITERATURWETTBEWERB

DER STADT FELDBACH 2018

„Eine ungewöhnliche Begegnung“

1. Preis: € 1.000
2. Preis: € 500 | 3. Preis: € 300
12 Anerkennungspreise zu je € 100

Einsendeschluss: 06.08.2018 | Preisverleihung: 19.10.2018 | ZENTRUM Feldbach

Alle näheren Informationen zum Literaturwettbewerb finden Sie unter www.feldbach.gv.at!

Rüsthausfest der FF Feldbach

Am 9. Juni lädt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Feldbach zu ihrem traditionellen Rüsthausfest. Dieses Jahr erwartet die Besucher ab 16 Uhr ein reichhaltiges Rahmenprogramm für Jung und Alt. Auch kulinarischer Hochgenuss mit regionalen Schmankerln wird geboten. Mit einem Dämmerchoppen der Stadtmusik und dem

Duo „Time-Out“ ist auch für beste Stimmung gesorgt, ab 20.30 Uhr gibt es wieder die beliebte Blaulichtdisco.

Eintritt für das Fest:
VVK € 2,50
AK € 4,-



CD-Präsentation Cradle Trio

Die Feldbacher Jungmusiker – Florian Trummer (Gitarre, Gesang), Egon Marbler (Bass) und Claus Konrad (Schlagzeug) – vom Cradle Trio präsentierten im Zentrum ihre neueste CD mit dem Titel „Blue Mood“. Das Album nahmen sie im Mill Village Studio von Hans-Peter Kirbisser auf. Gemastert wurde es von EAV-Urgestein Kurt Keinrath. Die gelungene Präsentation lockte viele Besucher ins Zentrum und das neue Album der Jung-Stars kam bestens an.



Korbflechtkurs

Am 28. April trafen sich Korbflechter aus Gniebing, Stainz und Frutten-Gießelsdorf zu einem Korbflechtkurs unter der Leitung von Toni Hebenstreit. Die Korbflechtregion wurde 2013 durch die Aufnahme in das österreichische Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO ausgezeichnet. Interessierte sind eingeladen, an den Korbflechtabenden in den Wintermonaten teilzunehmen. Der Kurs wurde von „Dorfleben Gniebing“ und „Blaurackenverein Stainz bei Straden“ finanziert.



ARTE NOAH – Kunst hilft Tieren in Not

ARTE NOAH lud am 27. April gemeinsam mit der Stadtgemeinde Feldbach zu einer österreichweit einzigartigen Gemeinschaftsausstellung zugunsten des heimischen Tierschutzes in die Feldbacher Kunsthalle ein. Der Verein ARTE NOAH – Kunst hilft Tieren in Not hat mit dem Versuch, Kunst und Tierschutz zu verschmelzen, ein Erfolgsmodell ins Leben gerufen. Alle zwei Jahre veranstaltet der Verein eine große Charity-Verkaufsausstellung, deren Erlös zur Gänze in den heimischen Tierschutz fließt. In diesem Jahr ist es gelungen, unglaubliche 146 Größen der Kunst aus acht Nationen (Belgien, Deutschland, England, Niederlande, Portugal, Slowenien, Ungarn und Österreich) für den Tierschutz zu gewinnen. 208 Kunstwerke konnten bis 27. Mai in der Kunsthalle bewundert und gekauft werden. Im Zuge der Vernissage wurden auch die Preisträger des 2. ARTE NOAH – AWARD für Nachwuchskünstler geehrt. Der 1. Platz wurde von der Jury gleich dreimal an Jennifer Horvath und Delaja Oblak aus Klagenfurt, Ulli Ströbitzer aus St. Pölten und Harald

Haberhauer aus Fehring vergeben. Der 2. Platz ging an Ali Tawasoli aus Feldbach, gefolgt von Marlies Wagner aus Maria Saal und Suha Al-Tameemi aus Feldbach. Die weiteren Preisträger sind: Maria Di Pattista/Studen-



zen, Heidrun Karlic/Wien, Gerhard Fassel/Pottendorf, Haider Al-Musawi/Feldbach, Victoria Pirker/Leoben, Sascha Pfeiler, Traude Pirker/Leoben, Andrea Linzer/Oberwart und Mag. Stefan Silly/Stattegg. Victoria Pirker erhielt zusätzlich den Ehren-Award verliehen, da sie mit 5 Jahren die jüngste Preisträgerin war.

Bgm. Ing. Josef Ober betonte in seiner Rede, dass die Neue Stadt Feld-

bach auch die Verantwortung den Tieren gegenüber sehr ernst nimmt und würdigte das ehrenamtliche Engagement des Vereins. „Ich glaube, es gibt keinen zweiten Menschen, wie Ludwig Haas, der in so vielen Wohnzimmern von großen Künstlern schon europaweit war. Für die Neue Stadt Feldbach wäre es nicht möglich, eine Ausstellung in dieser Dimension und Qualität auf die Beine zu stellen“, so Bgm. Ing. Josef Ober. Kulturreferent Dr. Michael Mehsner richtete in seinen einführenden Worten einen Appell an die zahlreich erschienenen Besucher, sich von ihren alten Plakaten zu trennen, und der Kunst mehr Stellenwert zu geben. ARTE NOAH-Pressesprecherin Silvia Nagy stellte ihre Rede ganz im Zeichen des Dankes an die Künstler. Nur durch ihr großes Herz und ihre Spendenbereitschaft ist es dem Verein möglich, Gutes zu tun. Die Konzeptionierung der Ausstellung lag wieder in den Händen von Helmut Xö, Roman Schmidt führte gewohnt eloquent durch den Abend und den feierlichen musikalischen Rahmen lieferte Christian Bakanic mit seinem Akkordeon.



Die ARTE NOAH – AWARD Preisträger 2018

Inverting Battlefields

7.6. – 30.9.2018 in Feldbach

Dante Buu (MNE), Nayarí Castillo (VEN/AT), Joachim Hainzl (AT),
Karl Karner (AT), Polonca Lovšin (SLO), Liberta Mišan (CRO),
Maryam Mohammadi (IR/AT), Igor F. Petković (AT/SRB),
RESANITA (AT) & Nika Rukavina (HR)

**11 künstlerische Positionen im öffentlichen Raum
für eine Zukunft ohne Grenzen**

Eröffnung

7.6.2018, 17.00, Kirchenplatz/Feldbach

mit Musik-Performance von Irina Karamarkovic

Begrüßung: Bürgermeister Josef Ober und Kulturreferent Michael Mehsner

Einführung: Joachim Hainzl und Elisabeth Fiedler

Anschließend geführter Rundgang

Foto: RESANITA

www.inclusiveeurope.net

www.kioer.at

Ein Kooperationsprojekt von
XENOS-Verein zur Förderung der soziokulturellen Vielfalt,
Reagenz,
Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark
und der Stadtgemeinde Feldbach

Sommerkonzert des Stadtchors Feldbach

3. Juli 2018, Zentrum, 19.30 Uhr

Unter der neuen Chorleiterin, der Sopranistin MMag. Bettina Wechselberger bringt der Stadtchor Feldbach ein erfrischendes und abwechslungsreiches Programm vom Volkslied, Evergreen bis zum Pop

mit musikalischer Unterstützung von der „Michael Suppan Combo“ zum Besten.

Der Stadtchor Feldbach lädt herzlich zu diesem stimmungsvollen Konzertabend ein.

Karten:

Kultur- und Tourismusbüro,
Feldbach und bei allen Sängern

Preis: VVK € 15,- / AK € 18,-



MMag. Bettina Wechselberger ist die neue Chorleiterin des Stadtchors Feldbach

Große Ausstellung „Bibelbilder“

In der Stadtpfarrkirche ist derzeit die große Ausstellung „Bibelbilder in der Ost- und Südoststeiermark“ zu sehen. In 300 Abbildungen zeigt Prof. Johann Schleich Darstellungen aus Kirchen und von anderen Orten der Großregion. Diese werden geordnet nach Themen präsentiert, sodass beeindruckende Vergleiche und ein umfassender Überblick möglich werden. Auf den Bildtafeln finden sich erläuternde Texte. Ein weiterer Teil der Schau widmet sich dem Thema Volksfrömmigkeit, dieser ist im Sparkassensaal im Tabor zu sehen. Die Eröffnung der Ausstellung fand im Rahmen des Jubiläums 800 Jahre Diözese Graz-Seckau statt,

zu welcher die Pfarre ein umfassendes Programm präsentierte. Aus diesem Anlass konnte Dechant Mag. Friedrich Weingartmann neben zahlreichen Besuchern den Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl in Feldbach willkommen heißen. Prof. Johann Schleich führte in seinen Worten lebendig und verständlich in die Thematik ein und präsentierte sein neues Buch zur Ausstellung, das sämtliche 1.200 von ihm fotografierten Darstellungen enthält. Sehr beeindruckend war die Begleitung der Veranstaltung durch Musik von MMag. Bettina Wechselberger, Sabine Monschein und Martha Haberl sowie das Kunstprojekt „Schöpfung“ durch

Mag. Roswitha Dautermann, Bgm. a.D. Karl Lenz und Günter Tuscher.

Öffnungszeiten:

24.05.-09.09.2018

Stadtpfarrkirche außerhalb der Gottesdienste täglich geöffnet
Heimat.Museum im Tabor
Di-Sa 10-17 Uhr, feiertags geschlossen, Gruppen jederzeit nach Vereinbarung

Kontakt und Anmeldung:

Stadtgemeinde Feldbach,
Tel.: 0664/6412327,
www.feldbach.gov.at



Bgm. Ing. Josef Ober überreichte Prof. Johann Schleich in Beisein von Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl und Dechant Mag. Friedrich Weingartmann eine Ehrenurkunde.



Prof. Johann Schleich präsentierte anlässlich der Eröffnung sein neues Buch.

Lesung der Vulkanland Dichtergilde

Die Lesung der Vulkanland Dichtergilde auf Schloss Kornberg mit Moderator Alois Neumeister und den Lesern Gerhard Thier, Helmuth Kotzbek, Erna Kratzer, Martina Griesbacher-Kleindl, Philipp Weber, Ursula Markovic, Hilda Siegl und Veronika Teubl-Lafer war wieder ein großer Erfolg. Ein besonderes Highlight war der Sketch von Ernst Kratochwill, Christine Kaufmann und Elisabeth De Crinis. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Damenquartett „Kleeblatt“.



800 Jahre Diözese Graz-Seckau

Mit einem ökumenischen Gottesdienst startete die Bühnenwoche am Pfingstmontag in Feldbach. Das Thema: Rettet Schönheit die Welt? Schönheit hat viele Seiten, und so kamen in dieser Woche viele Aspekte der Schönheit zum Ausdruck. Das Team der Caritas in der Südoststeiermark erzählte von der Schönheit des Helfens, und auch bei den Programmpunkten der Schulen wurde Schönheit von verschiedenen Seiten betrachtet. Wer am Mittwochabend rund um die Feldbacher Kirche unterwegs war, konnte sogar den Himmel 4.0 erleben. Der deutsche Zukunftsforscher Erik Händeler begeisterte mit seinem Vortrag und rief dazu auf, das Evangelium zu leben und die Kommunikationskultur in der Kirche zu fördern. Die Eröffnung der Ausstellung „Bibelbilder in der Ost- und Südoststeiermark“, zusammengetragen vom Prof. Johann Schleich, wurde mit einer Segensfeier mit Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl und einer Kunstinstallation, die den biblischen Schöpfungsbericht in Bild und Licht erlebbar machte, abgerundet. Die Besonderheit der „Bühne“ war, dass die Lange Nacht der Kirchen genau in dieser Woche stattfand und so das Programm an diesem Tag bis spät in die Nacht das Publikum zum Verweilen einlud. Selbst ein vorübergehender Regenschauer konnte dem unterhalt-

samen Programmpunkt mit Komiker und Theologen Josef „Seppi“ Promitzer als Mesner „Hupert“ kein Ende bereiten. Der Samstag stand ganz im Zeichen des Kreuzes, Kunsthandwerker zeigten ihr Können und fertigen Kreuze aus den unterschiedlichsten Materialien. Auch die KFB Feldbach beging ihr 70-jähriges Jubiläum. Das Mittagsgebet war täglicher Fixpunkt, und so bildete das von Bgm. Ing. Josef Ober

gestaltete Gebet am Sonntag den Abschluss der Feierlichkeiten. „Die ‚Bühne‘ in Feldbach war eine Plattform für das bunte und vielfältige Volk Gottes. Mit dem abwechslungsreichen Programm sind wir an die breite Öffentlichkeit getreten und haben auf sehr unterschiedliche Weise einige Facetten des Christseins zum Klingen und Leuchten gebracht“, so Dechant Mag. Friedrich Weingartmann.



Ökumenischer Gottesdienst © Michaela Trummer



Dechant Mag. Friedrich Weingartmann erhielt ein Kreuz mit der Jubiläumszahl 800 als Geschenk. © Michaela Trummer



Das Bundesschulzentrum zu Besuch bei der „Bühne am Kirchenplatz“ © Michaela Trummer

Veranstaltungen

Montag, 4. Juni

MONTAGSAKADEMIE

„Schnittstellen zwischen Gehirn und Computer: Realität und Vision“

Referent: Univ.-Prof. DI Dr. Gernot Müller-Putz, Institut für Neurotechnologie, TU Graz

Bundesschulzentrum, Feldbach, 19 Uhr

Mittwoch, 6. Juni

30 JAHRE CHAMÄLEON UND AWW mit Tag der offenen Tür

Öko-Platz 1, Feldbach, ab 10 Uhr

1. FELDBACHER

„REDEN FÜR DIE ZUKUNFT“
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Donnerstag, 7. Juni

2. SENIORENTREFFEN

Dorfhaus, Raabau, 15 Uhr

ERÖFFNUNG der Ausstellung

„Inverting Battlefields – für eine grenzenlose Zukunft“

Schauplätze im öffentlichen Raum

Weiterer Führungstermin: 29.06., Max-Wratschgo-Europaplatz, 17 Uhr

Kirchenplatz, Feldbach, 17 Uhr

Markus Hirtler als ERMI-OMA

„Ärger-Therapie“

Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Freitag, 8. Juni und Samstag, 9. Juni

SISSI'S WEINKOST

8 Weinproben um nur € 10,-

Anmeldung unter

Tel.: 0676/7389532,

sissi.kroneder@gmail.com

Sissi's Weinbar, Feldbach, 16 Uhr

Freitag, 8. Juni

ERDBEERBOWLE

der SPÖ Feldbach

Eintritt frei!

Restaurant-Hotel Csejtei, Feldbach, 15 Uhr

VORTRAG

„WORAUF ES ANKOMMT ...“

Referent:

PSI Bernhard Frischmann

Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Samstag, 9. Juni

FELDBACHER BAUERNMARKT

Rathaushof, Feldbach,

7.30-11.30 Uhr

2. STEIRISCHER VORLESETAG

Besondere Menschen lesen an besonderen Plätzen in der Stadt Feldbach vor.

10 Uhr, Villa Hold:

Pfarrer Mag. Rainer Parzmair

10.30 Uhr, Bäckerei Reicht:

Stephan Uller

11 Uhr, Rathaushof:

GR Anna Ploderer

11.30 Uhr, Hauptplatz:

Schmökern und Vorlesen

12 Uhr, Altstadtgasse:

Beatrix Kögler

RÜSTHAUSFEST der FF Feldbach

und Dämmerschoppen der Stadtmusik Feldbach

Rüsthaus, Feldbach, 16 Uhr

Sonntag, 10. Juni

VATERTAGSKONZERT der Artillerie-Traditionskapelle

Von der Groeben und Waffenschau

Kaserne, Feldbach, 14.30 Uhr

Dienstag, 12. Juni

„Miteinander leben in Vielfalt“

Bürgerbeteiligung –

Bürgerinformationsaustausch

Pfeiler's Bürgerstüberl, Feldbach, 19-21 Uhr

GESUNDHEITSVORTRAG

„Physikalische Gefäßtherapie“

Referent: Oskar Bender

Eintritt: VVK € 5,- / AK € 7,-

Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Mittwoch, 13. Juni

INFOABEND

„Russische Heiltechniken“

Sparkassensaal im Tabor, Feldbach, 19-21 Uhr

Donnerstag, 14. Juni

VERNETZUNGSTREFFEN

„Miteinander leben in Vielfalt“

Rathaussaal, Feldbach, 16 Uhr

SALZ – STEIRISCHE

ALZHEIMERHILFE

Treffen der Selbsthilfegruppe für

Angehörige von Alzheimerpatienten

Psychosoziales Zentrum, Bindergasse 5, 16-18 Uhr

ZODIAC – Vernissage mit Werken

von Suha AL-Tameemi

Galerie KunstStoff, Feldbach, 19 Uhr

TELL US YOUR STORY

Jugendliche erzählen von ihrem

Reise-Abenteuer; „I tell you my

Story“ – Eintritt frei!

Sparkassensaal im Tabor, Feldbach, 19 Uhr

Freitag, 15. Juni und Samstag, 16. Juni

SISSI'S WEINKOST

8 Weinproben um nur € 10,-

Anmeldung unter

Tel.: 0676/7389532,
sissi.kroneder@gmail.com
Sissi's Weinbar, Feldbach, 16 Uhr

Freitag, 15. Juni

KENNENLERNTAG

der Pfadfindergruppe Auersbachtal
(Bei Schlechtwetter entfällt diese
Aktion.)

Sandgrube, Wetzelsdorf,
16-18 Uhr

Samstag, 16. Juni

FELDBACHER BAUERNMARKT

Rathaushof, Feldbach,
7.30-11.30 Uhr

FRAUENAUSFLUG organisiert von
den Gemeindebäuerinnen

Abfahrt: Hallenbad-Parkplatz,
Feldbach, 7.30 Uhr

2. GRAZER STRASSEN FAMILIENFEST

Grazer Straße, Feldbach, 10 Uhr
18 Uhr Livemusik mit Oliver Haidt

PUBLIC VIEWING

der Fußball-WM in Russland
Eintritt frei!

12 Uhr Frankreich-Australien

15 Uhr Argentinien-Island

18 Uhr Peru-Dänemark

21 Uhr Kroatien-Nigeria

Restaurant-Hotel Csejtej,
Feldbach

125 JAHRE VOLKSSCHULE

GOSENDORF „1893-2018“

Volksschule, Gossendorf, 14 Uhr

Samstag, 16. Juni und Sonntag, 17. Juni

TAG DER OFFENEN KELLERTÜR
Weinbau Melbinger, Wetzelsdorf

Sonntag, 17. Juni

INTERNATIONALES SCHINKENKULINARIUM

Vulcano, Auersbach, 10 Uhr

PFARRFEST UND FRÜHSCHOPPEN
mit der Jungsteirerkapelle Feldbach
Pfarrhof, Feldbach, 10.30 Uhr

Dienstag, 19. Juni

TREFFEN DER SELBSTHILFE-
GRUPPE FÜR PARKINSON
Melisse, Feldbach, 14-15 Uhr

Donnerstag, 21. Juni

SONNWENDFEIER

Gasthaus Schwarz, Paurach



FELDBACHER SOMMERSPIELE

Eröffnung der Ausstellung
„Haute nature“ von Andreas Stern
Ausstellungsdauer: 22.06. bis
19.08.2018, Di-So 11-17 Uhr
Kunsthalle, Feldbach, 19.30 Uhr

SONNWENDFEIER

vom Tourismus- und Ver-
schönerungsverein Gossendorf
Familie Zauper, Gossendorf,
19.30 Uhr

Freitag, 22. Juni und Samstag, 23. Juni

SISSI'S WEINKOST

8 Weinproben um nur € 10,-
Anmeldung unter
Tel.: 0676/7389532,
sissi.kroneder@gmail.com
Sissi's Weinbar, Feldbach,
16 Uhr

Freitag, 22. Juni

BIO-FEST FELDBACH
Rathaushof, Feldbach, 14 Uhr

Samstag, 23. Juni

FELDBACHER BAUERNMARKT
Rathaushof, Feldbach,
7.30-11.30 Uhr



FELDBACHER SOMMERSPIELE
PLATZKONZERT mit thanX
Bürgergasse, Feldbach, 10.30 Uhr

KINDERKOCHFEST

Dorfhaus, Wetzelsdorf, 9 Uhr

SONNWENDLAUF des TUS Feldbach
Start: Zentrum, Feldbach, 17 Uhr

Samstag, 23. Juni und Sonntag, 24. Juni

EVERGREENABEND & FRÜHSCHOPPEN

des ESV Unterweißenbach
Franz-Groß-Halle, Unterweißen-
bach, Sa ab 21 Uhr, So ab 10 Uhr

Sonntag, 24. Juni



FELDBACHER SOMMERSPIELE SOMMERKONZERT

der Stadtmusik Feldbach
(bei Schlechtwetter im Zentrum,
Feldbach)
Kirchenplatz, Feldbach,
16.30 Uhr

Dienstag, 26. Juni



FELDBACHER SOMMERSPIELE SCHÜLERKONZERT

„90 Jahre Musikschule“ der Musik-
schule der Stadt Feldbach
Zentrum, Feldbach, 19 Uhr

Mittwoch, 27. Juni

BLUTSPENDEDIENST

des Steirischen Roten Kreuzes
RK-Stelle, Feldbach, 14-20 Uhr

KULINARISCH-LITERARISCHER ABEND

Anmeldung: info@huabn.eu
Eintritt: € 22,-
Huabn, Petersdorf, 18.30 Uhr

Donnerstag, 28. Juni

BLUTSPENDEDIENST
des Steirischen Roten Kreuzes
RK-Stelle, Feldbach,
13-17.30 Uhr

WORKSHOP „Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit“
LKH, Treffpunkt: Bibliothek,
Ottokar-Kernstock-Straße 18,
Feldbach, 15-18.30 Uhr

**Freitag, 29. Juni und
Samstag, 30. Juni**

SISSI'S WEINKOST
8 Weinproben um nur € 10,-
Anmeldung unter
Tel.: 0676/7389532,
sissi.kroneder@gmail.com
Sissi's Weinbar, Feldbach, 16 Uhr

Freitag, 29. Juni

FELDBACHS LANGE NACHT
des Einkaufs und Genusses
Einmalige Angebote und
Schnäppchen, Dämmerchoppen
der Stadtmusik Feldbach
Info: Tourismusbüro; Feldbach,
Tel.: 03152/3079-0
Feldbach, 18-22 Uhr

SOMMERFEST
des Kindergarten Auersbach
Dorfhaus, Wetzelsdorf, 15 Uhr

Samstag, 30. Juni

FELDBACHER BAUERNMARKT
Rathaushof, Feldbach,
7.30-11.30 Uhr



FELDBACHER SOMMERSPIELE
PLATZKONZERT
mit Soko Dixie Fehring
Innenstadt, Feldbach, 10.30 Uhr

ERÖFFNUNG der Ausstellung:
„100 Jahre Republik Österreich“ -
Ein Abriss der letzten 100 Jahre in
Form politischer Karikaturen
Ausstellungsdauer:
01. bis 04.07.2018
Öffnungszeiten: vormittags mobil
von 14-18 Uhr im K4
Flying Circus-Hotline:
0650/2413764, der Künstler ist
anwesend
K4, Feldbach, 11 Uhr

DÄMMERSCHOPPEN
der TMK Gossendorf
Dorfplatz, Gossendorf, 18 Uhr

TEICHFEST des ESV Auersbach
ESV-Anlage, Wetzelsdorf, 16 Uhr

Dienstag, 3. Juli



FELDBACHER SOMMERSPIELE
SOMMERKONZERT
des Stadtchors Feldbach
Zentrum, Feldbach, 19.30 Uhr

Frank Hoffmann

Moderator und Schauspiel-Legende Frank Hoffmann dürfte selbst in Feldbach kein Unbekannter sein. Mit Kurzauftritten stand er bereits bei Spend tonight oder zur Eröffnung der JAZZliebe auf der Bühne. Nunmehr gastierte er mit dem abendführenden Programm „Liebe und so weiter – Variationen über die Himmelsmacht“ im Zentrum. Gemeinsam mit dem blendend aufgelegten Martin Gasselsberger Trio legte er durch Texte unterschiedlicher Provenienz: von Heinz Erhardt bis Rilke, von Grönemeyer bis Goethe, und viele mehr lieferten die Vorlagen. Gelegentlich hoch poetisch, vielfach humorig und mit einem Augenzwinkern, jedoch stets auf hohem Niveau und weit ab von der Schenkelklopferei anderer.



Ein Ereignis der besonderen Art, welches das Publikum in Hochstimmung versetzte.

FELDBACH
DIE EINKAUFSSTADT

Danke für Ihren Einkauf in Feldbach
Wir sind Ihre EINKAUFSSTADT im Herzen
des Steirischen Vulkanlandes.

Alles Liebe zum Vatertag!

Feldbachs Geschäfte haben die allerschönsten Geschenke für Papa!
www.feldbach-tourismus.at

Karlheinz Miklin auf Jubiläumstour

Im Rahmen seines 40-jährigen Bühnenjubiläums gastierte mit Karlheinz Miklin einer der ganz Großen des heimischen Jazz im Zentrum Feldbach. Legendär ist bekanntlich sein Trio, das er heute gemeinsam mit dem langjährigen Wegbegleiter Ewald Oberleitner und Karlheinz Miklin jr. bildet. Für gut zwei Drittel des Abends verstärkte man sich mit einer jungen Bläser-Sektion plus Pianist. Geboten wurde ein virtuoser, energiegeladener Streifzug durch viele Jahre und Alben.



Großartig! Ad multos annos!

Muttertagsfeier

Am 9. Mai fand im Gasthaus Kleinmeier in Unterweißenbach die Muttertagsfeier des Seniorenbundes Feldbach statt. Obmann Herbert Köhldorfer konnte neben den zahlreich erschienenen Senioren auch Bgm. Ing. Josef Ober, Pfarrer Mag. Rainer Parzmair und die Bezirksobfrau Maria Großschedl begrüßen. Dem Anlass entsprechend wurden von Ottilie Röck und Maria König Texte vorgelesen und Jörg Wolf sorgte mit stimmungsvollen Liedern für die musikalische Umrahmung. Mit einem gemeinsamen Mittagessen endete die schöne Feier.



Zum Abschluss sangen alle das Marienlied „Glorwürdige Königin“.

MutterTAG & DamenTAG im café jörg wolf

Volles Haus gab es wieder beim MutterTAG & DamenTAG 2018 im café jörg wolf im ThallerCenter in Feldbach. Jede Dame bekam als Symbol des Dankes und der Anerkennung ein Geschenk. Auf Wunsch der Gäste sang Jörg Wolf das Mutterlied: „Wenn du noch eine Mutter hast ...“ sowie die Arie aus der Operette Gasparone „Dunkelrote Rosen bring´ ich, schöne

Frau ...“. Das Weingut Pock aus Straden lud alle Gäste zur geschmackvollen Sekt-Verkostung „Pock-Secco“ ein. Unter den zahlreichen Besuchern konnte Cafétier Jörg Wolf seine Eltern Lisbeth und Maxentius Wolf sowie Bgm. Ing. Josef Ober, Dechant Mag. Friedrich Weingartmann und Herta Thaller vom ThallerCenter begrüßen.



Bgm. Ing. Josef Ober und Gastgeber Jörg Wolf mit Besuchern



FELDBACH

DIE SPORTSTADT

Bewegung stärkt Körper, Geist und Seele

#SportFeldbach

50-jähriges Bestandsjubiläum des ESV Oberweißenbach

Zur ersten Aufgabe des neu gewählten Obmanns Karl Brandl gehörte die Abhaltung des 50-jährigen Bestandsjubiläums des Vereines. „Das besondere an unserem Verein ist, dass unser Dorf 78 Haushalte und der Verein 105 Mitglieder hat. Wir verfügen nicht nur über eine Eis- und Asphaltstockanlage, sondern auch über Tennisplätze und das Vereinshaus. In nächster Zeit startet mit der Errichtung eines Kinderspielplatzes unser nächstes Großprojekt“, gab der neu gewählte Obmann bekannt. Geehrt

wurden die Mitglieder Rupert Fink, Johann Fritz-Gsöls, Rupert Gsöls, Erich Hofmeister, Helmut Hermann, Alois Lafer, Johann Pankarter, Michael Pein, August Saurug und Heinrich Meister, die vor 50 Jahren bei der Vereinsgründung dabei waren. Bgm. Ing. Josef Ober lobte die Leistungen, die im Verein erbracht werden und übergab anlässlich des Jubiläums eine Ehrenurkunde der Neuen Stadt Feldbach. Altobmann Karl Marberl hielt einen Rückblick über die 50-jährige Vereinsgeschichte.



(v.l.n.r.): Fin.Ref. Manfred Promitzer, Karl Marberl, Obmann Karl Brandl, Bgm. Ing. Josef Ober und GR Markus Lafer ©Schleich

Hundekundenachweis

Der nächste Kurs zur Erlangung des Hundekundenachweises findet am

Freitag, 15.06.2018, in der Zeit von 14-18 Uhr, in der Hundepension Hödl, Unterweißenbach 213,

statt. Die Anmeldung und die Bezahlung der Kurskosten von € 41,60 können ab sofort im Veterinärreferat der BH Südoststeiermark (Feldbach und Radkersburg) erfolgen.



H.O.T. Center bietet Kindertraining an **NEU!**

Beim H.O.T.-Kindertraining werden gezielt Übungen aus fünf Sportbereichen (Fußball, Basketball, Kung Fu, Leichtathletik und Fitness) an Kinder zwischen 4-14 Jahren vermittelt. Es werden der Spaß an der Bewegung

gefördert und gemeinsam regelmäßig kleine Zwischenziele erreicht. Jedes 5. Kind ist bereits übergewichtig, die Koordination der Kinder ist oft nicht altersgerecht entwickelt, Mobbing wird ein immer größeres Problem.

Über den Sport werden Gesundheit und das Selbstbewusstsein der Kinder gefördert und können wichtige Lebensfertigkeiten vermittelt werden.



GR DI(FH) Markus Billek und die beiden diplomierten Kindertrainer Jeanine Paller und Manuel Lah mit den „Heroes of tomorrow“

H.O.T. HEROES OF TOMORROW

Kontakt:

H.O.T. Center (ONEBODY),
Jeanine Paller und Manuel Lah
(beide diplomierte Kindertrainer),
Schillerstraße 5, 8330 Feldbach,
Tel.: 0676/5537285,
www.onebodystudio.at

Straßensperren Sonnwendlauf

Der TUS Feldbach veranstaltet am 23. Juni 2018 den SteirerKren Sonnwendlauf. Aus diesem Grund ist die Ringstraße von 14-22 Uhr für den Verkehr gesperrt. Weitere Straßensperren von 17-21 Uhr: Bismarckstraße auf Höhe Ringstraße in Richtung Hauptplatz, Torplatz, Grazer Straße bis Stadion Feldbach, Thallerstraße vom Raabtalradweg Richtung Hallenbadparkplatz, Pfarrgasse, rechte Fahrbahn Hauptplatz Richtung Cafe Fuchs, Bürgergasse von Sparkasse bis Cafe Fitz. Autos, die am Hauptplatz parken, können über den Kreisverkehr Tourismusbüro/Sparkasse Richtung Bahnhof jederzeit ausfahren.



Vielen Dank für
Ihr Verständnis!

**Internationaler
SteirerKren
Das Original
Sonnwendlauf**

Sa. 23. Juni 2018
Feldbach Zentrum • Ringstraße 9
Beginn: 17:00 Uhr

Pinguine im Feldbacher Hallenbad

Insgesamt 210 Schüler der 3. und 4. Klassen der Volksschulen aus den ÖJRK-Bezirken Feldbach, Radkersburg, Weiz I und Weiz II gaben ihr Bestes, um sich für das Landesfinale des Pinguin-Schwimmens in Graz am 20. Juni zu qualifizieren. Besonders freuen wir uns über die Teilnahme von 3 Inklusionsmannschaften der VS I Feldbach und ASO Gleisdorf. Beim Pinguin-Cup geht es nur vordergründig um die Schnelligkeit, von wesentlich größerer Bedeutung ist es, die Kinder im Vorfeld zu sicheren Schwimmern auszubilden. Schwimmen ist ein Teilbereich des Bewegungs- und Sportunterrichts in der Volksschule und wird vom Österreichischen Jugendrotkreuz in dieser Weise unterstützt, dass den Lehrern die Ausbildung zum Rettungsschwimmer ermöglicht wird. Weiters stellt das ÖJRK allen Schulen die Unterlagen für die Abnahme der Schwimmprüfun-

gen sowie verschiedenste Materialien bzgl. der Thematik Schwimmen zur Verfügung. Kein Kind soll die Volksschule verlassen, ohne schwimmen zu können, ist das Ziel des ÖJRK. Hervorragend organisiert wurde der Bewerb von den Bezirksleitern VDir. Elisabeth Klammer (Weiz II), VDir. Michael Gruber (Weiz I), Dipl.-Päd. Ortwin Lenz

(Radkersburg) und SR Anna Brucker (Feldbach). Die Wertung erfolgte nach Bezirken und Inklusion im Gold-, Silber- und Bronzebereich. Aus dem ÖJRK-Bezirk Feldbach erschwammen die Staffel 2 der VS I Feldbach und die Staffel 2 der VS II Feldbach die Goldmedaille, Tagessieger wurde die Staffel 2 der VS I Feldbach.



GR DI(FH) Markus Billek gratulierte den erfolgreichen Pinguinen.

Erfülle einen Traum 2.0

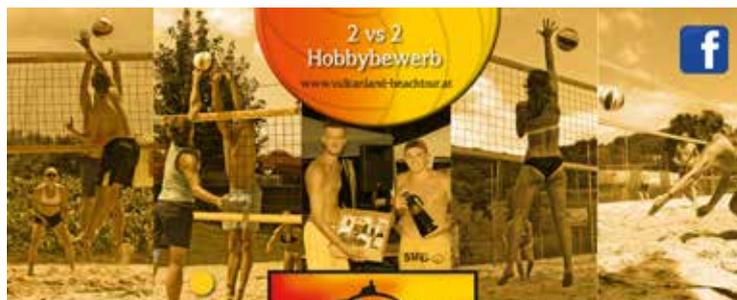
Von 18. bis 20. Mai fand das 1. Bikertreffen der Bikerrunde Feldbach in Gniebing statt. Trotz des schlechten Wetters starteten 300 Biker auf dem Feldbacher Hauptplatz und in Gniebing zu einer gemeinsamen Vulkanlandrundfahrt. Unter den

verschiedenen Motorradmarken befanden sich auch selbstgebaute Raritäten. Ein Höhepunkt dieses Treffens war die 1. Motorradweihe mit Dechant Mag. Friedrich Weingartmann am Feldbacher Hauptplatz, an der ca. 110 Bikes und Trikes teilge-

nommen haben. Bestens organisiert wurde das Treffen von Jürgen Puntigam von der Bikerrunde Feldbach. Der dabei erzielte Reingewinn von € 2.000,- wird für die Unterstützung von zwei Jugendlichen verwendet.



Bgm. Ing. Josef Ober gab den Start für die gemeinsame Ausfahrt frei. © Schleich



2 vs 2
Hobbybewerb
www.vulkanland-beachtour.at

VULKANLAND
BEACH
TOUR

Anmeldungen bitte online:
www.vulkanland-beachtour.at

FELDBACH	TIESCHEN	ST STEFAN/R.	GNAS	METTERS DORF
09. 06. - Herrenbewerb - Damenbewerb	23. 06. Offener Hobbybewerb	07. 07. Offener Hobbybewerb	04. 08. MIXED-Turnier	15. 08. MIXED-Turnier "Charity"
<small>Info: Telefon: 0664 / 278621</small>	<small>Info: Telefon: 0664 / 286 78 76 E-Mail: 0664 / 33 23 88</small>	<small>Info: Telefon: 0664 / 76 77 02</small>	<small>Info: Telefon: 0664 / 41 91 712</small>	<small>Info: Telefon: 0664 / 364 04 72 E-Mail: 0664 / 476 01 62</small>

FINALTURNIER: 18. August 2018 - Tieschen
(Dinner mit Flöchtchenfinale & anschließender Party)
Die Hauptpaten & gesponserten Beachvolleyballturniere
(aktuelle Ranglisten auf www.vulkanland-beachtour-moestlitzl.com oder den Organisatoren der Tour aus)

Raiffeisen Meine Bank | GRAWE | HILFERS



„Helis Aidaxl“

Und wieder konnte die Klettergruppe „Helis Aidaxl“ der NMS II einen Landessieger feiern. Bianca Kern belegte in Mitterdorf im Mürztal im Speedbewerb mit deutlichem Vorsprung den ersten Platz und ist damit Landesmeisterin der Schulen. Auch in den Teambewerben konnten „Helis Aidaxl“ einen 4. und insgesamt 6 Plätze unter den ersten 10 erreichen. „Wir haben seit der Gründung vor 21 Jahren in jedem Jahr mindestens einen Landessieg erringen können – eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte“, so Helmut Gangl, der auch als Bundesreferent im Unterrichtsministerium tätig ist.



(v.l.n.r.): Coach Ingried Sindler, Landesmeisterin Bianca Kern und Trainer Helmut Gangl

PTS Feldbach ist Fußball-Landessieger

Nach fünf Jahren war es wieder soweit. Die von den Lehrern Hannes Kainz und Gerald Posch betreute Mannschaft der Polytechnischen

Schule Feldbach konnte in Gratkorn beim großen Finale den Titel des Landessiegers erobern. Mit einer spielerisch geschlossenen Mann-

schaftsleistung sowie dem Goldtor durch Florian Fuchs konnte im Finale der Angstgegner Weiz verdient mit 1:0 besiegt werden.



Steirische Wasserrettung – Bezirksstelle Feldbach

Die Steirische Wasserrettung – Bezirksstelle Feldbach führte im April ihren Anfängerschwimmkurs unter der Leitung von Julia Suppan und ihrem Ausbildungsteam durch.

13 Kinder konnten nach erfolgreichem Abschluss ihre Urkunde von der geschäftsführenden Bezirksstellenleiterin Karin Suppan und Ausbildungsleiter Karl Berger entgegennehmen.



Die Steirische Wasserrettung – Bezirksstelle Feldbach nahm am „Großen steirischen Frühjahrsputz“, organisiert von Johannes Resch,

teil. Im Bereich Europastraße/ Gleichenberger Straße wurden etliche Säcke mit Müll gefüllt.



Herzlichen Glückwunsch

Geburten:

Sina Posch, Stella Posch, Mia Melbinger, Antonia Ramert, Patricia Maria Olar, Mai Baranja, Kilian Colin Schadl, Lukas Eibl, Lukas Franz Hanslmeier, Alexandru-Mihael Sporea, Ella Maria Jud-Billek, Elina Scheer, Adam Moustafa, Aras Baran, Jakob Franz Schmuck, Jonah Carol Fleischhacker

Eheschließungen:

Franz Wallner und Theresia Hödl, Josef Johannes und Carolin Grassl

Herzliche Anteilnahme



Sterbefälle:

Ilse Frieda Ambroschütz, 88 Jahre; Maria Auner, 93 Jahre; Alois Bscheiden, 81 Jahre; Werner Eder, 75 Jahre; Johann Friedl, 54 Jahre; Juliana Gertsch, 90 Jahre; Josef Gritsch, 70 Jahre; Anton Gußmack, 65 Jahre; Anton Jaendl, 87 Jahre; Helga Karrer, 61 Jahre; Josef Kropf, 78 Jahre; Anna Mayer, 96 Jahre; Johann Petz, 73 Jahre; Eleonora Praßl, 91 Jahre; Franz Xaver Praßl, 66 Jahre; Johann Promitzer, 74 Jahre; Johann Puntigam, 89 Jahre; Josef Scheucher, 74 Jahre; Erna Teißl, 90 Jahre; Wilfried Jakob Wörter, 78 Jahre

Impressum

Neue Stadt Feldbach – Die Zeitung/Mitteilungsblatt des Bürgermeisters und der Stadtgemeinde/Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Feldbach/Redaktion: Bgm. Ing. Josef Ober, StADir. Dr. Michael Mehsner, Alois Eibl, Charlotte Gether, Gabriele Hauer, Ingrid Herbst, Annemarie Luttenberger, Bettina Mackowski, Andrea Meyer, Silvia Nagy, Florian Puchas, Jürgen Puntigam, Beatrice Strohmaier, Martina Sundl, Evelyn Vollstuber/Druck: Druckhaus Scharmer GmbH/Auflage: 7.600/Erscheinungsweise: 10 x pro Jahr/Copyright: keine Verwendung von Inhalten ohne Zustimmung der Redaktion/Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Feldbach, Tel.: 03152/2202-0, stadtgemeinde@feldbach.gv.at



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens "Druckerzeugnisse", Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

Ärztendienstplan

Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

Dienstsprengel: Feldbach, Edelsbach, Paldau

Dr. Werner Karl Beyer, Bürgergasse 62 (Tel.: 37238), **Dr. Günter Fink**, Franz-Josef-Str. 6 (Tel.: 4017), **DA Dr. Franz Hafner**, Gleichenberger Str. 2 (Tel.: 5150), **Dr. Mehran Fakur**, Edelsbach 237 (Tel.: 4466), **MR Dr. Bernhard Kowatsch**, Färberbergstr. 10 (Tel.: 4033-0), **Dr. Wolfgang Spitzer**, Ottokar-Kernstock-Str. 2 (Tel.: 5046), **DA MR Dr. Leopold Wagenhofer**, Paldau 145 (Tel.: 03150/2214-0)

09./10.06. Dr. Hafner
16./17.06. Dr. Spitzer
23./24.06. Dr. Wagenhofer
30.06./01.07. Dr. Fakur
07./08.07. Dr. Hafner
14./15.07. Dr. Beyer

Dienstsprengel: Bad Gleichenberg, Trautmannsdorf, Gnas, Jagerberg, Poppendorf

Dr. Patrick Krisper, Gnas 72 (Tel.: 03151/51460), **Dr. Elisabeth Niederl**, Merkendorf 133 (Tel.: 03159/20466), **DA Dr. Alf Torbjörn Matschiner**, Kaiser-Franz-Josef-Str. 4, Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/2703), **DA Dr. Heribert Rauch**, Gnas 198 (Tel.: 03151/8511), **MR Dr. Peter Schadelbauer**, Ringstr. 78, Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/3318), **Dr. Thomas Schöner**, Obere Brunnenstr. 1, Bad Gleichenberg (Tel.: 03159/45500), **Dr. Alexandra Stradner**, Jagerberg 100 (Tel.: 03184/8219)

09./10.06. Dr. Schadelbauer
16.06. Dr. Niederl
17.06. Dr. Stradner
23./24.06. Dr. Krisper
30.06. Dr. Stradner
01.07. Dr. Niederl
07./08.07. Dr. Schadelbauer
14./15.07. Dr. Krisper

Bereitschafts- und Nachtdienst der Apotheken

Apotheke „Zur Mariahilf“
Mag. Gernot König,
Hauptplatz 15, Tel.: 2236-0

01.06.-08.06. Mariahilf
08.06.-15.06. Leonhard
15.06.-22.06. Mariahilf

Arzneimittelhotline: Tel.: 1455
Der Wechsel erfolgt jeweils Freitag um 18 Uhr.

Leonhard Apotheke
Mag. Dr. Josef Zarfl,
Schillerstraße 26, Tel.: 5318

22.06.-29.06. Leonhard
29.06.-06.07. Mariahilf
06.07.-13.07. Leonhard



Tierärztlicher Notdienst

Dr. Nikolaus Böhm, Schulstr. 11, 8083 St. Stefan i.R. (Tel.: 03116/8316); **GMP Mag. Anton Eder/Dipl.Tzt. Claudia Fartek-Groß**, Bahnhofstr. 21, 8350 Fehring (Tel.: 03155/3156); **TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG**, Oberweißenbach 13 (Tel.: 0664/2811561) nur Kleintiere und Pferde; **Dr. Josef Hermann**, 8344 Trautmannsdorf 30 (Tel.: 03159/2461); **Mag. Alois Riedler**, 8341 Paldau 120 (Tel.: 03150/2805); **Dipl.Tzt. Willibald Sommeregger**, 8091 Jagerberg 77 (Tel.: 03184/8238)

09./10.06. Mag. Riedler, Dipl. Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann

16./17.06. Dr. Böhm, GMP Eder/Fartek-Groß

23./24.06. GMP Eder/Fartek-Groß, TA-Praxis Gsöls & Edelsbrunner OG

30.06./01.07. Dr. Böhm, GMP Eder/Fartek-Groß

07./08.07. Mag. Riedler, Dipl. Tzt. Sommeregger, Dr. Hermann

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Jeweils Samstag, Sonn- und Feiertag von 10-12 Uhr; wer den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst versieht erfahren Sie unter Tel.: 0316/818111.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Juni 2018



FELDBACH'S

Lange Nacht

des Einkaufs und Genusses

Freitag
29. Juni

Einmalige
Angebote &
Schnäppchen
18-22 Uhr

FELDBACH
Die Einkaufsstadt



TOURISMUSVERBAND
FELDBACH

Gewinnen Sie:
Oststeirische
8-Städtegutscheine
im Wert von
€ 300.-, € 200.-, € 100.-



Tel.: 03152/3079-0

www.feldbach-tourismus.at